

inRide!

GRATIS!

Scene&Lifestyle-Magazin für Pferdefreunde



ISABELL, KYRA, ANKY
Wie unsere Reitstars Mode machen

**SUPER-GEWINNE
IM WERT VON
3000 EURO!**



GLÜCKS-DROGE PFERD
Große inRide-Umfrage



RÜCKEN- SCHMERZEN

**Darüber klagen viele Reiter.
Wie Ärzte vorbeugen, helfen, heilen**



3,0l Duratorq TDCi-Dieselmotor, 16" Leichtmetallräder, Alcantara-Lederpolster, Unterfahrschutz, Offroad-Info-Center – der Ford Ranger Wildtrak bietet alles, was echten Männern Spaß macht. Und Pink gehört bestimmt nicht dazu.

FordRanger Wildtrak

Feel the difference



inRide intern

Liebe **inRide**Leser,



natürlich bewegt mich die Frage, ob Peking der richtige Ort für das Treffen der Sportler der Welt ist. Genauso beschäftigt mich das Problem der schmelzenden

Pole. Selbst die Diskussion um Herrn **Zumwinkel** lässt mich nicht völlig kalt.

Aber es ist Frühsommer. Und ich bin eine Frau. Also interessiert mich auch die neue **Frühjahrs- und Sommer-Mode** für uns Reiterinnen (Seiten 34 bis 37). Und weil es nicht nur auf die Schale ankommt, sondern auch auf den gesunden Kern, haben wir das hochaktuelle Thema **Reiten mit Rückenproblemen** (Seiten 26 bis 31) für Sie groß aufgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dieser **inRide** behandelt das **Glück mit Pferden** (Seiten 46 bis 49). Dazu wollten wir – stellvertretend für alle Reiter – von gut 100 Studentenreitern wissen, wie sie es machen, mit ihrem Partner Pferd rundum harmonisch und glücklich zu sein.

Apropos Glück: Gut, dass **Ann Kathrin Linsenhoff** nun als stellvertretende Vorsitzende von **unicef** Deutschland antritt. Linsenhoff wird verlorenes Vertrauen in Deutschland und besonders das wichtige Spendensiegel für das Kinderhilfswerk wieder zurückgewinnen. Ein großes Glück für die notleidenden Kinder in aller Welt. Wie sie sich engagiert, lasen Sie bereits in **inRide** 3/2007. *Irina Ludewig*

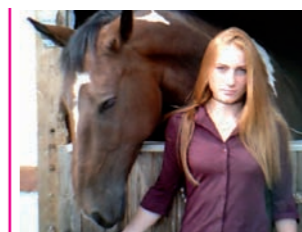
Brandheißes Titel-Thema

Mitten in die Vorbereitungen zu unserem großen Rückenthema platze der Bericht des "Spiegel" über einen Promi-Chirurgen, der laut Nachrichten-Magazin "Menschen ohne medizinische Indikation an der Wirbelsäule operiert" und sich jetzt einer Klagewelle ehemaliger Patienten gegenüber sieht. Unseren Beitrag über diesen "Doktor" und seine Klinik haben wir nach weiterer Klärung der Sachlage dann auf den Müll geworfen. Die Wirbelsäule ist unter anderem zuständig für unseren aufrechten Gang und nicht Einnahmequelle für Möchtegern-Kapazitäten.

Dummerweise ist es immer schwierig, schwarze Schafe zu erkennen – übrigens auch im Pferde-Bereich. Besonders Menschen, die jahrelang unter wahnsinnigen Rückenschmerzen leiden, sind in ihrer Verzweiflung anfällig für Versprechen geschäftstüchtiger "Götter in Weiß". Doch wie ist Unseriösität zu erkennen? Vorsicht ist geboten, wenn z. B. Methoden als absolute Spezialleistungen dargestellt werden und hundertprozentige Heilung versprechen. Ein weiterer Hinweis ist, wenn Prominente in die Propaganda eingespannt werden, populäre Bücher schreiben und durch TV-Talkshows tingeln. Letzter Hinweis: Gepfefferte Rechnungen, die für gleiche Leistungen das Mehrfache beispielsweise einer Uni-Klinik ausweisen. Angesichts der verhandelten Fälle können sich Kassenpatienten freuen: Bei 40.000 Euro teuren Operationen sind sie vor derartigen "erstklassigen Behandlungen" geschützt. **HRS**

Glückwunsch: Sattel und Sonne gewonnen

Nadine Clasen (25) aus Nordhastedt ist glückliche Gewinnerin des Dressursattels Stübßen "Genesis de Luxe" mit Biomech-Technologie im Wert von 2222 Euro. Angepasst wurde das Prachtstück auf dem Hof ihres Freundes, der Familie Ibs, die eine Holsteiner Zucht und einen Pensionsstall betreibt. Die gelernte Bäckerin fing mit sechs Jahren an und reitet heute Dressur bis Klasse L. Ihre Lady Rubin hat sie seit rund einem halben Jahr. Die Stute ist 14 Jahre alt und war vor der Geburt ihres Fohlens bis zur Klasse M plaziert. Alle Gewinner aus 4/07 auf www.inRide.de



Freut sich riesig über die Weinsberger Vital-Sonne Modell "Teneriffa" im Wert von rund 1400 Euro: Judith Korn aus Hohenstein/Treba.



www.frank-sommer-sportswear.de



www.ea-st.de





PATRIK FICHTE
("Meine wunderbare Familie") lockt Millionen vor den Bildschirm. Entspannung findet der Schauspieler beim Reiten. Und spannende Pläne fürs Rentenalter hat er auch. **14**

InRide EXKLUSIV
Isabell Werth, Anky van Grunsven und Kyra Kirlund – wie unsere Dressur-Ladys Mode machen. Die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion
Seite 34



inRide FASHION Der Polo-Look ist Must-Have des Sommers. Die aktuellen Kollektionen der klassischen Hersteller und Style-Tipps. **36**

inRidePeople

REITEN & RÖSTEN 8

Albert und Arthur E. Darboven handeln mit Kaffee, lieben rassige Renn- und Polopferde und engagieren sich stark für Kultur und Soziales.

GOLDEN-GIRL 12

Caroline Hölzer: Die aktuelle Rheinische Meisterin Junge Reiter springt einhändig erfolgreich bis S und hat trotz ihres Handicaps sehr ehrgeizige Pläne.

NEWS 16

Das Neueste über **Bernd Eylers**, **Gabi Boiselle**, den "Goldfever-Diamanten", das erste **Reiterflirt-Paar**, die Sexy-Prinzessin **Kenia von Sachsen** und vieles mehr – nur in **inRide**.

Macher&Macher

BACK ON TRACK 20

Die Marmorstaub-Produkte von **Erland Beselin** tun Pferd und Reiter gut.

inRideUmfrage

WIE DIE REITSTARS

URLAUB MACHEN 22

Nadine Capellmann mag Urlaub "kurz, aber dafür öfter", **Isabell Werth** bleibt lieber zu Hause und **Meredith Michaels-Beerbaum** will "nicht so oft in die Ferien, aber dafür richtig".

Showbizz

UWE IN ACTION 24

Vom gelangweilten Ehemann zum gefragten Trainer von Zirkus-Lektionen: Die Karriere des **Uwe Jourdain**

TitelStory

REITEN MIT RÜCKENSCHMERZEN 26

Wie prominente Reiter ihre Rückenprobleme meistern, Tipps zur Vorbeugung, Heilung und die modernen Behandlungsmethoden.

LifeStyle

RAUCHER ODER NICHTRAUCHER 32

Ulla Salzgeber raucht gern, **Franke Sloothaak** fühlt sich gegängelt und **Isabell Werth** hat es drangegeben – die große **inRide**-Umfrage zeigt: Reiter sind die toleranteren Menschen.

CountryLife

DIE HERRIN VON BORGHORST 38

Caroline Hatlapa ist österreichisches Dressur-Ass mit herrschaftlichem Wohnsitz. Den vermietet sie auch an Pferde und Urlaubsgäste.

24Stunden

BEI UWE SAUER 42

Der Goldmedaillen-Gewinner von Los Angeles mit 30 Jahren Reiterfahrung hat zwölf Pferde bis Grand Prix ausgebildet. sein Markenzeichen ist das feine Lächeln.

inRideProfil



STILLER SPONSOR 50

Der Boss von Tesch-Inkasso, **Siegward Tesch**, liebt es – bei aller Bescheidenheit – groß. Davon profitieren auch die Empfänger seiner Spenden. Der jüngste Coup: "Gut Landliebe", ein Heidehotel für Reiter.

MyDog

HUNDE-LIEBE 54

Von Leo-Labs, Hundebäckereien und tollen Spiel-Tipps.



inRideReport
Wie findet man Glück und Harmonie mit seinem Pferd? 100 Studentenreiter beantworten diese Frage. **46**

inRideKolumne



Exklusiv in inRide

NICOLE UPHOFF-SELKE SCHREIBT 58

inRideExklusiv: Hintergründiges und Feinsinniges der erfolgreichsten Dressurreiterin der Welt.

Reportage

GUT AIDERBICHL 60

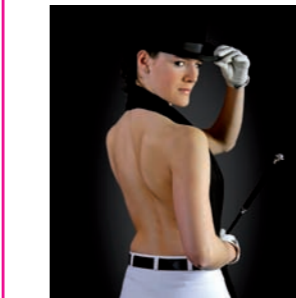
Michael Aufhauser ist "Promi des Jahres", millienschwer und Tierschützer mit Leib und Seele. **inRide** besuchte den modernen Dr. Dolittle.

inRideGalerie

PFERDE IN DER WERBUNG 64

Bis 31. Juli läuft die Ausstellung "Markenzeichen Pferd" im Westfälischen Pferdewissenschaftszentrum Münster. **inRide-Tip:** Ansehen.

inRideTITEL



Katharina Schaffrath, das schöne Mädchen von Seite 1, wurde von **Holger Schupp** ins Bild gesetzt.

IN JEDER AUSGABE

Intern	3
Gewinnspiel	6 + 7
Hintergrund	66
Impressum	66



Liebe Leser: Dieser **inRide**-Ausgabe liegen Beilagen vom Landwirtschaftsverlag (Leseprobe "Landlust"), vom Heidehotel "Gut Landliebe" und "ZAHNGESUNDHEIT aktuell" der GABA GmbH bei. Wir bitten Sie um freundliche Beachtung.



Cool + Press Kombi® Gamasche

Die Cool + Press Kombi® Gamasche kombiniert die bewährten Verfahren von geregelter Kälte und Kompression.

"... wichtig bei Problemen mit Sehnen und Fesselträgern!"
Dr. K. Weitkamp,
Tierklinik Telgte



Schon ab 94,- €
STARTMODUL
1 Paar Kühl-Gamaschen

Bei Be- und Überbelastung

Im Stand und in der Bewegung

Erste automatische Aufsitzhilfe

Neuartig und ungewohnt, aber sportlich auf jeden Fall, denn das Pferd wird nicht unnötig belastet und das Nervenkostüm geschont.

"Die Nutzung einer Aufsitzhilfe ist praktiziertes Horsemanship"
Martin Plewa



Entlastet den Pferderücken

Vermeidet schiefe Sättel

BIOLOGIC GmbH & Co. KG • Gildenstraße 18 • 48157 Münster
Tel. 02 51/2 39 48-59 • Fax 02 51/2 39 48-49 • www.mounly.biz

Mitmachen & gewinnen



WERT
99 EURO

Go ea.st

Die Mode von Andrea Steinleitner ist funktionell und zum Reiten geeignet. Die Chefin von **ea.st** spendiert einer **inRide**-Leserin einen Blouson Modell Beatrice in Nougat. STICHWORT ea.st und Größe (S bis XL) angeben.



WERT
159 EURO

Sonnenreiters Top-Modell für kühlere Sommertage heißt Goldfeuer. Die goldig glänzende Softshell-Kapuzenjacke mit Windstop-Funktion ist figurbetont, innen mit flauschigem Fleece gefüttert. STICHWORT SONNENREITER und Größe angeben.



Set Windsor

Schabracke und Weste von ROMPE DESIGN bilden ein zeitlos schönes und elegantes Ensemble. **inRide**-Leser können zwei Sets im Wert von je 178 Euro gewinnen. Bitte STICHWORT ROMPE und Größen angeben. Die Weste gibt es in S, M und L, die Schabracke in VS und DR.

Schabracke aus strapazierfähigem Baumwollmischgewebe mit Weststoff und Leder verarbeitet.



Die federleichte Weste Modell Windsor aus 100% Microfaser ist mit Crashtaft gefüttert und an den Kanten mit Lederstreifen abgesetzt.

WERT
356 EURO

Jacke mit Protector

Fashion & Funktion: Diese Jacke aus der Sommer-Kollektion von ellis ist schick und figurbetont. Der Clou: unsichtbar eingearbeitete Protectors, die für die Wäsche herausnehmbar sind, schützen den Reiter. Bitte Größe angeben. STICHWORT ELLIS



WERT
329 EURO

Hippe Handtasche

Toll für Stall und Stadtbummel: 5 Leserinnen können die Taschen im Satteldecken-Look mit Logo-Bestickung vom NRW-Landgestüt gewinnen (Wert je **30 Euro**). STICHWORT TASCHEN.



WERT
150 EURO



WERT
288 EURO

Schutz vor Mücken

Mit der neuen **Anti-Mücken Netzdecke Orselina** von Lanz Anliker zeigen Sie Mücken und Fliegen die rote Karte. Bei dieser Netzdecke handelt es sich um eine weiterentwickelte Fliegendecke, die eigens mit einem hochwertigen Mückenschutz imprägniert wurde. Das verringert die Anzahl der Landungen von Mücken massiv und somit auch die Zahl der Stiche. Der Schutz gegen Mücken ist dauerhaft und hält ca. 60 Waschgänge. Durch die Schnittform ist der Brustbereich des Pferdes komplett bedeckt. Sie können zwei dieser Fliegendecken (je 144 Euro) gewinnen. STICHWORT MÜCKENDECKE.

WERT
600 EURO



Das Modell Florida bringt Sonne ins Heim, klappt platzsparend weg.

VITAL-Sonne

Inzwischen schon ein Klassiker unter den **inRide**-Gewinnen: Die **Vital-Sonne FLORIDA** von Weinsberge. Auch in dieser Ausgabe können Sie diesen Super-Preis im Wert von 600 Euro gewinnen. STICHWORT WEINSBERGER.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN Jeder ab 18 Jahre kann an Preisausschreiben oder Gewinnspielen teilnehmen. Ausgenommen **inRide**-Mitarbeiter. Barauszahlung oder Umtausch nicht möglich. Rechtsweg und Produkthaftung ausgeschlossen. Die Fotos stellen die Unternehmen zur Verfügung



Sicher ist sicher

Gewinnen Sie eins von 10 Nackenpolstern zum Schutz des Halsbereichs von USG. Größen S, M, L in Schwarz, Grün, Grau, Weiß, Beige und Marine. STICHWORT NACKENPOLSTER.

WERT
198 EURO

20 x Care Warm Up

Warm Up-Gel ist ein neues Care-Produkt von Stübben, das bei Pferd und Reiter für wohlige Wärmegefühl und entspannte Muskulatur sorgt. Warm Up fördert die Regeneration der Muskeln und Gelenke nach dem Training und Wettkampf. **inRide**-Leser können 20 Flaschen gewinnen. STICHWORT WARM UP.

WERT
199 EURO



WERT
500 EURO

MAGIC SING Karaoke - it's Magic

Gewinnen Sie mit **inRide** zwei komplette Karaoke-Systeme inklusive je 1.111 Lieder im Wert von rund 500 Euro. Mit **MAGICSING** von Karcher Industrial-Products verwandeln sich langweilige Feiern in stimmungsvolle Karaoke-Partys. Die komplette Anlage steckt in einem handlichen, robusten Mikrofon und benötigt außer einem Fernseher keinerlei zusätzliche Systeme oder Konsolen. Bitte STICHWORT KARAOKE angeben.



Gärtner-Traum

Die Schwarz Transportgerätefabrik bietet immer interessante Neuheiten für Hof und Stall. Gartenfreunde können die mit nur neun Kilo super-

Gewinn ohne Deko

leichte, 110 Liter fassende Schubkarre mit Gerätehalter und Pflanzbrett gewinnen. STICHWORT GÄRTNERTRAUM.



WERT
159 EURO

ALBERT & ARTHUR E. DARBOVEN

Rösten und Reiten

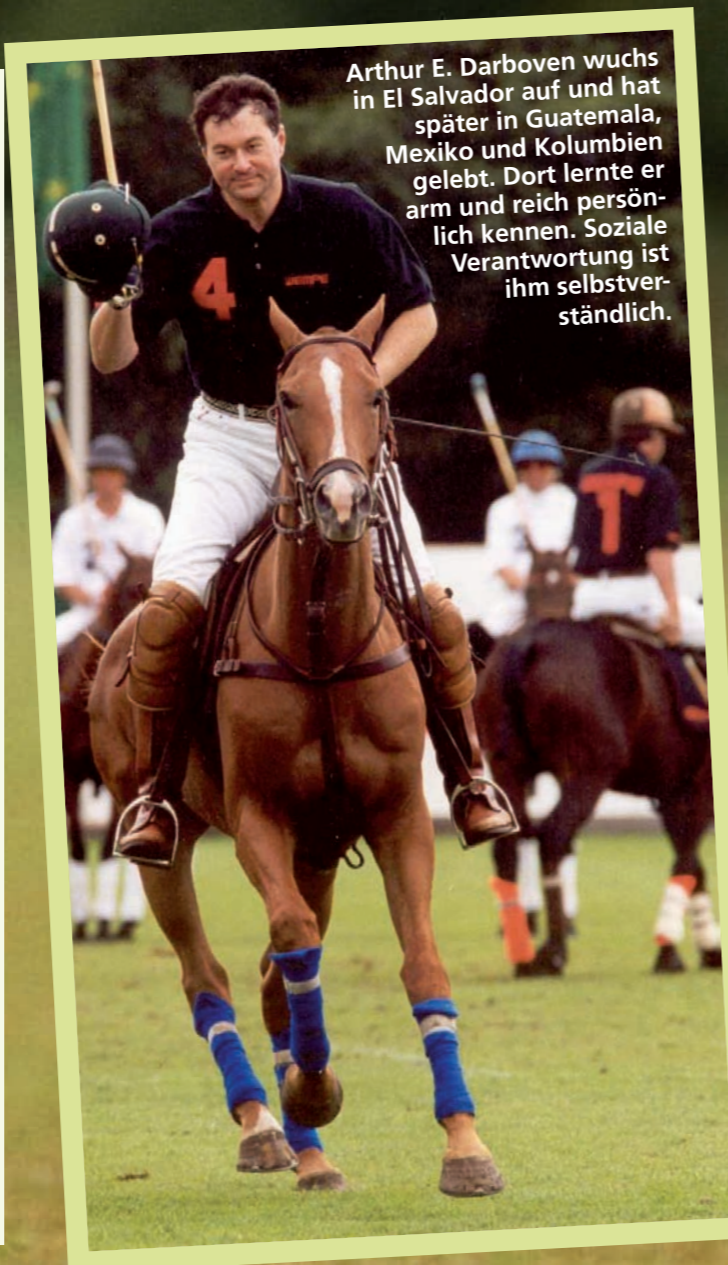
Die Darboven-Männer haben seit Generationen zwei Leidenschaften: Duftende Kaffeebohnen und edle Pferde. Die Story
VON WERNER LANGMAACK

IN IHREN MASSGESCHNEIDERTEN Anzügen mit weißen Einstecktüchlein und dezent gemusterten Krawatten wirken sie wie Musterbeispiele des Typus ehrbarer Hamburger Kaufmann. Die Darbovens: Senior Albert (71) und sein designierter Nachfolger an der Spitze der Unternehmens Arthur (43). Wie ihre Vorfahren handeln sie mit Kaffee, engagieren sich sozial, fördern Kultur – und beschäftigen sich mit Pferden. „Schon unser Gründer Johann-Joachim Darboven fuhr im 19. Jahrhundert tagtäglich mit der Pferdekutsche quer durch die Stadt in den Betrieb“, zitiert Albert Darboven aus der Familienchronik. Pferde gehörten von Anfang an dazu, bald auch Rennpferde.

Die ersten Siege gelangen Trabern aus dem damaligen „Gestüt Hammonia“, dessen braun-weiße Farben später auf das Gestüt Lasbek übergingen, das einer anderen Kaffee-Dynastie gehört: Der Familie Herz („Tchibo“). „Meine Tante Gertrud ritt Dressur, kann ich mich erin-

nern“, erzählt Senior Albert, der von Freunden nur „Atti“ genannt wird. „Pferde gehörten immer zur Familie, und so sprang diese Leidenschaft zwangsläufig auch auf mich über.“ Er selbst spielte jahrzehntelang Leistungspolo. Mit einem britischen Team gewann er 1971 in Windsor den begehrten „Holden and White Cup“. Turniersiege in Frankreich, Irland, Italien und Kuala Lumpur kamen hinzu. Zweimal wurde Albert Darboven Deutscher Meister. Mit dem ja nicht ganz ungefährlichen Sport hat er vor ein paar Jahren aufgehört, so dass er heutzutage fast nie mehr im Sattel sitzt. Morgendliche Ausritte nach Gutscherrenart sind nicht sein Plaisier, „eher schon würde ich dann ein wenig joggen“.

Mit Sachverstand und Akribie widmet er sich stattdessen der Pferdezucht, namentlich von Vollblütern. Das Gestüt IDEE ist ein Begriff im deutschen Galopprennsport, nicht zuletzt dadurch, dass der Hengst Pik König 1992 den Derbysieg vor 40.000 begeisterten Be-



Arthur E. Darboven wuchs in El Salvador auf und hat später in Guatemala, Mexiko und Kolumbien gelebt. Dort lernte er arm und reich persönlich kennen. Soziale Verantwortung ist ihm selbstverständlich.



Albert Darboven – der Kaffeekönig – ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit und seine Talente sind so vielseitig wie seine Engagements: Er ist Pferdezüchter und Polospieler, Unternehmer und Kreativer, Rührei-Fan und Hobbybastler. Aber vor allem setzt er sich unermüdlich für soziale Gerechtigkeit, kulturelle Themen und seine Heimatstadt Hamburg ein.



Die Darbovens: Bei Kaffee haben sie immer eine gute Idee.

Fotos Darboven



Die Darbovens: Seit Generationen vernarrt in Pferde.

suchen auf der Heimatbahn in Hamburg-Horn erstritt. „Pferde sind gelehrig, sauber und stattlich, der Mensch kann mit ihnen schmusen oder sich draufsetzen, um sich fortzubewegen“, schwärmt „Atti“ über die Vielseitigkeit dieser Tiere. Als Partner beim Polo müssen sie während des Spiels ständig erahnen, welche Wendungen bei der Jagd nach der Kugel erforderlich sind. Mitunter geben sie sogar selbst die Richtung vor.

Die Freude zählt

Sohn Arthur faszinierten schon als Kind die Vierbeiner und alles, was die Älteren mit ihnen anstellten. Die Folge: „Ich habe angefangen zu reiten, sobald meine Beine lang genug waren, mich auf ein Pony zu schwingen.“ Als er fünf wurde, bekam er ein ausgemustertes Polopferd, mit dem er über die Äcker preschte: „Ich kannte nur ein Motto: schnell, schnell, schnell.“ Den Elan bremste vorübergehend ein Sturz, bei dem er schmerzhaft unter das Pferde geriet. In die Pferdezucht mischt er sich nicht ein: „Ich finde, es müssen nicht überall zwei Darbovens dabei sein.“ Gleichwohl bewundert er seinen Vater für das Engagement, mit dem der die Verschönerung und Professiona-

lisierung des Gestüts betreibt. Dort, im Hamburger Elbvorort Rissen, stehen 60 Pferde auf ebensoviel Hektar Land – neben den Polopferden des Juniors auch Mi Emma, eine der schnellsten Stuten Europas. Auf der britischen Nobelpferdebahn Royal Ascot belegte sie unter den Augen der Queen im vorigen Jahr einen glänzenden zweiten Platz. Das Ganze ist natürlich ein kostspieliges Vergnügen. Zahlen nennt Albert Darboven nicht: „Ich sage immer, nur arme Leute rechnen. Es ist auch nicht das Geld, was zählt, sondern die Freude. Außerdem leben viele Menschen davon, dass ich das Gestüt betreibe, vom Pfleger über den Tierarzt bis zum Schmied.“ Die Enkelkinder Johann (9) und Anna (11) sind ebenfalls schon wild auf Pferde. Ihren Vater Arthur reizt am Polo besonders die „Männlichkeit“, die der Sport erfordert: „Man muss alles geben, sonst hat man keine Chance.“ Auch wenn er Polo nicht mit einem so ausgeprägten Ehrgeiz betreibt wie der Vater, ist es ihm doch Elixier. Bei einem Match tanke er mächtig mentale Kraft, berichtet der Junior, so dass er nach Spielschluss stets ausrufen möchte: „Sämtliche Probleme zu mir: Ich löse sie alle!“

ZÜCHTER-FREUDEN

Albert Darboven widmet sich seit mehr als 25 Jahren der Pferdezucht. Die erste selbst gezüchtete Stute kam 1971 zur Welt. Ein Jahr später feierte Hengst Horst-Herbert, den er als Jährling gekauft hatte, in Hamburg-Horn den ersten Sieg für das Gestüt Idee und dem angegliederten Rennstall Darboven. Gewinnreichster Vollblüter ist der 1993 geborene Power-Flame, der bis ins Alter von sieben Jahren Spitzenleistungen bringen konnte und dem Gestüt 331.522 Euro eingaloppierte. Großer Wert wurde im Gestüt auf die Zucht erstklassiger Hindernispferde gelegt. Herausragend war der Wallach Kifti, der international siegte. Hindernis- oder Seejagdrennen empfindet Darboven als „ein Stück Kultur des Rennsports“. Auch an Trabern beteiligt sich der Kaffeekönig zuweilen. Im Moment ist sein Stolz die Stute Little Lucie. Darboven amtiert seit vielen Jahren als Vizepräsident des Hamburger Rennclubs. Er ist Gründer und Vorstandsmitglied der Vereinigung für Trab- und Galopprennsport Norddeutschland. Das Kaffeereich wurde 1866 gegründet. Atti Darboven führt es in der vierten Generation. Zur Firmengruppe gehören zehn Tochterfirmen in sechs europäischen Ländern. Alleine in Deutschland beschäftigte der Familienbetrieb über tausend Mitarbeiter. Die bekanntesten Marken sind „IDEE Kaffee“, „Eilles“ und „Mövenpick“. In TV-Werbepots verbürgt sich der Chef gern persönlich für die Qualität seiner Produkte. Seine Lebenserinnerungen hat Albert Darboven mit Unterstützung des Hamburger Journalisten Jens Meyer-Odewald unter dem Titel „Aus Freude am Leben“ veröffentlicht (Verlag Die Hanse, 2004, 252 Seiten, gebunden, 24,90 Euro).



schwarz TRANSPORTGERÄTEFABRIK

Kraft- und Raufutter-Portionierwagen der Schwarz Transportgerätefabrik machen pferdegerechtes Füttern kinderleicht.

Das richtige Portionieren von Heu, individueller Kraftfutter-Rationen und Zusatzfutter gibt in vielen Ställen Anlass zu Ärger bei Stallbetreibern und Pferdebesitzern. Mal wird zu viel, mal zu wenig und häufig nicht richtig gefüttert. Da weiß die Aushilfe nicht Bescheid, da ändert sich die Boxenbelegungen, Fütterungspläne fehlen oder werden nicht gelesen. Aber selbst bei optimaler Betreuung dauert der Fütterungsvorgang oft so lange, dass die wartenden Pferde unvorsichtig gegen die Boxenwände schlagen und sich verletzen. „Im Restaurant würde kein Koch das Essen erst am Tisch zubereiten. Die angerichteten Teller kommen für die Gäste zeitgleich, sonst gibt es Ärger“, erklärt Anton Böck die Grundlage seiner Erfindung der **Futter-Portionierwagen**. Der 60-jährige Ex-Vielseitigkeitsreiter aus dem Allgäu, von Beruf Entwickler in der Metallbranche, tüftelte schon 35 innovative **Ideen rund um's Pferd** aus – mit Gebrauchsmusterschutz und Patenten. „Die Portionierwagen werden in aller Ruhe in der Futterkammer gefüllt. Selbst unkundige Helfer können die Portionen dann zum gewünschten Zeitpunkt verteilen und 20 Pferde in fünf Minuten füttern. Eine Erleichterung für Pferd und Mensch.“

Eine Fahrt für 20 Pferde, weniger Staubbelastung, weil Heu vor dem Portionieren aufgeschüttelt wird. Keine Parasitenverschleppung.



Copyright: ILLU-Medien



Nach FN-Empfehlung brauchen Pferde 3-4 Kilo Kraftfutter pro Tag (1 Liter = 500 Gramm).

Ein Pferd frisst einen Rundballen mit rund 300 Kilo Heu im Monat.

Wenn die Portionen beim Füttern schon fertig sind geht's schneller.

Kein "Doping" durch Medikament-Reste in Schüsseln.

Bereitstellung der Portionen ohne Mäuse- und Vogelfraß – weil abschließbar.

Nummerierung schützt vor Verwechslung.

Schnelles Verteilen in einem Arbeitsgang für 20 Pferde.

Weniger Verletzungen, weil die Pferde ruhiger bleiben.

In Ruhe vom Fachmann vorbereitet kann jeder Ungelernte "servieren".

Große Ersparnis bei Futter und Arbeits-Aufwand.

Alles über Betrieb, Sonderbau, Hof, Stall, Kutschen und Ersatzteile: www.schwarz-transportgeraete.de

Restaurant für Pferde

GOLDEN-GIRL

„Ohne viel Mühe siegen“ ist nicht die Art von **Caroline Hölzer**. Wie sie trotz Handicap erfolgreich S-Springen reitet, beschreibt **JULIANE KINAST**.

NOCH IN DER SCHLEUSE zum Parcours lacht Caroline Hölzer mit ihrer Begleiterin und dem mitgereisten Sponsor. Aber ihr Gesicht verrät stets ihre Konzentration. Nur Konzentration. Keine Anspannung. Sie reitet ein, galoppiert an. Ihr Gesichtsausdruck verändert sich nicht, als sie auf den ersten Sprung zureitet, nicht beim zweiten, dritten Sprung – nicht beim zweiten, dritten Abwurf. Ihre Zügführung ist locker, kaum anders als auf dem Abreiteplatz. Mit einer hohen Fehlerzahl reitet sie aus dem Parcours, lobt ihre Stute Rizibizi, nickt ihrem Vater lächelnd zu: „Immerhin! Sie war ruhig.“ Das ist auch Caroline: ruhig. Gespenstisch ruhig für eine 19-Jährige. „Ich kann Stress nicht haben“, lachte die Blondine eine Dreiviertelstunde vor ihrem Start bei einem Glas Wasser im Bierzelt. Die Pferde standen da noch immer dösend im Hänger – in letzter Reihe auf dem großen Parkplatz, fernab der Hektik. Im ersten Wettkampf sollte

sich „Rizi“ ohnehin nur einspringen, damit sie später cooler ist. Sie muss ja zu ihrer Reiterin passen. Ihre Ruhe ist vermutlich Carolines Erfolgsrezept. Und ihre Pferdeliebe. Sie zieht derzeit siegend über die Turnierplätze. Dabei fehlt ihr von Geburt an die linke Hand. Die junge Frau wickelt sich den Zügel um das Handgelenk – und schafft so jeden S-Parcours. Oft hat sie Anfragen, im Behindertenreiten zu starten. Da könnte sie es ohne viel Mühe ganz nach oben schaffen. Bis aufs Olympia-Treppchen. Aber ohne Mühe, das will Caroline nicht. „Ich will es richtig machen!“ Schließlich schaffe sie auch die zweihändigen Reiter. Das hat sie jüngst bewiesen: Sie ist amtierende Rheinische Meisterin der Jungen Reiter.

Heile Familie

Gern spricht Caroline nicht über diese Behinderung, durch die sie sich nicht behindert fühlt. Oft legt sie ihre rechte Hand über den linken Arm, versteckt ihr vermeintli-

ches Handicap. Nicht aus Scham. Es soll bloß keine Rolle spielen. Lieber spricht sie über ihre Pferde. Die spielen eine Rolle. Carolines Eltern hatten mit Pferden nichts am Hut. Trotzdem sind die Hölzers inzwischen zu einem erfolgreichen Familien-Team im Reitsport geworden. Die Tochter hat ihre Eltern erzogen. Sie unterhalten nicht nur Carolines Pferde, sondern haben jetzt auch mit der Zucht begonnen. „Wenn man so viel in den Sport investiert wie Caro und solche Leistungen bringt, da ist man schon stolz“, sagt ihr Vater. Immerhin hat auch er ein eigenes Pferd: Carolines erste Stute German Girl. „Aber nur zum Schmusen!“ Auf dem Wolfshof bei Köln hat Familie Hölzer ein Heim gefunden, das passt: ein ganz entspanntes. „Wir sitzen oft abends zusammen, grillen oder fahren zum Italiener“, erzählt Caroline. „Und ich finde immer mal zwei, drei Mädels, die mit mir ausreiten.“ Ein bisschen Abwechslung braucht sie schließlich –

sie ist ja noch jung. „Mit meinem Papa fahre ich oft zum FC“, enthüllt die junge Reiterin ihre Fußball-Liebe. Feiern mit Freunden muss natürlich auch sein: „Nur nicht vorm Turnier!“ Da ist Caro eisern. Dafür kommen ihre Freunde oft genug mit. Als Fans, nicht als Fachpublikum. Die wenigsten reiten. „Das ist besser so“, findet Caro.

Große Ziele

Sie reitet mehr als genug. Fünf Pferde, die S gehen, hat sie zurzeit. Ihr Liebling ist der Hengst Damhus Chmel, mit dem sie Rheinische Meisterin wurde. „Der wird nie mehr verkauft“, verspricht Caroline. Auch ihre Reitermädels vom Wolfshof dürfen ihn reiten. „Sie können meine Pferde auch für Turniere nehmen“, meint Caro unbekümmert. Sie hat echte Fans zu Hause. Die 13 Jahre alte Kimberly ist bei jedem von Caros Turnieren dabei, versorgt Pferde und Reiterin. „Ich lerne viel von Caro. Sie hat immer Geduld – auch auf den Turnieren“, schwärmt das Mädchen. Selbst die Sponsoren drücken Caroline auf fast jedem Turnier persönlich die Daumen. Ein Zehn-Stunden-Tag zwischen Training, Turnieren, Unterricht, Zucht und Pferdewirt-Lehre ist normal in Carolines Leben. Aber: „Es macht mir riesig Spaß, mit Pferden zu arbeiten.“ Und sie hat eine große Reiterfamilie gefunden, in der sie Ruhe und Kraft tankt. Für viele Herausforderungen, die noch auf sie zukommen werden. **inRide**

Mit einer Hand locker zum Erfolg: Caroline Hölzer ist aktuelle Rheinische Meisterin der Jungen Reiter



Konzentriertes Metern des Parcours vor der S-Prüfung.



Entspanntes Pläuschchen.



Lob für Rizibizi nach der Fehler-Runde, „weil sie wenigstens ruhig war“.

Quoten-König

Wenn Patrik Fichte im Fernsehen läuft, sind ihm hohe Einschaltquoten sicher. **inRide** sprach mit dem begeisterten Reiter und TV-Star.

ALS DAS TRAUMPAAR PATRIK FICHTE und Tanja Wedhorn Mitte März auf den Bildschirm zurückkehrte, war die Quoten-Verteilung klar: "Meine wunderbare Familie" war deutlicher Sieger des Abends und ließ mit 6,65 Millionen Zuschauern (18,5 Prozent Marktanteil) sogar den RTL-Action-Thriller "Das Papst-Attentat" mit Heiner Lauterbach hinter sich, den nur 3,58 Millionen Menschen sehen wollten. Zu seinen liebsten Hobbys zählt Patrik das Reiten. Dazu kam er durch seine Zwillingsschwester. "Melani wollte als Kind reiten. Und da musste ich eben mit, als Zwillingbruder. So bin ich übrigens auch zu Ballettstunden gekommen." Die Zwillinge gingen dann vier Jahre zum Voltigieren. "Danach war aber erst einmal Schluss mit der Reiterei. Erst bei Dreharbeiten

in Kanada hat es mich wieder gepackt. Ich musste in der Rolle reiten und der Reittrainer fragte mich, ob ich mich schon mal mit dem Pferd vertraut machen wollte. Ich spürte eine Verbindung zu dem Tier, wir waren sofort ein Team."

Patrik war fasziniert von der amerikanischen Reitweise, wo die Tiere ohne Gerte und Sporen nur auf die Geräusche des Reiters reagieren. **"Ich stieg also auf und schon ging's los. Wir sind im Galopp über die Prärie geprescht und es hat mich richtig geflasht, da war dieses unglaubliche Gefühl von Freiheit."**

Seitdem reitet er wo und wann immer es geht. Aber ein eigenes Pferd kann Patrik aus Zeitnot nicht anschaffen. Die kurzen Pausen zwischen den Dreharbeiten nutzt er am liebsten in seinem kleinen Häuschen



Das Zitat
 "Im ZDF-Zweiteiler **Meine wunderbare Familie** stehe ich bei Tanja vor der Haustür. Sie macht auf und begrüßt mich mit einem lang anhaltenden Schwall von Beschimpfungen. Stark: Sie musste eine Unmenge Text lernen – ich musste nur klingeln."



Patrik Fichte und Freundin Tina Fry während einer Drehpause zu dem ZDF-Zweiteiler "Meine wunderbare Familie" im Reitstall Rosencarree.

Viele nennen ihn den Richard Gere des ZDF. Der begeisterte Reiter Patrik Fichte sieht das gelassen: "Ooch, es könnte schlimmeres geben, oder?" Auch Apfelschimmel Beau bleibt cool, wenn der TV-Star wie ein Cowboy (rechts) mit dem Sattel auf der Schulter kommt.

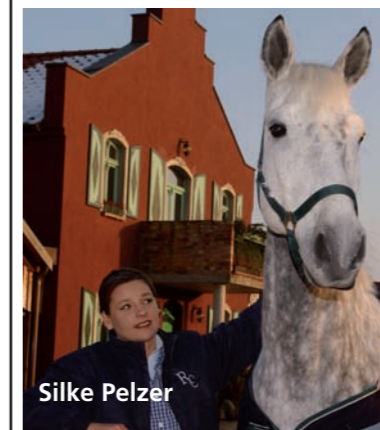


an der Ostsee. "Ich bin ein Kind der Küste. Wasser ist mein Element. Wenn ich aufs Wasser schaue, werde ich ruhig, da komme ich runter vom Stress."

Bei aller Freude an Familien-Serien im Fernsehen: Ein Familienmensch ist Patrik nicht. Er meint, dass der Freundeskreis die Familie des 21. Jahrhunderts ist. **"Ich habe so sieben, acht beste Freunde. Wir haben sogar schon Pläne für das Alter: Wir wollen ein großes Haus kaufen, wo wir gemeinsam alt werden. Jeder soll seine eigene Wohnung behalten. Aber wir wären dann nah beieinander und könnten für uns sorgen, wenn einer krank oder pflegebedürftig würde."** Dieses tolle Modell hat Patrik bei älteren Freunden abgeschaut, die er liebevoll seine „Sherry-Clique“ nennt.

inRide

Reitstall Rosencarree



Silke Pelzer

Den Zuchtstall Rosenhof bzw. Pensionsstall Rosencarree im kleinen Ort Schäpe im Landkreis Potsdam-Mittelmark betreibt die gebürtige Rheinländerin Silke Pelzer seit gut zehn Jahren. Auf dem Anwesen stehen rund hundert Pferde. Die studierte Diplom-Biologin und Pferdewirtschaftsmeisterin, Ausbilderin und selbst Dressurreiterin bis Klasse S: "Unsere nach vorn offenen Boxen sind hell und gut durchlüftet. Die meiste Zeit des Tages verbringen die Pferde auf großen Paddocks, wo sie soziale Kontakte zu ihren Artgenossen pflegen können."

Infos: www.rosencarree.de



... Lebe Deine Mode!

OFFIZIELLER AUSTRÜCKER DES DEUTSCHEN OLYMPIADE-KOMITEE FÜR REITEREI

www.kentucky-reitmode.de

PFERDE-FOTOGRAF EYLERS Wiehern beim Shooting

Exklusive für **inRide**! Bernd Eylers vor seinem verrückten Hühnerhaus.

Bernd Eylers zählt zu den Ikonen der Hengste-Fotografen. Ein Geheimnis verrät der gelernte Pferdewirtschaftsmeister, der als "Das Auge" bezeichnet wird, jüngst in einem NDR-Filmbeitrag über ihn. Er kann wiehern wie ein Pferd und bringt so die Aufmerksamkeit und Schönheit seiner Fotomodelle unnachahmlich in den Kasten. "Nach einer Session sind meine Stimmbänder dann lädiert." Die zweite große Liebe des Top-Fotografen gilt dem Federvieh. So präsentierte Eylers sich exklusiv für **inRide** ganz vertraut mit zwei Gänsen auf dem Arm vor dem originellen Herzchen-Hühnerhaus neben einer Fury-Statue auf seinem Anwesen in Hude. Wie einst **Konrad Lorenz** zog Eylers Wildgänse auf und ging mit ihnen schwimmen.

Bernd Eylers vor seinem Hühnerhaus. Mehr über den berühmten Pferde-Fotografen finden Sie unter www.eylers.de und www.horse-gate.com

HOLGER SCHUPP Prinzessin in Pose

Ihr bürgerlicher Name ist **Xenia Gabriella Florence Sophie Iris Prinzessin von Sachsen Herzogin zu Sachsen**. Am 20. August 1986 in Düsseldorf geboren, gibt die Blondine als Beruf "Sängerin und Prinzessin" an. Model könnte man hinzufügen, so wie sie für **inRide**-Fotograf **Holger Schupp** im weißen Saal des Rathauses von Aachen posierte. Der Eindruck des zarten Modepüppchens täuscht. Das Prinzesschen ist begeisterte

Reiterin (ritt viele Jahre auf der Anlage von Vielseitigkeitskader-Reiter **Theo Leuchten** in Ratingen und sucht zur Zeit ein neues Pferd). Die Prinzessin liebt PS in jeder Form: Ob Schnellboot oder Motorrad – die wilde Xenia lässt es immer gerne richtig krachen, Hauptsache schnell und abenteuerlich. Der Film vom Foto-Shooting ist auf www.schupp.de anzusehen. Xenias Homepage: www.xenia-vonsachsen.com.

Sexy Xenia: die begeisterte Reiterin posierte für **inRide** als cooles Model.



Kunst im Mittelpunkt

Schrott-Schönheit

Diese imposante Pferde-Skulptur (*Requiem for a dead Pony* von Laurent Mellet) entdeckte **inRide**-Mitarbeiterin Catharina Lübke im Skulpturenpark der litauischen Hauptstadt Vilnius (55 Hektar, 90 Kunstwerke aus 29 Ländern) im geografischen Mittelpunkt Europas.

GABRIELE BOISELLE Auf Foto-Safari

Gabriele Boisselle, Starfotografin der Pferdeszene mit eigenem Verlag in Speyer für hochwertige Tier-Kalender hat eine neue Leidenschaft. Sie organisiert exklusive Reisen für Foto- und Pferde-Adventure. Mit enormem Erfolg. "Dabei ist die Vermittlung der richtigen Foto-Technik fast Nebensache. Die Teilnehmer erleben die Pferde hautnah und bekommen durch einzigartige Erlebnisse fast spirituelle Erkenntnisse", schwärmt Boisselle. Auf 13 Reisen nimmt sie dieses Jahr Interessierte mit, öffnet ihnen Türen dank ihrer langjährigen internationalen Connections. Das volle Programm auf www.editionboisselle.de



Besondere Momente: Ob zwölf Tage in Südafrika oder ein Schnuppertag im Ponypark Padenstedt: Gabriele Boisselle kann Mensch und Pferd begeistern.

People NEWS



Günther Fröhlich

Tierisch verrückt

Günther Fröhlich, Erfinder des Zauberwalds und Motor fast aller aktuellen Messe-Shows, hat mit Hilfe von Pferdesportjournalistin Cornelia Dreyer-Rendelsmann sein ungewöhnliches Leben aufgeschrieben. Vom sächsischen Bauernkind zum Aldi-Geschäftsführer und Friesenpapst. „Mein tierisch verrücktes Leben“ ist seine Biographie. Höhen und Tiefen eines Mannes, der mit professionellen Shows und sensationellen Stunts wie mit der springenden Kutsche in der Pferdeszene immer wieder Maßstäbe setzt. Eine packende und für jeden Mut machende Geschichte. Infos: www.gestuet-glimbach.de



Der Friesenpapst



Rechnet sich reelle Chancen für die EM und WM aus: Jürgen Scherg kam bei der Bundeswehr ans Laufen, fing nach 15 Jahren Pause vor acht Jahren wieder an. Ein Sehnenabriss 2007 konnte seinen Ehrgeiz nur kurz stoppen.



Scherg im Dienst mit dem westfälischen Hengst Fillis von Ferragamo, der im Natursprung deckt.



JÜRGEN SCHERG ER LÄUFT UND LÄUFT

Wenn Obersattelmeister Jürgen Scherg die Hengste des Landgestüts Warendorf an der Hand traben lässt, kann den Beschälern schon mal schneller die Luft ausgehen, als ihrem Vorfürer. Normal ist es umgekehrt. Scherg, der dieses Jahr 45 Jahre wird, und zuständig für die Deckstelle Wickrath ist, betreibt das Crosslaufen, ist darin bereits zum zweiten Mal Westfälischer Meister. Bei die-

ser Marathon-Art für Extra-Harte geht es schon mal 30 Kilometer über Stock und Stein querbeet, nach schnellen Runden in der Bahn und auf Straßen. „Ich trainiere sechs Tage die Woche, laufe da 100 Kilometer zusammen. Rund um Warendorf ist das hügelige Gelände besonders gut für Bänder und Sehnen“, verrät Scherg, der als „Senior“ alle zwei, drei Wochen gegen Profis und Halbprofis antritt.

Fotos Metz/Slawic/Wu-Wei/Irene Busen/Stefan Schwenke/Kuhn – Dokumentation ILLU-Medien



Ludger Beerbaum überreicht Christine Stibi den Diamanten. Beide kämpfen für die Krebshilfe.



CHRISTINE STIBIS TRAUM Krebshilfe

Ganz leise wurde es in der Olympiahalle in München, als Ludger Beerbaum den „Goldfieber“-Diamanten zugunsten der Deutschen Krebshilfe an Christine Stibi übergab. Die Charity-Versteigerung, die 27.000 Euro brachte, war eine Initiative von Ludger Beerbaum, der Firma Semper Fides und den Familien Becker und Winter-Schulze. Jährlich erkranken in Deutschland 420.000 Menschen an Krebs – so auch die Mütter von Ludger Beerbaum und Christine Stibi. „Die Krankheit meiner Mutter kam ganz plötzlich. Ich lebte glücklich mit meiner Familie in den Arabischen Emiraten und organisierte dort Reitturniere. Dann diese schreckliche Diagnose“, so Stibi. Die Wiesbadenerin wünscht sich, dass der goldgelbe Einkaräter aus dem Haarkeil von Beerbaums Erfolgspferd Goldfieber auf Reisen gehen soll, um noch mehr für die Krebshilfe zu sammeln. Stibi: „Mein Traum wäre es, wenn dann auch nur ein Mensch seine Mutter nicht durch Krebs verliert.“

INTERNET-REITERFLIRT Das 1. Paar im Glück

Auf der Internetseite reiterflirt.eu ist schwer was los. Über 600 Reiter und Reiterinnen chatten bereits hier online (siehe *inRide* 3/2007). Gesucht und gefunden haben sich Corinna und Harry – das erste Paar – glücklich, verliebt, pferdebegeistert! Corinna Zweck (33), Gymnasiallehrerin für Englisch und Französisch in Dinkelsbühl lebt in Wendelstein, reitet ihre 17-jährige Stute Sorca freizeitmäßig. Ihr Traumprinz: Harald Manzinger, 48, gebürtiger Österreicher, der seit fast 40 Jahren in Mittelfranken lebt. Der IT-Berater ist so oft es geht mit seinem 14-jährigen Wallach Pico, der früher M-Springer ging, im Gelände. Mitte Juli 2007 hatten Harry und Corinna den Reiterflirt entdeckt. Nach einigen Mails das erste Date im Biergarten, wo es funkte. Harry über Corinna: „Sie ist unkompliziert.“ Corinna steht auf Harrys Humor. Am 13. Oktober ritten beide eine Jagd. Da wussten sie: „Wir gehören zusammen“.



Fanden sich über den Internet-Reiterflirt: Corinna Zweck und Harald Manzinger sind das erste glückliche Paar des Forums.



Karin Tillisch

Europa-Direktorin

Trickpferde-Trainerin Karin Tillisch aus Sasbachwalden im Schwarzwald wurde von der Quarter Pony Association USA zum „European Director“ ernannt. Ihr eigener Quarter Pony-Hengst Blues Starlight gehört zu den weltweit erfolgreichsten Vertretern seiner Rasse. Um die Zucht in Deutschland voran zu bringen, hat sie ein Leihstutenprogramm ins Leben gerufen, an dem auch westerntypische Stuten anderer Rassen teilnehmen können. Infos: www.quarterpony.de

Fußball und Pferde

Im Damen-Fußball ist sie die Nummer eins. Kerstin Stegemann ist zudem begeisterte Reiterin, steigt täglich in den Sattel. Beim Frühjahrsturnier in Gahlen zeigte die 30-Jährige aus Rheine, wie Fußball und Pferde kompatibel werden. Eine Premiere, die zigtausend Zuschauer begeisterte. Die Berufssoldatin reitet jeden Tag ihre eigenen vier Pferde, ein Pony aus Jugendzeiten hat sie auch noch.



ERLAND BESELIN Ein Arzt auf China- Spur...

Gesund mit Marmorstaub: Erland Beselin macht mit einer alten China-Weisheit Furore. VON IRINA LUDEWIG

ER HAT ETWAS ÄHNLICHKEIT mit dem Schauspielersky du Mont. Das feine Gesicht, die spitze Nase, die sensiblen blauen Augen, das gewinnende Lächeln. Zum **inRide**-Interview in der Landesreitschule Rheinland in Langenfeld kommt der Boss der schwedischen Erfolgs-Firma **Back on Track** lässig-elegant in schwarzen Jeans mit offenem, dezent kariertem Hemd. Topmodisch-sportlich versprüht er in einem Mix aus Englisch und Deutsch seinen schwedischen Charme.

Erland Beselin ist von Haus aus Arzt. Genauer Anästhesist, also Narkose-Fachmann für Menschen. Vor zehn Jahren wechselte der Schwede vom Klinikum in die Pharma-Industrie. Dieser Job führte ihn häufig nach China. Hier bekam er per Zufall seine ultimative Geschäftsidee.

“Wir erhielten ein Gastgeschenk, wie das in Fernost so üblich ist. Das war eine Gelenks-Gamasche aus kerami-

schen Materialien. Ein Journalist, der unsere Reise begleitete, hatte seit 17 Jahren starke Knie-Knorpel-Probleme. Er testete die Gamasche direkt in China – und hatte schon bei der Heimreise keine Beschwerden mehr.”

Das Geheimnis: “Die mineralischen Bestandteile aus Marmor-Staub reflektieren mit der Körperwärme Infrarotstrahlen. Infrarot wird seit Jahren bei der NASA erfolgreich eingesetzt – mit 40 Prozent schnellerer Heilung bei Muskelkater oder Überanstrengung durch 80 Prozent höhere Durchblutung.”

Der Anfang einer erfolgreichen Geschäfts-Idee war geboren. Unter dem Namen **Back on track** (übersetzt: **Zurück zur Spur**) bringt der Arzt und Unternehmer aus Upsalla mittlerweile 30 Produkte für Pferde, 40 für Menschen und drei für Hunde auf den Markt. Führdecken und Gamaschen für Pferde, Matratzen, Oberbetten und Shirts



Erland Beselin (53): “Die Pferde-Ausrüstung entstand auf Anregung begeisterter Trainer, die die Wirkung bei sich selbst erfahren hatten. Prominente Reiter, Fahrer und Jockeys wirken an unseren Neuentwicklungen mit, verbessern sie und wenden unsere Produkte erfolgreich an.”



Fotos Irina Ludewig

inRide erprobt



Das Polohemd wärmt wehe Rücken und sieht gut aus.



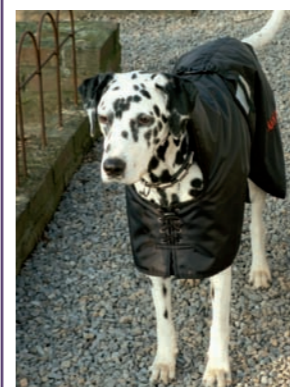
Die Back on Track-Stallboots “behandeln” das Pferd in der Box.



Sprunggelenks-Schoner: sitzt gut, Gelenk wurde direkt dünner.



Der Renner: Elegante Socken sorgen für warme Füße.



So fühlt sich der Dalmi auch bei Hundewetter pudelwohl.

für Menschen, Gelenk-Gamaschen für beide. Bevor der Mediziner sich darauf einließ, wurden Wirkung und Produkte in diversen Versuchen getestet. Die Erfolge überzeugten ihn endgültig für das Geschäftskonzept. “Es folgten Versuche mit 120 Patienten, die Beschwerden mit Tennisarm bzw. Ellbogen und Arthrose in den Knien hatten. 70 Prozent zeigten Verbesserungen”, so Beselin.

Zufallsprodukt

Die Wirkung bei Menschen brachten ihn wiederum per Zufall zum Pferd. “Der schwedische Trabrenn-Promi **Stig H. Johansson** fuhr nach seiner eigenen Behandlung einen Weltrekord, war total begeistert, und brachte uns auf die Idee, die Technologie auch bei Pferden einzusetzen“. Erste Resultate: “Ein 19-jähriges Polizeipferd hatte nach einem Leben mit geschwollenen Beinen nach nur drei Wochen schlanke Gliedmaßen. Ein anderes Pferd, das mit Fesselträgerentzündung zum Schlachter sollte, wurde ebenfalls wieder fit”.

Doch es kam noch besser: “Es gab in 34 Jahren nur zwei Pferde in Amerika, die die “Triple Crown” gewannen. Das Problem bei dieser Prüfung ist die enorme Strapaze und die kurze Erholungsphase dazwischen. Bei beiden Rennpferden wurde die regenerierende Wirkung von Back on Track genutzt.” Beselin stolz: “2005 in Kentucky hatte das Pferd mit den schlechtesten Chancen seit 101 Jahren gesiegt. Der Grund: Wir hatten das Rennpferd fünf Tage lang von Kopf bis Fuß in unsere Produkte eingepackt.” Zur Referenzliste in Deutschland zählen namhafte Reiter wie **Ingrid** und **Michael Klimke**, **Meredith Michaels-Beerbaum**, **Ludger Beerbaum**, **Isabell Werth** und Kader-Tierarzt Dr. **Björn Nolting**, die begeistert sind. **inRide**

WESTFALIA



Um Ihre Tiere noch schonender transportieren zu können, haben wir Sicherheit, Qualität und neueste Technik in formschöner Eleganz vereint.

JOKER



Wenn es für Sie mehr als nur ein Anhänger sein darf!

JUPITER



Westfalia Trailer Systems GmbH
Gärtitzer Str. 7 | 04720 Obergoseln
Tel.: +49(0)7066/ 99 11-801
E-Mail: kontakt@westfalia-trailer.eu
www.westfalia-trailer.eu

WO REITSTARS URLAUB MACHEN

Während wir Normal-Reiter im Sommerurlaub am Strand garen, zerfließen unsere Reit-Profis auf internationalen Turnierplätzen. Wie unsere Stars Ferien machen, erfragte **JULIANE KINAST**



Nadine öffnet ihr privates Fotoalbum: Urlaub in Afrika.

NADINE CAPELLMANN

Ist Reisejunkie unter den Reitern. Sie fährt schnell noch mal vor dem Start der sommerlichen Turniersaison und dann gleich wieder im September in Urlaub. „Ich bin sehr gern weg“, gibt sie freimütig zu. „Aber lieber kurz und dafür öfter.“ Sonne, Strand und Meer sucht sie an allen Zielen: Ibiza, Südfrankreich, Mallorca. „Im vergangenen Frühjahr war ich in L. A.“, zählt sie auf, „und schon zweimal in Südafrika. Ich reise einfach sehr gern.“ Jetzt hat es ihr Asien angetan: „Da würde ich gern auch mal etwas länger hin!“

HELENA STORMANNS

„Pferde sind wie Kinder! Länger als eine Woche kann man nicht weg.“ Das sagt eine, die es wissen muss: Helena Stormanns ist junge Mutter. Jetzt muss sie sich nicht nur nach den vierbeinigen Familienmitgliedern richten, wenn es an die Urlaubsplanung geht. „Wir richten uns jetzt natürlich nach dem Kind“, sagt sie. Aber fest vorgenommen hat sich Familie Stormanns, auch in diesem Jahr zu verreisen. Aber nicht in den Schnee. „Ich war ein einziges Mal Ski fahren“, erzählt Helena. „Da habe ich mir direkt das Knie zerlegt. Nie wieder!“



TONI HASSMANN

Erholen und Arbeit? Für Springreiter Toni Hassmann kein Problem: „Die Turniere sind doch Urlaub“, findet er. Trotzdem besteht er auf einer Woche Ferien im Jahr. Und weil es auf den Turnierplätzen eben doch am schönsten ist, nimmt Toni sogar mal einen Kollegen mit – wie vor einigen Jahren **Marco Kutscher** auf die Skipiste. Auf die Pferde kann Toni im Urlaub gut verzichten, Reiturlaub kommt für ihn nicht in Frage.



ISABELL WERTH

Urlaub zu Hause ist für Isabell Werth ein Genuss. „Ich bin so viel unterwegs, da bin ich froh um ein Wochenende zu Hause.“ Vor zwei Jahren war die Dressurqueen zuletzt eine Woche auf Mallorca – davor gönnte sie sich ganze zehn Jahre keinen Urlaub. „Abschalten kann ich doch auf dem Pferd“, behauptet sie. „Das ist der ruhigste Platz der Welt. Keiner stört, kein Telefon.“ Wenn sie ihren größten Urlaubstraum aber doch irgendwann in die Tat umsetzt, sollte sie Satchmo und Co. lieber im heimischen Stall lassen. „Ich will unbedingt mal auf Safari in Afrika gehen“, verrät Isabell, „und von Löwen bis Gnus alle Tiere anschauen.“



MONICA THEODORESCU

Turnierstress im Sommer lässt Monica Theodorescu Urlaubspläne kalt. Im wahrsten Sinne des Wortes: Sie schwört auf Winterurlaub in der Schweiz. „Wozu soll ich im Sommer wegfahren“, fragt die Dressurreiterin achselzuckend. „Da ist es überall sooo voll!“ Auf Mallorca zu brutzeln, ist nicht ihr Traum, wenn sie im Sommer auf irgendeinem Turnierplatz in den Sattel steigt. In diesem Jahr hat Monica ihr Schneetreiben allerdings abgesagt: Ihre Mutter hatte eine Operation. „Da wollte ich zu Hause sein. Es gibt wirklich Wichtigeres als Urlaub.“

Zum Beispiel „ausgezeichnet“ zu reiten: Monica Theodorescu bekam den **Fritz Tempelmann-Gedächtnis-Preis**, eine gravierte Silberschale. Der Preis geht an Dressurreiter, die auf dem Abreiteplatz vorbildliche Arbeit zeigen. Juroren waren **Uwe Mechlem** und Roland **Disterer**, die beide bis Grand Prix im Sattel erfolgreich waren und nun als Richter tätig sind: „Die idealen Vorbereitungen Monicas von Whisper auf dem Abreiteplatz des Internationalen Festhallen Reitturniers in Frankfurt hatten das hervorragende Prüfungsergebnis im Grand Prix zur Folge.“



Monica im feschen Ski-
Outfit mit ihrem Lebens-
gefährten Burkhard Ernst
beim Skiurlaub in
Zermatt.

ELLEN SCHULTEN-BAUMER

„Urlaub? In den letzten Jahren nicht...“ Auch Dressurreiterin Ellen Schulten-Baumer outet sich als 365-Tage-Reiterin. Der Gedanke ans Verreisen kommt ihr erst gar nicht: Familie und Freunde haben alle selbst mit Pferden zu tun. „Da drängt mich keiner in den Flieger“, lacht sie. Dafür hat sie eine Schwäche fürs Shopping – und freut sich deshalb immer auf die Turniere in Großstädten wie Stockholm, München und Berlin. „Da gehe ich am Rande immer richtig bummeln“, sagt die Reiterin. Grabbeltischsafaris können ja auch sehr spannend sein.



MEREDITH MICHAELS-BEERBAUM

Nicht oft, aber richtig ist das Motto von Meredith Michaels-Beerbaum und Ehemann Markus Beerbaum zum Thema Urlaub. Nur über Weihnachten finden sie Zeit, dem heimischen Hof zu entfliehen. Und zwar ganz weit weg. Mauritius und die Malediven waren schon dran, jetzt träumt Meredith von den Seychellen. „Wir machen immer viel für unsere Fitness dabei“, beteuert die Springreiterin. Tauchen, Segeln und Schwimmen im tiefblauen Karibikwasser fühlen sich aber wohl weniger nach Arbeit an, als mit jungen Pferden am Oxer zu trainieren.



SYMPHONIE

der Hengste



Spanische Nacht

8.8.08

im Landgestüt Warendorf

9.8.08
live in concert



Info: www.landgestuet.nrw.de

Kartenbestellung: CM Reimann
Tel. 01 80/55 44 888 (0,12 Euro/Min.)
oder bundesweit über das
CTS Ticket System zzgl. Gebühren

Fotos Privat/Holger Schupp/Jacques Toffi/EuroStar/Ulrike Belitz Westport Woods Hotel - Katja van Leeuwen Reitferienvermittlung

Fit wie ein Turnschuh: Auf der Messe "Pferd und Hund" in Dortmund präsentiert Uwe Jourdain den 36-jährigen Massai.



Mit seinen Zirkuslektionen macht Uwe Jourdain europaweit Furore.

UWE IN ACTION



Uwe Jourdain und Massai auf der "Equimundo" in Karlsruhe. Erst ein Kompliment. . .



. . .dann auf Kommando bzw. sanfte Zeichen hinlegen. Ein Beweis großen Vertrauens.



Dokumentation ILLU-Medien – Fotos Privat/Pixel-Stall Fotodesign

DAS DICKSTE KOMPLIMENT bekam er von der großen Meisterin selbst: "Uwe macht tolle Arbeit mit seinen Schülern. Pferde und Reiter sind in absoluter Harmonie", so Linda Tellington-Jones über Uwe Jourdain. Bis dahin war es für den Zirkuslektionen-Künstler ein verschlungener Weg. Er wurde zunächst Krankenpfleger. Eine Allergie machte den Beruf unmöglich und so schulte er um auf Werkzeugmacher. Die Erfüllung war das nicht, "weil Kontakt zu Menschen fehlte."

Das Schlüsselerlebnis: Uwes Frau Sandra kaufte ihr erstes Pferd, Rayana eine Anglo Araberin. Geplant war ein Kaltblut, aber Rayana war Herzenswahl. Wie viele Männer wollte Uwe wissen, was die Frauen so treiben, wenn sie sich mit Pferden beschäftigen. Also ging er zum Bauernhof, wo Rayana stand. Hier lebte auch das Schulpferd Massai, toll zu reiten, aber "im Umgang ein Sausack." Massai hatte schon einige Reitlehrer über denn Platz gejagt, und die Bäuerin sogar böse gebissen.

Jourdain's Arbeit mit Pferden begann vor elf Jahren – eben mit diesem Massai. Auf ihm machte Uwe erste Reitversuche. "Ich weiß bis heute nicht, was passiert ist, aber wir wurden dicke Freunde." Uwe war von Massai so angetan, dass er ihn kaufte. Im gesegneten Alter von 21 Jahren ging Massai mit Uwe kleine und große Distanzen, "was uns noch viel enger zusammen schweißte." Doch auch an dem treuen Schulpferd gingen die Jahre nicht spurlos vorbei, und irgendwann war Schluss mit langen Strecken. Uwe bekam

die inzwischen fünfjährige Rayana seiner Frau, und so konnte er seinem Hobby weiter nachgehen. Weil aber auch Massai noch beschäftigt werden musste, ging Uwe zu einem Ausbilder für Zirkuslektionen. "Ich merkte schnell, dass es für den alten Knaben ein wahrer Jungbrunnen war", erinnert sich Jourdain.

Während der Equitana sah Uwe ein Schaubild, in dem ein Pferd auf den Rücken gedreht wurde. Das wollte er auch können. Weil Uwe und Massai ein starkes Vertrauensverhältnis aufgebaut hatten, funktionierte es sogar mit der Rückenlage. Bald beherrschte der Alte die Kunst so gut, dass das Fernsehen kam. Nach der Ausstrahlung in "hund katze maus" gab es Anfragen von Menschen, die Kurse bei Jourdain belegen wollten, die er dann auch wirklich gab. Zunächst auf regionaler Ebene, dann in ganz Deutschland.

Geschäft: Aus Hobby wurde Beruf. Mit Unterstützung von Frau und Familie ging Jourdain mit seinen Kursen europaweit auf Tour: Andalusien in Spanien, die Schweiz, die Niederlande und Österreich standen auf dem Programm. Mit weiteren Fernseherberichten und Auftritten bei "Equitana", "Hund und Pferd" oder "Equimundo" kam der Stein richtig ins Rollen.

Vor einem Jahr trat Mirco in Jourdain's Leben, ein Haflinger, den er durch eine Tierschutzorganisation bekam. Mirco lebte bis zum dritten Lebensjahr in einem Zirkus – mehr schlecht als recht. Für Uwe wieder ein Glücksfall: "Mein Wissen über Pferde wird durch ihn neu auf die Probe gestellt. Ich lerne und lerne. Es fügen sich täglich neue Bausteine um das Thema Pferd zusammen." **inRide**



Der Westhof, ein Familienbetrieb auf Vier-Sterne-Niveau.



Reiterfreuden in der Wildschönau

Im Reit- und Vitalhotel Westhof aktiv urlauben

Der Sommer kommt, und mit ihm die herrliche Zeit der leichtfüßigen Ausritte. Unverfälschte Natur, malerische Bergdörfer und die faszinierende Alm- und Bergwelt können Reiter dabei noch in der Wildschönau, dem reizvollen Hochtal der Kitzbühler Alpen, erleben.

Als Ausgangspunkt bietet sich das Reit- und Vitalhotel Westhof an. Das familiengeführte Haus auf Vier-Sterne-Niveau bietet alles, was pferdebegeisterte Eltern und Kinder in den Ferien glücklich macht: 15 Pferde und drei Ponys gehören zu den Bewohnern des Westhofs, der mit eigener Pferdezucht und Reitschule Anfänger und fortgeschrittene Reiter ausbildet. In der hellen 20 x 40 Meter Reithalle und auf dem Außenreitplatz mit Springparcours erteilen ausgebildete Reitlehrer Unterricht.

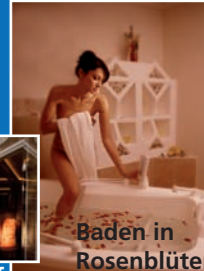
Als entspannenden Ausklang nach einem Tag im Sattel gibt es nichts schöneres, als sich im großzügigen Beauty- und Wellnessbereich des Westhofs verwöhnen zu lassen. Bäder in Heu und Stutenmilch, Massage- und Kosmetikbehandlung durch den erfahrenen Massasseur und die Vitaltrainerin des Hauses erneuern Körper, Geist und Seele.

Wellness im Westhof

Ausritt in herrlicher Natur



Baden in Rosenblüten



Reit- und Vitalhotel Westhof
Wildschönauerstr. 206, A-6314 Wildschönau/Tirol
Tel. +43-53398247, www.hotelwesthof.at

Rückenbeschwerden machen selbst vor sportlich aktiven Reitern nicht halt. Aber häufig sind sie besser dran als andere, weil das Reiten die Rückenmuskulatur stärkt, auch wenn der Reitsport die Wirbelsäule stark beanspruchen kann. Kreuzschmerzen als modernes Massenleiden haben schon gut 60 Prozent der erwachsenen Bevölkerung erwischt. Der große **inRide**-Report beleuchtet, wie Rückenleiden behandelt werden können, welche Maßnahmen zur Vorbeugung es gibt und wie Reiter auch nach vielen Leidensjahren und schweren Unfällen wieder aktiv am Reitsport teilnehmen können.



Holger Schupp rückte für **inRide** den wunderschönen Rücken von Katharina Schaffrath ins Bild.

DER ERSTE HEXENSCHUSS erwischte **Aida Henze** mit 21 Jahren. "Es folgten vielen, denen ich mit Krankengymnastik Paroli bot. Bis es vor fünf Jahren hieß: Bandscheibenvorfall", berichtet die 46-Jährige. Dieser Vorfall änderte das Leben der Warenedorferin, der ohne Reiten Lebensqualität fehlt – wie vielen anderen Reitern auch. "Unglaubliche Schmerzen, das linke Bein gefühllos – Reiten war unmöglich". Der Professor in der Uni-Klinik Münster staunte nicht schlecht angesichts der Röntgenbilder und wunderte sich, wie sie überhaupt den Weg in die Klinik geschafft hatte. "Als ich erzählte, ich sei Reiterin, bestätigte er, dass dadurch meine Rückenmuskulatur die Wirbel halten würden." Die Hausfrau und Mutter stieg schon bald wieder in den Sattel. "In der Rückenschule habe ich gelernt, wie man die Wirbelsäule entlasten kann. Das beginnt beim Aufstehen und endet mit schonendem Misten. Hauptsache: der Rücken ist immer gerade." Erfahrungen, die Aida auch halfen, als sie sich im Herbst beim Buckler eines jungen Pferdes einen Lendenwirbel brach. "Fünf Monate später, Oster Sonntag, ritt ich wieder erstmals und war überglücklich." **Jeder vierte Reiter klagt über gelegentliche Rückenschmerzen**, mehr als jeder zweite hat Piene nach dem Reiten, stellte das Technologie-Zentrum Biomex der Klinik Gut Swiss Leading Hospital for Orthopedics in St. Moritz fest. Die Wissenschaftler, die mit Stübben einen



Rick Klaassen (links) ist nach vielen Jahren mit Rückenproblemen wieder fit. Geholfen hat Eckart Meyners.

"rückenfreundlichen" Sattel entwickelten (**inRide** 4/07), bestätigen aber auch, dass Reiten durchaus wirbelsäulenfreundlich ist. Rückenbeschwerden resultieren aus falschen Bewegungsmustern wie sitzende Arbeit, zuviel oder zuwenig Sport, Verschleiß, Entzündung, Verletzungen; sie können aber auch psychische Gründe wie Stress, Lebensangst, belastende Ereignisse haben. **Wie geht man als Reiter mit Rückenproblemen um?** Ist Reiten gut bei Rückenschmerzen? Vielleicht sogar die empfehlenswerte Therapie? Sicher ist, dass keiner mit dem Reiten beginnen sollte, um seine Rückenschmerzen dadurch zu behandeln. Die Gefahr durch Verletzungen und das nicht kalkulierbare Risiko durch falsche Haltung oder Stürze ist viel zu hoch. Für erfahrene Reiter gilt bei ersten Anzeichen von Rückenproblemen zuerst die Ursache ärztlich untersuchen lassen. Gibt es keine medizinischen Gegenanzeigen, muss

der weiteren Reiterei nichts im Wege stehen. Physiotherapeuten stehen gewöhnlich der Reiterei positiv gegenüber, weil die Rückenmuskulatur durchblutet und die Bandscheiben mobilisiert werden. In der Dressur wird der Rücken am meisten bei Trabverstärkungen und versammelten Lektionen belastet; beim Springen sitzt der Reiter zwar weniger "dran", unterliegt aber der Gefahr einer plötzlichen ruckartigen Bewegung, und selbst beim gemütlichen Ausritt kann keiner vor einem scheuenden Seitensprung sicher sein. Dem Schweizer Springreiter **Markus Fuchs** (52), der unter anderen sechs Europameisterschafts-Medaillen erritt, verordneten seine Ärzte gegen Rückenverspannung das Rückenschwimmen. Er hält sich zudem mit Power-Walking und Radfahren fit. Ergebnis: Fuchs reitet weiter international erfolgreich. "Nach drei Pferden spüre ich meinen Rücken. Wenn ich geschickt einteile, auch mal longiere, kann

ich mehr als sechs Pferde täglich effektiv trainieren." Die ehemalige Vielseitigkeitsreiterin **Steffi Haase** ist sogar nach der vierten Bandscheiben-Operation eindeutig "pro Reiterei", wenn auch mit Einschränkungen: "Vielseitigkeit ist wegen des enormen Trainingsaufwands für meinen lädierten Rücken gegenwärtig zu viel. Aber Hunterprüfungen machen auch Riesenspaß". Ihre Erfahrung: "Man muss sich vor dem Reiten aufwärmen. Das Putzen des Pferdes ist da nicht genug. Wichtig sind Dehnübungen. Wenn man dazu das Schrittreiten nutzt, hat man sogar Zeit gespart." Genau hier liegt das Problem bei vielen Amateur-Reiter: Sie kommen nach einem langen Tag am Schreibtisch völlig steif in den Stall. Der Körper ist kalt und verspannt: so leiden Reiten und Bandscheiben. Der Lüneburger Sportpädagoge **Eckart Meyners: "Viele Reiter sind blockiert ohne es zu merken. Das aber kann man beheben."** Der rheinische Dressurreiter und Trainer **Rick Klaassen**, seit Anfang des Jahres auf der Eagle Crest Farm in New Jersey (USA), konnte wegen seiner Rückenprobleme zeitweise nur als Trainer von unten agieren. Vom Einbau eines heimischen Whirlpools bis zur "Audienz" bei Londoner Rücken-Professoren versuchte er alles. Durch gezielte Gymnastik – unter anderem in Zusammenarbeit mit Meyners – wurde er wieder fit und reitet heute täglich bis zu elf Pferde.

VON IRINA LUDEWIG UND SABINE BECKER-STILS

Das Kreuz mit dem Kreuz

DIE VOLKSKRANKHEIT NUMMER 1:
Rund 62 Prozent der erwachsenen Deutschen leiden unter Schmerzen an der Wirbelsäule. Kosten für das deutsche Gesundheitswesen laut Statistischem Bundesamt: mehr als 8 Milliarden Euro pro Jahr.

DIE SCHUTZMASSNAHMEN:
Harmonisches Zuhause; befriedigender Job; regelmäßig Bewegung; körperliche Aktivitäten.

DIE AUSLÖSER:
Bandscheibenvorfall; psychische Faktoren: in 90 Prozent der Fälle entdecken die Ärzte keinen klaren Grund und sprechen von "unspezifischem Rückenschmerz".

DIE SYMPTOME:
ungewollter Gewichtsverlust; Rückenbeschwerden mit Fieber oder Nachtschweiß; Beschwerden nach stärkerer Infektion; Kontrollverlust über Blase und Darm; Lähmungserscheinungen in den Beinen; Krebserkrankung in der Vergangenheit.

BEI AKUTEN SCHMERZEN:
Umstellung der Aktivitäten; kalte oder warme Packungen (individuell ausprobieren); entspannende und lockernde Übungen für die Muskeln.

Pein lass nach!

Bewegung ist die beste Medizin, sagen die Rückenspezialisten und räumen mit einigen Vorurteilen auf.

Besonders bei nass-kaltem Wetter klagen viele Menschen über Rückenbeschwerden. Zwar lindern Wärmflaschen, Decken oder Wärmepflaster Schmerzen, doch nicht immer gilt Kälte als Ursache. „Ungemütliches Wetter sorgt generell dafür, dass wir uns weniger bewegen“, erklärt Dr. Reinhard Schneiderhan, Präsident der deutschen Wirbelsäulenliga und Orthopäde aus München. „Die Menschen neigen dazu, sich dann lieber auf dem kuscheligen Sofa vor den Fernseher zu setzen oder selbst kurze Wege mit dem Auto zu fahren, statt sich draußen zu bewegen. Daraus resultiert ein akuter Bewegungsmangel und damit verbundene Rückenschmerzen.“ Deshalb rät der Wirbelsäulenspezialist zu mehr Bewegung. „Mit der richtigen Kleidung und festem Schuhwerk macht ein Spaziergang bei Wind und Wetter



Dr. med. Reinhard Schneiderhan schrieb das Buch „Dein Rücken – endlich schmerzfrei“. Klaus Oberbeil Verlag, 264 Seiten, 19,90 Euro. ISBN: 978-3980238922

sehr viel Spaß und tut ungemein gut.“ Während in Rückenschulen darüber diskutiert wird, ob es "richtige" oder "falsche" Bewegung gibt, hat Gerd Müller, Orthopäde im Hamburger Rückenzentrum am Michel seine provokative Meinung: "Kistenheben aus den Knien, rückengerechtes Sitzen – das ist Unsinn", zitiert der "Stern" den Fachmann. "Muskulatur braucht vielfältige Belastung, damit sie austrainiert wird."

Übungen für Reiter

Auch mit anderen Vorurteilen räumen Fachleute auf. Bei vielen Patienten mit schweren Rückenleiden sind keine körperlichen Mängel zu erkennen. Deshalb helfen da Röntgen- und Kernspinnuntersuchungen auch nur in besonderen Fällen, zum Beispiel wenn der Arzt eine bestimmte Ursache gezielt aufspüren will. Einig sind sich die Experten, dass rückenschonende Sportarten wie Walking oder Nordic-Walking empfehlenswert sind. Im Alltag genügen bereits kleine Verhaltensänderungen wie Auto mal stehen lassen oder Treppe statt Fahrstuhl benutzen. Natürlich gibt es immer wieder Wetterphasen, in denen niemand gern vor die Tür geht. Neben Rückenübungen, die sich dann einfach und schnell im heimischen Wohnzimmer durchführen lassen, bieten sich wetterunabhängige Sportarten an. So stärkt zum Beispiel regelmäßiges Schwimmen die Rückenmuskulatur. Dabei sorgt das Wasser für optimale Gewichtsentslastung. Oft lohnt

auch ein Blick in die Angebote der örtlichen Sportvereine. Um den inneren Schweinhund zu überwinden, hilft es, sich mit Gleichgesinnten zusammenzutun.

Reiter sind sportliche Typen. Aber auch sie sollten sich nie gehetzt und verspannt aus dem Büro direkt in den Sattel schwingen. Besser sind vorher ein paar Entspannungsübungen. Das können Dehn- und Streckübungen sein oder auch Yoga; optimal wäre natürlich auch eine Massage. Kurz vor dem Reiten sollte man sich unbedingt noch einmal richtig aufwärmen und dann dehnen. Der gesamte Körper soll dabei aktiviert werden ohne ihn zu ermüden. Dazu eignet sich ein lockeres "Einlaufen" und Gymnastik, die dann nahtlos in die Dehnübungen übergehen kann. Bei derartigem Gehebe grinsen die Stallkollegen? Sollen sie – besser Grinsen ertragen als Rückenschmerzen. Wenn die Beschwerden bereits ausgeprägt sind, empfiehlt sich schonende Bewegung. Be- und Entlastungen verursachen eine Pumpbewegung, wodurch sich die Bandscheiben wie Schwämme mit Wasser und Nährstoffen vollsaugen. „Speziell in der Wirbelsäule führt Schonung schnell zu Fehlhaltungen und einem Abbau der stabilisierenden Muskeln“, erklärt Dr. Schneiderhan, „Belastungen wirken direkt auf Wirbel und Bandscheiben.“ Wenn akute Schmerzen länger als zwei Tage dauern, empfiehlt auch er dringend einen Arztbesuch.

Heilung auch ohne OP

Im Nacken halten sieben Wirbel den Kopf. Starke Beanspruchung kann zu Nackenschmerzen führen. Wenn Schmerzlinderung und Physiotherapie nicht helfen, kommen minimalinvasive Methoden zum Einsatz. „Im schwer zugänglichen Bereich der Halswirbelsäule ist punktgenaues Arbeiten wichtig“, erläutert Dr. Schneiderhan. „Bei minimalinvasiven Techniken wird umgebendes Gewebe weitestgehend

verschont.“ Neben der Hitzesonotherapie, die die Schmerzweiterleitung der Nerven unterbricht, zählt bei Schneiderhan auch die Mikrolaserbehandlung zu den häufigen Methoden. Hier führt der Spezialist unter örtlicher Betäubung eine dünne Punktionsnadel in die Bandscheibe. Durch den Laser soll der Bandscheibenkern schrumpfen, das entlastet eingeklemmte Nerven und verschließt kleinere Risse.

Sicherheitswesten



Einmalige Vielfalt
nach EN 13158-2000

- viele Größen
- viele Modelle
- viele Farben
- viele Materialien

Exklusiv bei
USG
United Sportproducts Germany GmbH

www.usg-reitsport.de

HORSE® fitform



NEU!
Jetzt noch besser dank Zugabe von **HYALURON-SÄURE**

Eine Wohltat für die Gelenke!

Für Sehnen, Muskel- und Körperpflege bei Pferden. Für überanstrengte und ermüdete Muskeln, nach Wettkämpfen und schweren Anstrengungen.

PHARMAKA - IMMER EINE IDEE BESSER!

PHARMAKA GmbH & Co. KG • Tenderweg 13
45141 Essen • Telefon (0201) 350053
Fax 35 00 92 • www.pharmaka-essen.de

inRide – die
schönen Seiten
des Reitsports

inRide

**DAS MODERNE
SCENE&LIFESTYLE-
MAGAZIN FÜR
IHRE WERBUNG**

**Große Auflage
Große Verbreitung
Große Beachtung**

inRide Frische Ideen
inRide Freche Aufmachung
inRide Fachlich vom Feinsten

Infos zu Mediadaten und Vertrieb
senden wir Ihnen gerne zu.
ILLU-Medien-Verlag
Obschwarzbach 15
40822 Mettmann
Tel. 02058-79773, Fax 79770
email ILLU-medien@web.de

**65.000
VERBREITETE
EXEMPLARE**

inRide steht auch
als E-Paper im Internet
www.inRide.de

CoverStory

2 prominente FÄLLE



Hubertus Schmidt. Nach schwerem Sturz wieder toll in Form. Auch Nick Skelton (unten) sitzt wieder fest im Sattel.

Das macht Mut: Wie Profis nach dramatischen Reitunfällen wieder fit aufs Pferd stiegen.

HUBERTUS SCHMIDT kennt keine Gefühlsausbrüche. Kurz lächeln nach einem WM-Titel – o. K. Ansonsten steht beim Gralshüter der klassischen Reitlehre die Arbeit mit dem Pferd im Vordergrund. Wenn also dieser Hubertus Schmidt strahlend zur Platzierung eines ganz normalen Halblenturniers einreitet, muss das schon einen besonderen Grund haben. Hatte es auch: Als Schmidt im Grand Prix des K + K Cups in Münster einen 2. Platz belegte, hatte er sich und der Welt bewiesen, dass man auch nach einem Wirbelbruch wieder erfolgreich reiten kann.

Oktober 2007: Schmidt reitet auf seiner Anlage "Fleyenhof" in Borchenteln einen Youngster. Der ist "lustig" und bockt ein paar Mal. Plötzlich verspürt Schmidt einen Schlag im Kreuz, reitet aber ungerührt weiter, die Rückenschmerzen ignoriert er. Der Team-Weltmeister: "Das Bockchen hatte es halt in sich."

Als die Schmerzen immer stärker werden, konsultiert er seinen Arzt, der ihn per Kernspin durchchecken lässt. Diagnose: Stauchungsbruch eines Brustwirbels. Die Konsequenz: absolutes Reitverbot. Schmidt hatte Glück: Der Bruch verheilte, Reha-Maßnahmen halfen, Anfang 2008 saß Hubertus Schmidt wieder im Sattel.

September 2000: Die britische Springsport-Legende **Nick Skelton** (50), stürzte bei der ländlichen "Park Gate Horse Show" in Cheshire – ebenfalls von einem Nachwuchspferd. Der oberste Halswirbel war zwei Mal gebrochen. Drei Monate lag Skelton bewegungslos in einer Klinik, vier weitere Monate wurde der Kopf fixiert, um dem Halswirbel die Möglichkeit zum Heilen zu geben.

Auch wenn Skelton 2001 offiziell das Ende seiner Karriere bekannt gab – das Kribbeln war geblieben. Vor allen Dingen, weil es da den äußerst talentierten Arko III in seinem Stall gab. Zunächst gegen den Rat seiner Ärzte stieg Nick Skelton wieder in den Sattel. Und in Athen bei den Olympischen Spielen 2004 war er wieder voll da, demonstriert mit Platz 10 in der Einzelwertung, dass man ihn wieder auf der Rechnung haben muss.

SABINE BECKER-STILS



Fotos Jörg Stils/Jacques Toffi

Back on Track®

Hilfe bei Kreuz-, Gelenk- und Schulterschmerzen

Bisher kam Infrarot aus der Steckdose. Jetzt nutzt **Back on Track** die schmerzlindernde, heilungsunterstützende Wirkung von "Rotlicht" in seinen Textil-Produkten. Der chinesische Keramikstoff aktiviert die körpereigenen Infrarotwellen und reflektiert sie. Diese spezielle Wirkung besonders bei Rücken- und Gelenkschmerzen schildert **Henrik Nilsson**, Goldmedaillengewinner über 1000-Meter-Zweierkajak bei den Olympischen Spielen in Athen 2004: "Ohne den Ellbogenschoner von **Back on Track** wäre mein verletzter Ellbogen nicht wieder in Ordnung gekommen. Ich konnte fühlen, wie die Blutzirkulation erleichtert wurde. Meine Erfahrung mit **Back on Track**: Ich beuge Verletzungen vor, erhole mich nach dem Training schneller und trage die Schoner auch zwischen den Trainingsabschnitten, weil sie ohne Zeitaufwand so gut wie eine Massage wirken. Wenn man trainieren und vorwärts kommen will, sind sie super!"



Der **Kreuzschoner** ist mit schmalem oder breitem Vorderstück erhältlich. Das breite Vorderstück gibt dem Rücken stärkeren Halt, da es auf den Bauch drückt. So kann die Wirbelsäule entlastet werden. Hohe Bequemlichkeit wird durch das schmale Vorderstück gewährleistet, was besonders angenehm beim vielen Sitzen, Bücken, Autofahren oder Reiten ist. Außer den Klettverschlüssen und den Vinylapplikationen enthält das gesamte Material des Kreuzschoners keramisches Pulver. Das kleine Kissen, das im hinteren Teil des Schoners enthalten

ist, soll die Wölbung der Wirbelsäule ausgleichen. So wird ein optimaler Kontakt zwischen dem Körper und dem Schoner ermöglicht. Wenn Sie das Kissen aber stört, oder wenn Sie schlanker aussehen wollen, können Sie es einfach entfernen.

Der **Halskragen** wurde zusammen mit dem Schwedischen Rehabilitationsverband der Whiplash-Geschädigten speziell für Schleudertrauma-Patienten entwickelt. Der Kragen verfügt auf Brust und Rücken über eine Art Lätzchen. Das hintere Lätzchen bedeckt den großen Trapezmuskel, der zu Nackenschmerzen beitragen kann. Wenn sich dieser Muskel entspannt, erleben Sie ein Gefühl großer Erleichterung. Der Halskragen wird auf der Vorderseite mit Klettverschluss befestigt und bedeckt den obersten Teil der Wirbelsäule, der häufig Nackenschädigungen und Schmerzen verursacht. Obwohl viele Menschen die Nackenwirbel als Ursache ihrer Schmerzen empfinden, werden die Probleme oft ganz oder zum Teil von der oberen Rückenwirbelsäule verursacht. Beste Ergebnisse werden erzielt, wenn der Halskragen direkt auf der Haut getragen wird.



Bei **Schulterschmerzen** können Sie zusätzlich das Back on Track-Sweatshirt oder das T-Shirt tragen. Alle Produkte passen gut zueinander und ergänzen sich.



Back on Track®
Tel. 02841-8879218,
info@backontrack.de,
www.backontrack.eu

Raucher oder Nichtraucher – das ist hier die Frage. Warum es immer noch rauchende Reiter gibt und wie sie mit ihrer Leidenschaft umgehen. **VON JULIANE KINAST**

ICH RAUCHE GERNE. Ich genieße es – besonders beim gemütlichen Zusammensitzen nach dem Essen, bei einem Glas Wein.“ **Ulla Salzgeber** steht ungerührt zu ihrer Sucht. Dabei hat sie gerade in Bayern allen Grund zu Kummer.

Die Nichtraucherschutzgesetze im Freistaat gelten als besonders hart – obwohl: kaum hatten die Bayern ihr bundesweit schärfstes Nichtrauchergesetz, qualmte es in der CSU gewaltig. Wegen einer kleinen Delle im Ergebnis der letzten Kommunalwahlen soll das Gesetz gleich wieder verwässert werden. „Populismus“, schrie das nichtrauchende Wählervolk, und die Raucher sind froh, dass es zumindest einige Ausnahmen für die Befriedigung ihrer Leidenschaft gibt.

Decke für Ulla

Mittlerweile wird man als Raucher in Deutschland ziemlich schief angesehen. Ulla Salzgeber: „In anderen Ländern wie Australien wird man wenigstens noch umsorgt. Man bekommt einen Wärmeschirm oder eine Decke vor die Tür gebracht. In Deutschland hingegen heißt es für die Qualmer nur noch: Raus!“ Toleranz findet Ulla Salzgeber immerhin noch bei ihren vierbeinigen Kollegen. „Rusty stört mein Rauchen nicht“, ist sie sicher. „Er kennt mich ja nicht anders.“ Auf Turnieren dagegen befürwortet sie die

strengeren Regeln: „Dass es nicht mehr in den Augen brennt, ist schon sinnvoll“, lacht sie. Freie Sicht in der Kür, dafür winterliches Frieren vor der Tür. „Da trifft man sich dann bibbernd vor dem Stall – und schimpft natürlich ganz furchtbar auf das Rauchverbot“, gibt Salzgeber zu. Immerhin fördert es auf diese Art wohl den Zusammenhalt unter den rauchenden Reitern.

Schmunzeln muss Springreiter **Christian Ahlmann** immer, wenn er diese rauchumhüllten Mensentrauben vor den Hallen sieht. „Mann, muss das toll schmecken, wenn man DAS auf sich nimmt“, lacht er ironisch. „Ich finde es witzig, dass es so viele immer noch durchhalten, ständig vor die Tür zu gehen.“

Aber auch viele Nichtraucher zeigen Mitleid. „Ich wehre mich wegen meines Freiheitsgefühls gegen jede Reglementierung“, sagt etwa **Isabell Werth**. Gerade in der klassischen Eckkneipe findet sie das Verbot zu hart. Ihr Verständnis beruht sicher auch aus eigenen Erfahrungen mit der Sucht. „Vor meinem Examen habe ich mich zehn Tage lang in mein Kabüffken eingeschlossen und nur von Tee, Kaffee und Zigaretten gelebt“, erinnert sich die Reiterin. Nur eines lässt sie nicht durchgehen: „Wenn jemand rauchend auf dem Pferd sitzt. Das finde ich absolut undiszipliniert!“ Auch **Monica Theodorescu**,

deren berühmter Vater zu Lebzeiten die dampfende Pfeife zu seinem Markenzeichen gemacht hatte: „Sport und Fluppe haben miteinander nichts zu tun.“ Das Rauchverbot in Reithallen gefällt ihr deshalb. Und sie kann über das neue Bild lachen: „Es ist witzig: Wenn man aus der Halle kommt, stehen sie alle draußen. Früher war das genau umgekehrt.“ Schon vor zwölf Jahren hat Theodorescu ihre Sucht besiegt. Das Aufhören scheint im Trend zu liegen. „Es ist auf jeden Fall schon weniger geworden“, bestätigt auch **Isabell Werth**.

Zu viele Gesetze

Selbst **Franke Sloothaak** stopft seine Pfeife nur noch zu seltenen Gelegenheiten – oder raucht mal eine Zigarre mit Freunden. Trotzdem fühlt er sich inzwischen „wie ein Verbrecher“. Seine Meinung: „Wir haben zu viele Gesetze. Ich habe das Gefühl, wir leben langsam in einem Überwachungsstaat.“ Statt Verbote wünscht Sloothaak sich gegenseitigen Respekt von Rauchern und Nichtrauchern. Dazu zählt auch er, dass die Kippe in Reithallen aus bleibt. „Im Theater raucht man schließlich auch nicht“, meint der Reitersmann – und vergisst dabei, dass selbst dort gewisse Altbundeskanzler Ausnahmen machen. **Helmut Schmidt** und seine Frau **Loki** paffen seit Jahr-

Stilleben mit Stil: Franke Sloothaak im Look der 50er Jahre. Fotografiert und in Szene gesetzt von Jacques Toffi.

Alle 6 Sekunden tötet das Rauchen einen Menschen, sagt die WHO.

Rauch-Zeichen

Vier von fünf Raucher wollen laut World Health Organization (WHO) von ihrer Sucht loskommen. Diesen Willigen helfen keine militanten Nichtraucher und intoleranten TV-Talker, die pressegeil verdiente Altkanzler vor Gericht zerren. Wichtiger sind Aufklärung und Hilfe. Die deutsche Krebsforscherin **Pötschke-Langer** macht sich für Schockfotos etwa von Raucherlungen auf Zigarettenpackungen stark – weiß allerdings, dass man nicht nur schocken darf, sondern auch Auswege zeigen muss. Die Bundesregierung hilft mit der Kampagne „Rauchfrei 2008“, vom Glimmstängel loszukommen. Daneben gibt es gute Angebote zur Raucherentwöhnung, beispielsweise von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und bei vielen Krankenkassen. Denn soviel ist klar: Rauchen ist nur auf dem Foto sexy. **HRS**

zehnten, lassen sich auch vom Rauchverbot nicht abhalten. Beim Neujahrsempfang in der „Komödie Winterhuder Fährhaus“ steckten sie ein Zigarettchen an – und wurden prompt angezeigt. Die Staatsanwaltschaft in Hamburg musste ein Ermittlungsverfahren gegen das Ehepaar Schmidt einleiten, weil die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden Strafanzeige wegen Körperverletzung und dem Verstoß gegen das seit dem 1. Januar geltende Rauchverbot erstattet hatte. Das Verfahren wurde übrigens eingestellt. Das Ehepaar Schmidt will sich fürderhin in der Öffentlichkeit mit dem Rauchen etwas zurück halten, „obwohl uns inzwischen sogar die Ärzte davon abraten, ganz aufzuhören“, sagt **Helmut Schmidts** Ehefrau **Loki**, während sich die Staatsanwaltschaft darüber beklagt, „mit welchem Mist wir uns inzwischen beschäftigen müssen.“

Alternativen

Warum aber können so viele Menschen – besonders sportlich aktive Reiter – trotzdem nicht vom blauen Dunst lassen? „Vielleicht hoffen viele, sich dadurch ein Eis weniger reinhauen zu können“, mutmaßt **Christian Ahlmann**. **Monica Theodorescu** glaubt nicht, dass Angst um die Figur eine Rolle spielt: „Ich habe damals kein Gramm zugelegt, als ich aufgehört habe.“

Ulla Salzgeber hat eine ganz persönliche Erklärung: Nervosität. „Mein Rauchkonsum steigt immer enorm an, wenn Schüler von mir am Start sind, – wenn ich also für andere nervös bin“, und fügt seufzend hinzu: „Es ist Blödsinn – aber es ist so.“ Der Genussfaktor wiegt für die Dressurreiterin allerdings noch schwerer: „Man soll sich ja einen Ersatz suchen“, überlegt sie. „Aber einen Lutscher zum Wein? Och nee.“

Rund 15 Milliarden Euro Tabaksteuer fließen jährlich in den Bundeshaushalt.

RAUCHENDE REITER

REIT- STARS MACHEN MODE

**inRide
FASHION**

Die Rivalinnen der internationalen Dressur-Elite machen sich seit Jahren im Viereck Konkurrenz – und nun auch als Mode-Macherinnen.

VON IRINA LUDEWIG



Die aktuelle Kollektion: modisch, bequem mit Hightech-Stoffen wie UV-Schutz und antibakterieller Wirkung.

Anky

www.busse-reitsport.de
www.anky.nl

Anky macht Mode für Outdoor und Pferdesport, liebt peppigen Look sowie pfiffige Accessoires.



Olympia-Siegerin Anky van Grunsven startete ihr Mode unter dem Namen ANKY Technical Casuals 1999 und verkauft sie bereits weltweit in 28 Nationen – von Australien bis Korea, von Irland bis Russland. Mit dem Mode-Atelier auf der eigenen Reitanlage und Ehemann und Trainer Sjeff Jannsen als Partner fürs Geschäftliche setzt die beliebte Niederländerin mit eigenem Input auf Komfort, Design, Qualität und Funktionsmaterialien.



Kyra Kirklund vertritt Schweden erfolgreich bis zu olympischen Wettkämpfen. Die Mode der in England lebenden Dressur-Lady gehört in ihrem skandinavischen Heimatland seit gut 15 Jahren zu den erfolgreichsten Reit-Outfits im Premium-Markt. Zwei Kollektionen mit jeweils 90 Teilen bieten stylische Funktions-Kleidung für Mann und Frau. Seit gut einem Jahr erobert Kirklund unter dem Label "Kyra K." auch den deutschen Markt.

Ob Regen oder Sonne: Kyra Kirklund (rechts) setzt auf wasserfeste, atmungsaktive Stoffe mit modernem Look für Sie und Ihn (links).



Kyra
www.kyrak.com



Betont Know-how und Qualität. Isabell: "Meine Mode ist funktionell aber auch für Freizeit und Shopping gedacht. Zeitlos schön und lässig".



Feinheit: Monique van Dooren (links) arbeitete für Anky, bevor sie eurostar-Chefin wurde und nun Ankys 1. Rivalin Isabell modisch powert.

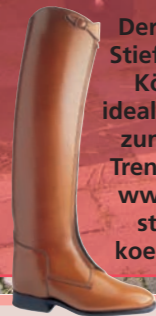
Isabell
www.euro-star.de
www.isabell-werth.com

Isabell Werth stellte ihre neue Modestrategie auf der Spoga-Horse Februar 2008 in Köln vor. Die aktuelle Weltranglisten-Erste wechselte nach tollem Start ihrer eigenen Mode "Isabell Werth" von Erspartner Waldhausen in Köln zum Reitmodenhersteller Eurostar, Mönchengladbach, wo sie mit der neuen Chefin Monique van Dooren ihre Kollektion "intensiv und peibel bis ins Detail" gemeinsam entwickelt. Isabell: "Ich will ganz nah mitwirken, damit auch drin ist, was drauf steht: mein Name".

Die Polo-Kollektion von Rompe-Design "Aspen": Edelste Stoffe für Pferd und Reiter im Partnerlook. Infos: www.rompe.de

inRide
STYLE-TIPP

Der "Polo-Stiefel" von Königs: ideale Ergänzung zum Trend-Look. www.reitstiefel-koenigs.de



Ibiza heißt die HKM Kollektion zum Polo-Thema: total lässig und mit südlichem Charme www.reitsport-hkm.de.



Heiße Outfits für trendige Reiter: der Look des Sommers heißt Polo!

Plakative Ziffern, gekreuzte Poloschläger und Team-Logos im XXL-Format sind der Renner dieser Saison. Ob Spring-, Dressur- oder Freizeitreiter: die Mode im Polo-Look ist **Must have**. Sie macht Spaß, ist Hingucker, vermittelt das Feeling von Freiheit und Abenteuer. Trend-Setter ist La Martina, Top-Polo-Ausrüster und exklusive IN-Marke für Disco-Gänger oder Scene-People, die sich mit den bunten Mannschafts-Shirts gerne für VIP-Auftritte schmücken. Von vielen führenden Reitmodenherstellern wurde das Thema für den Sommer interessant interpretiert – zu attraktiven Preisen, mit Hightech-Funktions-Stoffen und **innovativen Ideen**. Ob mit Ziffern oder ohne – der Polotrend sorgt für **frischen Wind** in der klassischen Reiterszene, deren Lieblingsfarben bisher dezentes Tannengrün und Blau waren und wo kariert schon als regelrecht ausgeflippt galt.

IRINA LUDEWIG



Scapa-Sports war einer der ersten im Reitsport, in Sachen Polo-Look. Viele Dressur-Reiter schmücken sich begeistert mit dem Outfit. www.scapasports.com



Die neuen Polo-hemden von Kentucky passen perfekt zum angesagten Look. www.kentucky-reitmode.de



Equest mixt Camouflage mit Polo in der Cavalry-Kollektion. www.hoelscher-jhl.de www.equest-online.de



Mode für den Olympiasommer 2008 made by Anky van Grunsven – jetzt im Reitsportfachhandel. Händlerverzeichnis unter www.busse-reitsport.de



Exklusive Reitkleidung in limitierten Auflagen

Besuchen Sie uns auf dem Chio in Aachen vom 27.06. bis 06.07.2008

Gereonstrasse 12
D-52391 Vettweiß
Tel.: 0049(0)2424 / 20070
Internet: www.rompe.de



DER POLO-LOOK

Herrin auf Borghorst

Als die bekannte Dressur-Reiterin **Caroline Hatlapa** privat in **Not** kam, besann sie sich auf ihre **Tugend**: Kampfgeist. Wie sie Borghorst zu einem strahlend-florierenden Anwesen ausbaute, beschreibt **WERNER LANGMAACK**

CAROLINE HATLAPA RESIDIERT in einem mondänen Domizil und hält den Ball flach. Das Herrenhaus Borghorst, ein 1742 in relativ schlichtem nordischen Barock entstandener Bau, beschreibt sie schnörkellos: „Hier kann man sich nicht verlaufen. Das Haus ist quadratisch, praktisch, gut, 42 Meter lang, 21 Meter breit, zwei Etagen und gut is’.“

Die attraktive und erfolgreiche Reiterin, die Anfang Mai ihren fünfzigsten Geburtstag feierte, stammt zwar aus Österreich, lebt aber seit Langem in Deutschland und seit 14 Jahren hier in der Kulturlandschaft des „Dänischen Wohld“, was ja schon etwas über die Grenznähe des Landstrichs verrät. Nicht einmal sprachlich schlägt ihre Herkunft durch, sie bedient sich eines tadellosen Hochdeutschen und hat sich eine Art nordfriesisches Understatement angewöhnt. Nur beiläufig erwähnt sie, dass fast der komplette dänische und schleswig-holsteinische Adel irgendwann mal auf Borghorst gewohnt habe.

In den hohen Norden gelangte die Salzburgerin der Liebe wegen. Mittlerweile empfindet sie die Region als Heimat: „**Ich fühle mich hier pudelwohl, möchte nicht wieder weg.**“ Nur zweimal pro Jahr fährt sie zum Skilaufen in die Alpen, das kann das Plattland Schleswig-Holstein ihr nicht bieten.



Caroline Hatlapa in dem prächtigen Portal, durch das einst der gesamte dänische Adel schritt.

Hatlapa hat das Herrenhaus 1993 gemeinsam mit ihrem damaligen Ehemann erworben. Die Zeit des Glücks und der Harmonie war indes limitiert. Rund zehn Jahre später verzog sich ihr Gatte mit einer Amerikanerin von heute auf morgen. Caroline Hatlapa war geschockt: „Das ist schon hart, wenn der geliebte Mann plötzlich zum Fremden wird.“ Über Nacht saß sie da, privat zutiefst erschüttert, mit einem „Sack voll Schulden“ und

einem Gebäude, das schon durch permanente Instandsetzungsarbeiten Monat für Monat einen erheblichen Betrag verschlang. Trotzdem entschloss sich die Besitzerin, alles für den Erhalt und ihren Verbleib zu tun – und erinnerte dabei ein wenig an das Sujet der Scarlett O’Hara und ihrem Kampf um Tara. Hatlapa widmete das Anwesen Borghorst um, denn „als rein privates Wohnvergnügen hätte ich es nicht halten kön-

nen.“ Aufwändige Umgestaltungsmaßnahmen wurden eingeleitet, sechs Ferienwohnungen nach und nach eingebaut, zwischen 60 und 160 Quadratmeter groß, alle unterschiedlich gestaltet und eingerichtet mit Antiquitäten. Für diese Ausstattung ist das Herrenhaus vom Deutschen Verband für Tourismus mittlerweile mit fünf Sternen geadelt worden. Keine einmalige Auszeichnung, sondern dauerndes Obligo: „**Wir müssen unsere Sterne gewissermaßen ständig neu polieren, sie blinken nicht von selber**“, erklärt Caroline Hatlapa den Arbeitsaufwand, den sie mit acht Angestellten und der 17-jährigen Tochter zu bewältigen hat. Konzerte, Kunstausstellungen veranstaltet sie, und wer will, kann auf Borghorst sogar den Bund fürs Leben schließen. Land- und Forstwirtschaft sowie die Ausbildung von Dressurpferden runden den Tätigkeitsbereich der Unternehmerin ab.

Natürlich können die Feriengäste ihre Pferde mitbringen, um auszureiten oder bei der Gastgeberin ein paar Unterrichtsstunden zu nehmen. Motto: „Hier reitet die Chefin noch selbst.“ Und nicht nur hier. Hatlapa ist häufig auf Reitturnieren anzutreffen. Als dreifache österreichische Staatsmeisterin in der Dressur war sie mit ihrem damaligen Spitzenpferd Merlin sogar bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta am Start. Sie reitet seit ihrem fünften

Herrschaftliches Wohnen zelebriert Caroline Hatlapa in ihrem 260 Jahre alten Herrenhaus Borghorst. Mit viel Stress und persönlichem Einsatz hat die österreichische Dressur-Olympiateilnehmerin das renovierungsbedürftige Herrenhaus in Eigenregie saniert. Ostern war das Haus ausgebucht, im Mai holen sich viele Reiter den letzten Schliff für die Saison.



Zum Anwesen gehören große Parkanlagen und der eigene See.

Fotos Langmaack/Edelhoff

Residieren wie der Adel

Wer im Urlaub **"Herrschaft auf Zeit"** spielen möchte, kann das im Herrenhaus Borghorst von Caroline Hatlapa im "dänischen Wohld" in Schleswig-Holstein. Bei der Dame des Hauses sind Feriengäste herzlich willkommen und so gut aufgehoben, dass der "Deutsche Verband für Tourismus" das Haus wegen seiner "erstklassigen Gesamtausstattung mit besonderen Zusatzleistungen im Servicebereich und herausragender Infrastruktur des Objektes" mit fünf Sternen geadelt hat. **Standesmäßig** untergebracht wird der Gast in der "Entenkuje" oder in der "Parkwohnung" – zwei hochwertig eingerichtete Feriendomizile mit eigenem Aufzug. Wer möchte, kann auch sein **Pferd einquartieren**. Im Dressurstall Borghorst wurden zwölf hochwertige Pferde-Gastboxen nach neuesten Erkenntnissen der Pferdehaltung gebaut und jedem Pferd steht ein eigener Freilaufpaddock zur Verfügung.

Unternehmer, die ihren Kunden etwas nicht alltägliches bieten wollen, können im Herrenhaus Borghorst und im umliegenden Park Firmen- und Produktpräsentationen oder Verkaufsausstellungen organisieren lassen. Interessante Räumlichkeiten für Seminare, Vorträge, Empfänge und Feste sind ebenfalls vorhanden. Und auch für das wichtigste Fest im Leben vieler Menschen gibt es die entsprechende Location: Zusammen mit dem Standesamt Dänischer Wohld organisiert das Haus standesamtliche und freie **Trauungen**. Der Gartensaal mit den ältesten handgemalten Tapeten in Norddeutschland (von 1825) gibt der Trauungszeremonie einen unvergesslichen feierlich-festlichen Rahmen. Alle Preise auf Anfrage.

NET CHECK
Weitere Infos www.borghorst.de

Die freistehende Régancetreppe ist Prunkstück des Herrenhauses.



Edel: Die Parkwohnung für Gäste.



Herrschaftlich: Räume im Landhausstil.



Nobles Ambiente für's Ja-Wort.

HATLAPAS THESEN ZUM THEMA REITEN: "DRESSUR IST WIE DENKSPORT" und "DIE LEKTIONEN MÜSSEN DAHINPERLEN".

Lebensjahr, mit zwölf bekam sie ihr erstes eigenes Pony. Die Eltern züchteten Trakehner, ritten beide aus Leidenschaft, und so wurde Töchterchen Caroline quasi in den Sport hineingeboren. Morgens vor Schulbeginn oder abends, wenn Gleichaltrige in die Disco gingen, beschäftigte sich Backfisch Caroline wie selbstverständlich mit den Pferden und der Reiterei. Die Arbeit mit den Tieren empfindet Hatlapa als charakterbildend: „Ich war ein jähzorniges junges Mädchen, aber ich habe durch die Pferde gelernt, dass ein Zusammenleben auch ohne Einsatz von Gewalt und ohne Hierarchie funktionieren kann. Wer das beim Reiten hinbekommt, wird es auch im menschlichen Miteinander versuchen.“ Je älter sie werde, sagt Caroline Hatlapa, desto mehr komme sie zum dem Ergebnis: **„Reiten ist ein Denksport.“** Eine weitere Olympiateilnahme würde sie schon verlocken. Doch die Perspektive für Peking platzte kürzlich, weil Österreich bei der Mann-

schaftseuropameisterschaft mit dem achten Platz die Qualifikation knapp verpasste. Caroline Hatlapa hat das nicht verbittert: „Es gibt nicht nur Olympia, sondern viele schöne internationale Turniere, EM und WM – und meine Pferde sind noch jung.“ Ohnedies ist der Leistungssport nur eine Facette in ihrem Bezug zu den Tieren. Eine Harmonie mit einem Lebewesen herzustellen, das gänzlich anders ist als der Mensch, das findet sie faszinierend. Ihr Ziel mit den Dressurpferden: **„Die Lektionen müssen dahinperlen, nicht nach Arbeit aussehen.“**

Dabei bildet sie nicht nur junge Pferde aus, sondern auch sich selbst. Gerade erst hat sie ein Studium der Forstwirtschaft aufgenommen, um sich auch auf diesem Gebiet ein gehöriges Grundwissen anzueignen.

Kreativ und taff

Caroline Hatlapa wirkt kreativ, zupackend, erfolgreich und sie scheint mit sich im Reinen. Eine taffe Frau. Nur zum Fernsehen, das sie eigentlich als äußerst entspannend empfindet, kommt sie fast gar nicht mehr. Zeit dazu habe sie momentan nur noch, „wenn ich todmüde oder krank bin“.

inRide

DRESSUR-KARRIERE

Gelernt hat sie von Topausbildern wie Conrad Schumacher, Uwe Sauer und Georg-Otto Heyser. 1994 begann die Zusammenarbeit mit Inge Schmezer. Selbst ist Caroline Hatlapa seit 1995 als Dressurtrainerin tätig, zum Beispiel für die erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin Inken Johannsen. Seit 1994 ist Hatlapa Mitglied der österreichischen Dressurmansschaft und startete 1996 bei den Olympischen Spielen in Atlanta mit ihrem damaligen Erfolgspferd Merlin. Seit 2001 unterhält sie einen exquisiten Ausbildungsstall in Borghorst. Mit ihren Trakehnern Persiano und Okanjo, beide von ihr bis Grand Prix ausgebildet, mischt sie erfolgreich in der höchsten Klasse mit.



Haben Sie viel Gefühl für Pferde?

Dann ergreifen Sie die Chance, Ihre Passion zum Beruf zu machen. Lernen Sie Pferde besser verstehen und dieses Wissen weiterzugeben. Die neuen Lehrgänge der **Hippologischen Akademie** des IIPKW starten **Ende Mai 2008, Nähe Düsseldorf**. Diverse Größen des Pferdesports bilden Sie hier zum **Zertifizierten Pferdefachtrainer** und **Zertifizierten Pferdemanager** aus. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.iipkw.de



NEU:



Eckart Meyners **Aufwärmprogramm für Reiter**
136 Seiten; € / D 14,95
ISBN 978-3-440-11293-9

Erfahren Sie, warum es so wichtig ist, Körper und Geist vor dem Reiten zu lockern und aufzuwärmen. Und finden Sie heraus, wie Sie sich optimal auf das bevorstehende Training oder eine Turnierprüfung einstellen können.

www.kosmos.de

KOSMOS



IMMER LÄCHELN

Mit 64 Jahren begeisterungsfähig wie ein Bub – wenn es um die Pferde geht. Uwe Sauer reitet täglich sechs Pferde, füttert selbst und ist bis zu zwölf Stunden an 365 Tagen in seinem Stall präsent.

Fotos Katharina Köster

Uwe Sauer gewann olympisches Gold, bildete 12 Pferde bis Grand Prix aus und kann über tägliche Stallarbeit nur lächeln. **VON KATHARINA KÖSTER**

IM DÖRFCHEN SEETH-EKHOLT bei Elmshorn am Rande von Hamburg scheint die Zeit langsamer zu laufen als anderswo auf der Welt. Wer Familie Sauer dort auf ihrem „Lindenhof“ besucht, schnuppert mit der ersten Prise Stallluft und einen Hauch Nostalgie. Der Duft vom Heuboden über den Pferdeboxen mischt sich mit dem Geruch von Leder, den die Tür zur Sattelkammer freigibt. Moderne Futterautomaten oder Führmaschinen haben hier noch nicht Einzug gehalten. Zum Glück, denn wahrscheinlich ist es das, was jedem Besucher hier gleich angenehme Ruhe vermittelt, und den Wunsch, kurz die Augen zu schließen und tief einzuatmen. Eine ideale Atmosphäre, um sich von der hektischen Welt am Hoftor zu verabschieden und sich mental voll und ganz auf sein Pferd einzulassen.

Ein Flair, das offensichtlich auch nach mehr als 30 Jahren noch auf Uwe Sauer wirkt. Denn obwohl sein tägliches Programm mehr als straff ist und nicht im geringsten zu seinem Alter, 64 Jahre, passen will, hat der Herr des Hauses stets ein Lächeln im Gesicht. Angefangen beim ersten Rundgang durch den Stall, morgens um halb acht. Der Chef füttert selbst. „Eine Aufgabe, die er sich nicht nehmen lässt“, erzählt seine Frau Sabine (57) und lächelt ihr bestimmtes Lächeln, wie es eine Frau nach über drei-



Der idyllische Lindenhof liegt nahe Elmshorn bei Hamburg. Für 950 Euro im Monat genießen Pferde hier Vollpension der Luxusklasse: tägliches Misten, füttern, rein- und rausbringen sowie wahlweise Beritt oder Unterricht bei Uwe Sauer inklusive. Auch kürzere Aufenthalte und Lehrgänge sind möglich.

irgendwo gehustet?“ – „Die Wahrheit ist“, so eine Einstellerin, die auf eine Tasse Kaffee vor dem Reiten dazu kommt, „Uwe spricht mit jedem Pferd persönlich. Er würde das nie zugeben – aber ich habe ihn schon oft dabei beobachtet!“

Und ein Blick in die Reithalle, die Uwe Sauer mittlerweile mit dem ersten Pferd, einem kräftigen jungen Fuchs, betreten hat, zeigt wieder das verschmitzte Sauer-sche Lächeln. Selbst wenn seine Lippen sich nicht bewegen, scheint er mit den Pferden zu sprechen.

An diesen wie auch an allen anderen Vormittagen absolviert Uwe Sauer ein straffes Programm: sechs Pferde reitet er bis um eins, tauscht sich zwischendurch noch mit Bereiterin Daniela Günther (30), die schon seit

acht Jahren Ehe im Gesicht hat: wissend und liebevoll. Weil er sich nicht mehr ändern wird.

Und so ist die Tatsache, dass auf dem Lindenhof einer der Top-Ausbilder Deutschlands und früherer Olympia-Gewinner selbst den Futterwagen durch die Gänge schiebt, nicht das einzige, was sich hier von vielen anderen Betrieben unterscheidet. „Uwe kann sich so jeden Morgen einen ersten Überblick verschaffen“, erzählt Sabine Sauer, während sie im Reiterstübchen mit Blick auf die Halle Kaffee kocht. „Steht ein Pferd unruhig oder hat ein dickes Bein, wird

acht Jahren zum Lindenhof-Team gehört, über die Berittpferde aus.

Dennoch gelingt es ihm spielend, keine Hektik aufkommen zu lassen – und sich auf jeden Vierbeiner einzufühlen. Eben noch Serienwechsel auf einem Braunen, der in dieser Turniersaison St. Georg starten wird, dann lernt ein Sechsjähriger in aller Ruhe seine ersten Traversalen. In Uwe Sauers Gesicht mischen sich dabei die Lebenserfahrung eines 64-Jährigen – und die Begeisterungsfähigkeit eines kleinen Jungen.

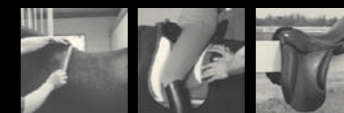
Im Stübchen wird mittlerweile von Sabine Sauer der nächste Kaffee aufgesetzt,



Wenn es um Hennig Sättel geht...

Der Maßsattel für Pferd und Reiter.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin Vorort!



Dorfstraße 16 · 14662 Mühlberge/OT Haage • Telefon: (033238) 80 56-1/80 56-2 fax

ausführliche Information online!

e-mail: SattlereiHennig@aol.com
www.sattlerei-hennig.com

Jochen Hennig

DER SATTELMACHER AUS BERLIN





Typisch Uwe Sauer: uneitel gibt er im täglichen Einsatz alles für die Pferde. Tochter Franziska tritt in seine Fußstapfen.

So klappt der Spanische Schritt

Uwe Sauers Ausbildungstipps für **inRide** Leser

„Als ich mit meinem Wallach Lucky Star Piaffe und Passage an der Hand übte, habe ich ihn aus Neugier einmal leicht am Vorderbein angetickt. Er hat prompt reagiert, und so kam ich auf die Idee, diese – eigentlich untypische – Lektion in die Arbeit einzubinden.“

„Tatsächlich bietet es sich an, den Spanischen Schritt nach dem Piaffieren einzubauen, weil die Pferde dann schon unter einer gewissen Spannung stehen. Wichtig: nur spielerisch anticken, nur nicht zu sehr provozieren! Nicht alle Pferde verstehen so schnell, was sie nun tun sollen.“

„Der Schlüssel zum Erfolg: Lob, Lob, Lob! Vergessen Sie nicht das Zuckerstück in Ihrer Tasche. Ihr Pferd wird so viel schneller lernen und Spaß finden an dieser Übung, die den normalen Trainingsrhythmus auflockert und für Abwechslung sorgt.“



Uwe Sauer mit seinem elfjährigen Wallach Lucky Star.



die Tierärztin samt Assistentin ist da. Obgleich an den Schildern im Stall Namen wie Lacosta und Chairman zu lesen sind – wie es sich ja auch für Turnierpferde dieser Klasse gehört – sprechen Sabine Sauer und die Tierärztin über den Gesundheitszustand von Laura, Purzel, Maxel oder Karli. Die Pferde gehören hier zur Familie, ihr Wohl steht über allem. Die gute Pflege macht sich bezahlt: auch die „Pferde-Rentner“ draußen auf dem Paddock zeigen mit glänzendem Fell und zufriedenen Gesichtern, wie gut es ihnen geht.

Vierbeinige Helden

Muss nach vielen gemeinsamen Jahren einer der Oldies in den Pferde-Himmel geschickt werden, ist das einer der wenigen Momente, in denen eine gedrückte Stimmung über dem Lindenhof liegt. „Kurz vor Weihnachten mussten wir unseren 32-jährigen Wallach einschläfern lassen“, erzählt Sabine. Ihre Tochter Franziska und sie hätten tagelang geweint, und auch Uwe Sauer schlägt jeder Verlust auf die Seele. Er begleitet jedes seiner Pferde auf den letzten Weg, dann, wenn der Tierarzt kommt. „Das bin ich ihnen schuldig. Sie haben mir jahrelang so viel Freude geschenkt, so unglaublich viel gegeben.“ Und so werden die vierbeinigen Helden wie Hirtentraum und Chagall mit zahlreichen Fotos und Bildern geehrt.

Im Stübchen und im Wohnhaus lässt sich ein großes Stück Reitsport-Geschichte finden: die Urkunde über die Olympia-Teilnahme 1984 in Los Angeles, Turnierfotos in schwarz-weiß und jüngere Aufnahmen von Tochter Franziska, die mit ihren 19 Jahren auch schon auf beachtliche Erfolge blicken kann: als Mitglied im Junioren-Bundeskader wurde sie unter anderem mit 17 Norddeutsche Meisterin der Dressurreiter. „Und das, wo Franziska früher Angst vorm Reiten hatte!“, erzählt Mutter Sabine und lacht. „Als ihr Pony Emma sie vor etwa 13 Jahren einmal abgeworfen hat, ist sie über ein Jahr lang nicht aufs Pferd gestiegen.“

Überall Zucker

Doch so ganz kann Franziska ihr Genmaterial wohl doch nicht verleugnen. Irgendwann siegte die Neugier über die Angst – und nach vielen glücklichen Ponyjahren mauserte sich Uwe Sauers Tochter zu einer der erfolgreichsten Nachwuchsreiterinnen des Landes. Übrigens: Emma genießt bis heute den Luxus eines Pferderentnerlebens auf dem Lindenhof – ein weiterer Beweis dafür, dass auch Franziska ihren Sport mit einer großen Portion Pferdeliebe ausübt.

Während Uwe Sauer auch dem sechsten Pferd an diesem Vormittag die gleiche Konzentration beim Reiten widmet, kommt Franziska auf den Hof gelaufen. „Sorry!“, grüßt sie mit Blick auf die Uhr. „Ich wäre gern früher hier gewesen.“ Aber Schulstunden ausfallen lassen ist momentan gar keine gute Idee. Das Abi steht unmittelbar bevor, danach will Franziska Jura studieren. Und – na klar – in jeder freien Minute reiten.

Wie auch jetzt. Die Zeit zwischen drei und sieben gehört jeden Nachmittag ihren Pferden: ihrer 15-jährigen Stute Allernixe und der jüngeren Lacosta, die Franziska gemeinsam mit ihrem Vater reitet. Auch Franziska hält im täglichen Umgang nicht viel von hoch gestochenen Namen und begrüßt ihre Allernixe mit einem zärtlichen „Hallo Eva!“. Sie sei halt eine „Eva“, diese sensible Stute, treu und klug und manchmal guckig, aber immer voll da, wenn es darauf ankäme, erzählt Franziska, während sie putzt und sattelt. Ein Charakterpferd. Nicht gerade einfach zu reiten, „aber die Allerbeste, nicht wahr?“, flüstert Franziska ihrem

Pferd zu und schiebt noch ein Zuckerstück zwischen das Kandarengemiss, bevor es in die Halle geht.

Zuckerstücke sind überall auf dem Lindenhof zu finden. In der Stallgasse, im Stübchen, in einer großen Keksdose vor der Reithalle. Das Geheimnis entspannter und motivierter Pferde? Vielleicht ein kleiner Teil davon. Wer Uwe Sauer auf dem Pferd oder vom Boden, wie jetzt in der Arbeit mit seiner Tochter, beobachtet, kommt der Antwort viel näher. Ein Pferdemensch durch und durch, der auch nach Jahrzehnten nichts von der Begeisterung gegenüber der Kreatur eingebüßt hat. Der seine Pferde in ihren charakterlichen Eigenarten akzeptiert und schätzt. Der nie aufgehört hat, an sich selbst zu arbeiten, sich immer weiter zu verbessern. Der seine Schüler ruhig und präzise korrigiert und Lob exakt im richtigen Moment ausspricht – und auf diese Art und Weise das vermittelt, was einen wirklich guten Reiter ausmacht: Gefühl.

Und so „entlässt“ er Franziska und Eva heute nach zwei gelungenen Arbeitspiouretten, korrekten Serienwechseln und zwei Diagonalen Trabverstärkung, die Franziska ein wenig ins Keuchen bringen, „da geht eigentlich noch mehr!“, aber für heute soll es reichen.

Keine Zeit für Urlaub

Zeit für ein gemütliches Familien-Kaffeetrinken? Fehlanzeige. Ein kurzer Snack, und schon geht es weiter mit den täglichen Aufgaben: füttern, reiten, unterrichten. Bis 20 Uhr, manchmal länger. Ein 12-Stunden-Tag, eine 7-Tage-Woche, ein 365-Tage-Jahr. Denn Urlaub erlaubt dieses Leben eigentlich nicht. Der Hof lebt von Uwe Sauers Präsenz, und der benötigt die Unterstützung „seiner Mädels“. „Nee, wegfahren ist schwierig. Die Tiere müssen schließlich versorgt werden“, sagt er. „Doch“, ruft er plötzlich, während er den nächsten Wallach in die Halle führt. „Kennen Sie die Müritzer Seenplatte? Echt schön. Da waren wir im letzten Jahr für drei Tage.“

Und wieder: im Gesicht ein Ausdruck der Begeisterung, wie ihn eigentlich nur kleine Jungs haben. Uwe Sauer klopft den Braunen am Hals und verschwindet in der Reithalle.

inRide



Alles Gold, was glänzt

Im Jahr 1970 verlor der damals 26-jährige Uwe Sauer sein Herz gleich doppelt: an seine künftige Frau Sabine und an Hirtentraum, den jungen Trakehnerwallach von Sabines Eltern. Mit dem Braunen erreichte Uwe Sauer nicht nur 1978 eine Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften in der Einzel-Dressur, sondern zwei Jahre später sogar olympisches Gold mit der Mannschaft: 1980 in Goodwood / England bei der so genannten „Ersatz-Olympiade“ (Deutschland durfte damals an der offiziellen Olympiade aus politischen Gründen nicht teilnehmen). 1984 konnte er den Mannschafts-Gold-Erfolg mit Montevideo in Los Angeles wiederholen. Uwe Sauer blickt auf mehr als drei Jahrzehnte Reiterfahrung im Profi-Sport zurück und hat bis heute 12 Pferde bis zur Klasse „Grand Prix“ ausgebildet.



HAPPY HOURS

Das höchste Glück der Erde. . . Wie genau sich dieses große Glück mit Pferden manifestiert, zeigt die exklusive **inRide**-Umfrage unter 100 Studentenreitern von **BETTINA HALBACH**

WAS TREIBT RUND DREI MILLIONEN REITER in Deutschland, Zeit, Geld, Kraft und Engagement in das aufwändige Hobby Reiten zu stecken, und dafür auf vieles zu verzichten? Was ist die Triebfeder für sie, bei Hitze, Kälte, Sturm und Regen in den Stall zu gehen, während sich der Freundeskreis bei der Happy Hour im In-Lokal trifft? Ein wichtiger Grund: unvergleichliche Glücksmomente!

inRide wollte wissen, wie dieses Glück konkret aussieht, und startete eine bisher in Deutschland unvergleichliche Aktion. Partner: Der Deutsche Akademische Reiterverband (DAR). Pressewart Gero Jentzsch, zuständig für 52 Studentenreitgruppen in Deutschland, stellte unseren Fragebogen als Attachment auf die Homepage. Die Resonanz war überwältigend. Rund 100 Studentenreiter machten mit. An Stammtischen, wie zum Beispiel in Augsburg und Darmstadt, wurde das Glücks-Thema intensiv diskutiert. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Ob viel Geld oder wenig, sportlicher Ehrgeiz oder Freizeitambitioniert – das Pferd wird allen Ansprüchen gerecht und schenkt jedem sein ganz persönliches Glück.

Wie Pegasus Flügel verleiht – eine Momentaufnahme bei modernen Twens. **Stefan Henrici** (26), Obmann der Darmstädter Studentenreitgruppe: "Wir haben einen Reitanfänger in der Gruppe. **Marc Windisch** reitet jetzt seit einem halben Jahr. Er meinte, dass es nach dem ersten Mal auf dem Pferd Glück für ihn bedeutet hätte, zu spüren, den Allerwertesten trotz der Schmerzen, die er beim Reiten gehabt hätte, noch zu haben!" "Die Pferde an sich sind schon ein Glück", meinen viele der Studentenreiter. **Isabelle Pachow** (25) Jura- und Sinologiestudentin aus Frankfurt, Pferdebesitzerin mit silbernem Reitabzeichen:

"Glück im Reitsport ist die Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Immer dann, wenn man spürt, wie das Pferd unter einem zu tanzen anfängt und wenn es zufrieden nach der Arbeit oder nach einem Ausritt ins Gelände wieder im Stall steht." Beim täglichen Training, auf dem Turnier, beim Ausritt, zusammen mit Freunden im Stall – alle befragten Studenten treffen stets auf das Glück!

In den Antworten auf unsere Frage nach den schönsten Glücksmomenten im Umgang mit dem Pferd werden oft die Begriffe Harmonie, Partnerschaft, Erfolg und Zufriedenheit verwendet. **Isabelle Pachow** weiter: "Glücksmomente gibt es bei mir viele. Bei der täglichen Arbeit, wenn ich die Harmonie zwischen mir und dem Pferd beginne zu spüren. Wenn einfach alles geht. Wenn ich im Gelände bin und ganz schnell galoppiere und es mir und meinem Pferd Spaß macht, Spaß zu haben. Und natürlich wenn ich meinem Pferd etwas Neues beigebracht habe und es wieder etwas gelernt hat!"

Christina Kummer (26), Studentin der Ernährungswissenschaften aus Jena, reitet seit sie ein Jahr alt ist. Obwohl sie bald

Der **DAR** (Deutscher Akademischer Reiterverband e. V.) ist der Dachverband der Studentenreiterei in Deutschland. Er ist der FN angeschlossen, unterstützt die Durchführung nationaler und internationaler Hochschulvergleichsturniere bis zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften. Die rund 1.000 Mitglieder treffen sich an Stammtischabenden, organisieren Reitstunden und Turniere. Infos: Servicebüro Jenissen, Buschortstraße 17, 33775 Versmold. Tel. 025423-49371, Mail info@servicebuero-jenissen.de



mit ihrem Pferd S-Dressur gehen möchte, findet sie, dass es das Höchste ist, mit Freunden und Pferden gemeinsam schöne Momente zu erleben. Diese Momente müssen in ihren Augen auch nicht unbedingt im Sport zu finden sein.

Glück und Können – wie hängt das zusammen?

Pferde, Reiten und Lernen – diese drei Begriffe gehören zusammen: "Die Ausbildung eines Pferdes ist so komplex. Man lernt nie aus, beziehungsweise man lernt fantastische Sachen", schwärmt **Anne Maria Kleemann** (23). Die Göttinger Agrarwissenschaftlerin sitzt seit 15 Jahren erfolgreich im Sattel und möchte noch "so viel wie möglich erreichen."

Auch andere Studentenreiter geben an, dass sie das höchste Glück der Erde empfinden, wenn sie mit ihrem Pferd weiterkommen. **Anne Maria Kleemann** spricht darum für viele: "Vorausgesetzt, man behält das Team mit dem Pferd. Das Pferd muss Spaß daran haben. Nur dann, wenn es lebendig und freudig an der Arbeit ist und kein willenloser Diener wird, ist Ausbildung Glück!" Sie spricht aus Erfahrung: Zwar hat sie ihr junges Pferd gerade verkauft, beschäftigt sich aber jeden Tag intensiv mit zwei bis sieben Berittpferden.

Dem einen reicht ein Wochenende auf dem Land bei den Pferden als Glücksspeicher für die ganze Woche. Der an-

"Ein gut gerittenes Pferd macht seinen Reiter glücklich, ein schlecht gerittenes sorgt für Unwohlsein", sagt Dr. Ulrike Thiel. Die niederländische Buchautorin ("Die Psyche des Pferdes", Kosmos-Verlag): "Ein Pferd, das nach klassischen Grundsätzen ausgebildet ist, wird in seiner Wohlfühlhaltung geritten. Der Reiter erlebt ein Glücksgefühl von Balance und Harmonie, wenn er sein Pferd so motivieren kann, dass es Eins mit seinem Körper wird."

dere reitet jeden Tag. Mancher vergleicht seine Leistungen ständig mit den Turniererfolgen, die der Stallnachbar erringt. Das Reiten ist für ihn Gradmesser der Tagesstimmung. Geht das Pferd wie ein Glöckchen, ist er guter Dinge. Wenn nicht, ist er den ganzen Tag daneben. Glücksforscher fanden heraus, dass diese Unrast normal ist. Denn vieles von dem, was man sich gewünscht und schließlich erreicht hat, wird bedeutungslos. Aus der Tretmühle des Glücks kommen wir dann heraus, wenn wir lernen, Zufriedenheit aus dem Erreichten zu ziehen.

Es ist darum auch ein Irrtum zu glauben, dass Schleifensammler glücklicher sind als Freizeitreiter. Vielleicht sind die Turniererfolge nur sekundäres Glück? „An unserem Stammtisch waren wir einig: Ein schöner Ausritt mit Freunden macht genauso glücklich, wenn nicht glücklicher, als der Sieg in einer S-Dressur“, schildert **Rebecca Golling**.

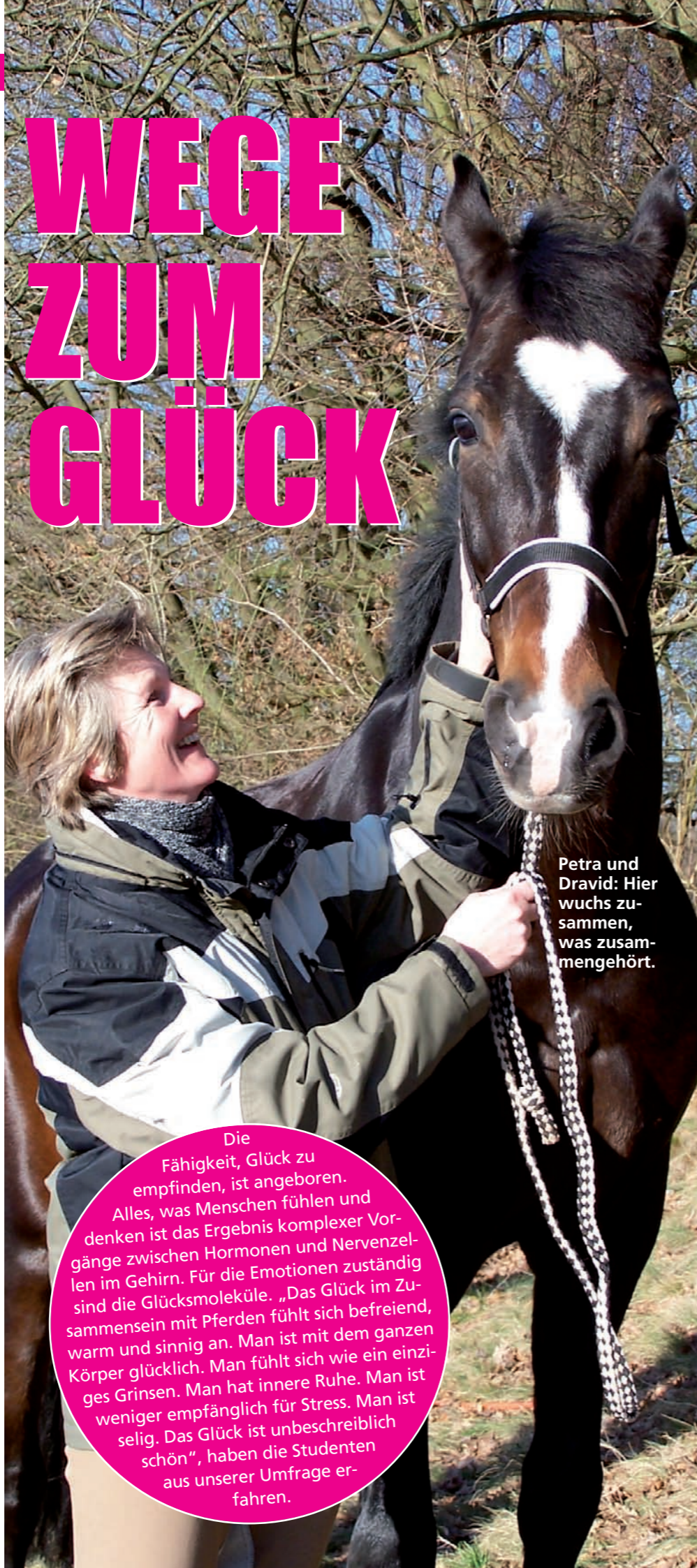
In das Reiten eintauchen, die Zeit und Alles um sich herum vergessen – „es ist ein wahnsinniges Gefühl, wenn man eins mit dem Pferd wird und schwierige Aufgaben zum Kinderspiel werden“, begeistert sich **Anne Maria Kleemann**.

Der Psychologe **Mihaly Csikszentmihalyi** gab diesem Zustand den Titel „Flow“. Flow-Gefühle treten beim Reiten jede Menge auf. Und das Gefühl des Flow ist sehr eng mit dem Gefühl des Glücks verwandt. Es ist Ausdruck einer ganzheitlichen Arbeitsweise des Gehirns, die das Bewusstsein ordnet und selbst komplizierte Tätigkeiten leicht ablaufen lässt. Wer im Flow reitet, richtet oft die Aufmerksamkeit auf den Prozess bzw. auf das Körpergefühl. Wichtig ist der Weg, der nötig ist, um ein Ziel zu erreichen. Angst, Ungeduld und übertriebener Ehrgeiz verhindern ein Eintauchen in den begehrten Flow-Zustand.

Mann und Frau finden allerdings jeweils ihren eigenen Kick. „Wir haben an unserem Stammtischabend herausgearbeitet, dass es in Punkto Glück zwischen Männern und Frauen Unterschiede gibt. Die Männer sehen Glück und Erfolg in einem engen Zusammenhang. Da muss was bei rumkommen! Den Frauen bedeutet es aber auch Glück, wenn sie in den Stall kommen und wiehernd von ihrem Pferd begrüßt werden. Obwohl wir wissen, dass Verhaltensforscher uns diesen Zahn ziehen würden, bilden wir uns ein, dass unsere Pferde uns kennen und uns dann auch persönlich meinen“, lacht **Rebecca Golling**.

inRide

WEGE ZUM GLÜCK



Petra und Dravit: Hier wuchs zusammen, was zusammengehört.

Die Fähigkeit, Glück zu empfinden, ist angeboren. Alles, was Menschen fühlen und denken ist das Ergebnis komplexer Vorgänge zwischen Hormonen und Nervenzellen im Gehirn. Für die Emotionen zuständig sind die Glücksmoleküle. „Das Glück im Zusammensein mit Pferden fühlt sich befreiend, warm und sinnig an. Man ist mit dem ganzen Körper glücklich. Man fühlt sich wie ein einziges Grinsen. Man hat innere Ruhe. Man ist weniger empfänglich für Stress. Man ist selig. Das Glück ist unbeschreiblich schön“, haben die Studenten aus unserer Umfrage erfahren.

Zwischen Kompromiss und Kampf liegt für viele Reiter der steinige Weg zum Glück mit dem Pferd. Beispiele VON KATHARINA KÖSTER

LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK

eben noch schnaubte und tänzelte der große Braune wild am Strick. Nach ein paar beruhigenden Gesten seiner Besitzerin aber steht Dravit still, knabbert als Zeichen seiner Zuneigung vorsichtig an Petras Jacke, schnaubt ihr leise ins Ohr. Sie schließt die Augen, genießt den innigen Augenblick. Gesucht und gefunden, könnte man meinen. Dabei war Dravit alles andere als Petras Traumpferd. Das kaufte sich die heute 42-Jährige vor zehn Jahren. „Eine reine Herz-Entscheidung“, Stute Funny Hill war drei, gehörte zu den Youngstern, die Petra für einen Bekannten anritt. „Gangmäßig nicht übertrieben gut veranlagt, aber ein Verlasspferd.“

Drei Jahre machte Funny ihrer Besitzerin viel Spaß. Dann kam ein Tierarzt zum Zähne raspeln. Danach wurde es nie wieder so, wie es einmal war. Die Stute ließ sich links nicht mehr so gut biegen, war unrüttig und schlecht im Maul. „Der Tierarzt konnte nichts finden.“ Es wurde immer schlimmer. Petra fuhr ihre Stute in die Klinik, ergebnislos. Erst ein Akupunkteur erkannte das Kiefer-Problem, das mit Hilfe eines Chiropraktikers behoben wurde: Funnys Blockade im Kiefer. Für die Rehabilitation ging die Stute viel ins Gelände. Doch in die Halle, war es mit der Harmonie vorbei. Funny ging gegen den Zügel an, wurde immer bockiger. Erneut holte Petra den Chiropraktiker. Der musste sie enttäuschen: „Ihre Stute ist medizinisch okay.“

Petra war mit ihrem Latein am Ende. Als eine Freundin Funny einige Tage ritt und im Gegensatz zu Petra auch in der Halle keinerlei Probleme hatte, begann Petra zu begreifen: „Funny hatte unsere gemeinsame Dressur-Arbeit in der Halle mit den Schmerzen verknüpft. Sobald ich sie arbeiten wollte, machte sie dicht – trug mir das nach.“ Eine bittere Erkenntnis. Es dauerte, bis Petra sich entschloss, Funny abzugeben. „Wir hätten uns beide keinen Gefallen getan, wären wir auf Krampf zusammen geblieben.“ Kaum war Funnys Box im heimischen Stall leer, stand der frühere Boxennachbar zum Verkauf. „Ich fand den damals 9-jährigen Dravit hübsch, mochte seine

anhängliche Art – wusste aber auch um seine Sturheit und Triebigkeit. Ob das zu mir passen würde nach meiner lauffreudigen Stute?“ „Betonfüße“ hätte Dravit damals gehabt, erzählt Petra und kraut den Braunen liebevoll am Ohr. „Er gibt sich wahnsinnig viel Mühe. Versteht meine Hilfengebung, meine Körpersprache, meine Verfassung.“ Betonfüße hat Dravit längst nicht mehr, im Gegenteil. Mittlerweile hat der Große seine Leidenschaft für den Galopp entdeckt und beeindruckt damit den einen oder anderen Richter im Dressurviereck. „Und das, wo früher immer im Protokoll stand, wir hätten die Verstärkungen vergessen“, lacht Petra. „Von wegen – ich bekam den Büffel einfach nicht vorwärts!“ Dass hinter der harten „Büffel-Schale“ ein sensibler Kern steckt, merkte Petra auch, als sie nach zwei Wochen Urlaub wieder in den Stall kam. „Da hat er mir den Hintern zugedreht. Obwohl er sonst immer wiehert. Ein klares Zeichen: habe dich vermisst. . .“

STROM UNTER DER TAPETE

Es scheint die Idylle pur. Aber wenn die dreijährige Ida vergnügt quetschend auf Vollblutstute Kriga sitzt, ist ihrer Mutter nie ganz wohl. Kaum ist das Foto im Kasten, holt die 24-Jährige Ida schnell wieder runter. Schon scheut die Stute, vor raschelnden Blättern. . . „Kriga hat das typische Temperament eines Vollblüters“, sagt Julia die Stute streichelnd, „Ich habe immer gehofft, sie



Drei Charaktere, die nur schwer zusammenpassen.

würde mit dem Alter ruhiger. Aber nun ist sie 12 – und immer noch ein Wildfang.“ Als 16-jähriger Teenager war es genau dieses Temperament, das Kriga für Julia so reizvoll machte. „Ich habe jeden Quatsch mit der Stute gemacht: bin ohne Sattel und Zaumzeug geritten, über hohe Sprünge gesprungen, habe jede lange Galoppstrecke im Gelände mitgenommen.“ Aber dann wurde sie mit 21 Mutter. „Plötzlich war ich ängstlich. Wenn Kriga scheute, sorgte ich mich: Wer kümmert sich um mein Kind, wenn ich stürze, mir etwas breche?“ Die Stute spürte das und wurde immer schreckhafter. „Es war zum Heulen“, erinnert sich Julia. „Ich mochte mein Pferd kaum noch reiten, fühlte mich immer unwohl.“ Mit ihren Reitbeteiligungen

lief Kriga dagegen bestens. Julia begleitete ihre Stute nur noch, wenn sie mit anderen erfolgreich Turniere absolvierte. Sie selbst ritt kaum.

„Ich spürte Angst auf Kriga, während ich auf anderen Pferden sorglos und sicher ritt. Aber immer, wenn ich Kriga verkaufen wollte, kam eine Superphase. Als würde sie verstehen, worum es ging.“ Monatelang quälte sich die junge Frau hin- und her gerissen zwischen Vernunft und Liebe zum Pferd. „Ich würde mir so wünschen, dieses wunderschöne Hobby später mit meinem Kind teilen zu können“, sagt Julia. „Aber dafür ist Kriga nicht das richtige Pferd. Ich würde keinem gerecht: mir nicht, Ida nicht, Kriga nicht.“ Kauf-Interessenten haben sich angekündigt. „Eine nette Familie, Töchter mit Reiterfahrung. Es wäre für alle das Beste. Aber es wird mir wahnsinnig schwer fallen, wenn sie sie wollen.“

Der Mann hinter TeschInkasso, Siegward Tesch (53), ist genau wie Partnerin Sabine Claeys-Grüterich (38) total verrückt auf Pferde.

STILLER SPONSOR

Siegward Tesch gehört mit seinem Inkasso-Unternehmen zu den Top Five der Nation, ist erfolgreicher Fahrer und großer Sport-Sponsor. **VON IRINA LUDEWIG**

DIESER MANN LIEBT ES GROSS. Selbst ein Hühner mit gut 1.90 Meter Größe, macht er alles, was er anpackt im XXL-Format. Die eigene Firma, das Hobby Fahrtsport und Pferde, Sport-Sponsoring in vielen Sparten und ganz aktuell die Eröffnung seines Reiterhotels in der Lüneburger Heide.

Siegward Tesch gründete sein Inkasso-Unternehmen 1985. Bis heute wuchs der ursprüngliche Ein-Mann-Betrieb auf 120 Angestellte in drei Unternehmen und gehört zu den Top Five der Branche. Seine Referenzliste enthält rund 30 Top-Adressen, liest sich wie das "Who is Who" der Wirtschaft. "Aber genauso wichtig sind mir Einzelunternehmer, Handwerker und Mini-Firmen, bei denen ich dadurch, dass die Kundenrechnungen schneller

bezahlt werden, für die nötige Liquidität (also den wichtigen finanziellen Spielraum) Sorge", betont Tesch. Eine reale Bodenständigkeit, die sich durch sämtliche Aktivitäten des 53-Jährigen zieht. Klotzen statt Kleckern – aber ja nicht übertreiben, nicht an die große Glocke hängen, praxisnah und sinnvoll.

Fahrtsport-Fan

Das Herz des Juristen pocht seit seiner frühesten Jugend für Pferde. Jede freie Minute verbringt er bei ihnen. Der erfolgreiche Teilnehmer bei Fahrermeisterschaften Zweispänner auf Kreis- und Landesebene hat zwar den eigenen Turniersport 1995 aus beruflichen Gründen an den Nagel hängen müssen. Seine Kutschen und Pferde stehen jedoch stets picobello in Schuss zum Anspannen bereit (zwei- und vierspännig). Und am Wochenende reitet er leidenschaftlich ins Gelände.

Seine sieben Pferde sind auf einem Ponyhof neben Ziegen, Hühnern und Hasen untergebracht. Hier hat er einen Stalltrakt mit Dorfplatzcharakter. Das heißt: Alle Pferde können sich in ihren unkonventionellen Boxen aus rustikalen Holzbohlen angucken, es gibt zwei schöne Sattelkammern, und mittendrin einen "Innenhof" zum Putzen. Ausreitgelände und Weiden satt. Aber kein Reitplatz. Die Halle liegt fünf Reit-Minuten an der Dorfkirche vorbei im Ort, wo es an den Wochenenden Hochbetrieb mit quirligen

Touristen und Ponyverleih gibt.

Nett, gepflegt und idyllisch – aber nicht gerade die Hochglanzanlage, auf der man einen Herrn Tesch vermuten würde. Auf den ersten Blick. In Wirklichkeit aber wieder mal eine typische Tesch-XXL-Lösung, deren Bausteine eben von Bodenständigkeit geprägt sind. Der Clou ist, dass der Stall nur zehn Minuten vom Büro entfernt ist und sein Wohnhaus hundert Meter neben dem Ponyhof an der höchsten Stelle des Wiehler-Nobelvorts Hüben der steht, wo die Kölner High-Society residiert. Aus der riesigen, einem Wintergarten ähnlichen vorgebauten Fensterfront des Wohnzimmers schaut Tesch direkt zu den eigenen Pferden auf gepflegten Weiden. Mit einem verschmitztem Lächeln verrät er: "Der Bauantrag für eine eigene Anlage neben dem Ponyhof läuft." Um die Örtlichkeiten zu zeigen, stieft Tesch mit noblem Business-Anzug und feinen Schnürschuhen völlig unkompliziert durch Matsch und Mocke, führt seine Pferde und zeigt überhaupt Packan. Tesch sponsort generös seit Jahren hochangesiedelte Cups im Dressur- und Fahr-

sport, wo er die sportliche Betreuung zum Teil persönlich übernimmt. Was er nur nebenbei, aber mit begeistert blitzenden Blauaugen erwähnt. Außerdem fördert er die Jugend in Handball, Fußball, Eishockey und gut drei Jahre lang auch die Bobfahrerin Susi Erdmann.

Wiehl, eine 28.000-Einwohner-Stadt im malerischen Oberbergischen Kreis, ist sozusagen Tesch-Stadt. Der Kreisverkehr am Ortseingang zeigt bereits mit einer Fachwerkhaus-Statue und den ent-



sprechenden Firmen-Schildern, wo es lang geht. Auch der neue Fußballkäfig für die Dorfkids ist "sponsert by Tesch". Und das denkmalgeschützte Bruchsteinhaus von 1500 neben der vielbesuchten Touristenattraktion Tropfsteinhöhle wird von Tesch gerade zum Restaurant restauriert. Dinge, die Tesch im

inRide PROFIL Siegward Tesch



Siegward Tesch mit seinen Fahrpferden und Jackies.

horIS-MART/ALARM

NEUHEIT 2008



die schlaun Sicherheitsgeräte mit Alarmanschluss für **SMS fencealarm** 12 Volt oder 230 Volt mobile Zaunüberwachung für abgelegene Zaunanlagen

horizont **AGRAR**

horiSMART von **horizont** ist eine neue patentierte Technologie, die den Zaun sicherer macht für Tier und Mensch. Bei starken Elektrozaungeräten kann es unter Umständen zu unangenehmen elektrischen Schlägen und Verletzungen kommen. Dies zu vermeiden ist das Ziel von **horiSMART** – ohne dabei auf die Vorteile langer Geräte zu verzichten. Starke Elektrozaune brauchen leistungsstarke Weidezaungeräte. Wenn solche Zäune bewuchsfrei sind und es zu einer Berührung von Tier und Mensch kommt, wird die maximale Impulsenergie vollständig abgegeben. Das kann sehr unangenehm für Tier und Mensch werden. **horiSMART** Geräte vermeiden diese Situation. Sie geben bei einem Widerstand von 500 Ohm (Tierberührung) max. bis zu ca. 3 Joule Impulsenergie ab – deutlich unter dem gesetzlichen Grenzwert, aber zur Abschreckung völlig ausreichend. Erst nach einem Sicherheitszeitraum von 60 Impulsen werden die höheren Energien automatisch zugeschaltet und haben so die höchste Abschreckung und Hütesicherheit.

Die beiden Gerätetypen **horiSMART A50** (12 Volt) und **N70** (230 Volt) gibts in erweiterter Version direkt mit Alarmanchluss. An diesen Ausgang kann das Überwachungsgerät „**SMS fencealarm**“ angeschlossen werden. Es informiert bei Unterschreitung der Hütesicherheit per SMS auf das Mobilfunktelefon. Zu diesen Geräten gehört eine Steckerkupplung, mit der optional auch andere Überwachungsgeräte (z. B. Blitzleuchte, Sirene) angeschlossen werden können.

horiSMART ALARM Made in Germany!

Weitere Infos www.horizont.com

inRideProfil

Vorbeifahren nur nebenbei erwähnt. Protzen ist nicht sein Ding. Als Perfektionist und Profi begrüßt Siegward Tesch **inRide** in seinem modernen, lichten und praktisch eingerichteten Büro mit optimal vorbereiteten Unterlagen. Fotos, Ausdrucke, CD's liegen bereit. Der Konferenztisch hat Platz für 20 Teilnehmer. Für jede Unterlage springt Tesch dynamisch auf, um sie ans andere Ende zu reichen. XXL – das zieht sich durch – aber mit hanseatischem Understatement.

Landliebe

Das neueste Projekt des Inkasso-Unternehmers ist ganz anderer Art: ein Urlaubshotel in der Lüneburger Heide. Hier macht Tesch seit 17 Jahren als Gast Urlaub, reiste mal im Frühjahr, mal im Sommer oder auch im Herbst mit seiner Familie, den Fahr- und Reitpferden sowie Kutschen im LKW plus Hänger zum Entspannen hin. 380 Kilometer von Wiehl, fünf Stunden Fahrzeit. „Für Reiter und Fahrer boten sich uns hier optimale Unterbringung der Pferde und sehr komfortables Wohnen in Perfektion“, schwärmt Tesch. Der idyllische Meierhof gehörte dem Fahrtrainer **Eckart Meier** und seiner Frau. Als der Hof wegen Scheidung zum Verkauf stand, kaufte Tesch Ende 2007 kurzentschlossen sein ehemaliges Urlaubsdomizil. „Eckart zog zu seinem Sohn. Seine Frau, eine vermögende Reederei-Tochter, wanderte in die Türkei aus“, beschreibt der Inkasso-Boss dezent die Hintergründe.

Wieder so eine XXL-Lösung. Tesch hat sich sein Urlaubsidyll für alle Zukunft gesichert und brach-

te in nur drei Monaten drängende Renovierungsstaus auf Vordermann: Französischer Meersand für den großen Außenplatz und die lichte, circa 20 x 40-Meter-Halle. Nette Details für die Einrichtung der 18 Zimmer und drei Apartments. Modernisierung der Terrasse mit aktuellen Allwetter-Rattan-Look-Möbeln im mediterranen Stil. Nicht zu vergessen der eigene Antennen-Mast, damit im D1-D2-Funkloch Heide die Gäste optimale Möglichkeiten zur Kommunikation haben. Für entspanntes Reiten der Eltern sorgt zudem der ausgebaute Abenteuer-Spielplatz für die Kids. Außerdem gibt es einen neuen Spa-Bereich mit Massage, Physiotherapie und demnächst sogar hauseigenem Friseur.

„Gut Landliebe“ ist der neue Name des Traumobjekts. Zwölf Mitarbeiter sorgen dafür, dass alles läuft. Als Geschäftsführerin

Von Null auf 100

Siegward Tesch ist einer der Marktführer der Inkasso-Branche. 1985 als Ein-Mann-Unternehmen gestartet, führt der Jurist heute drei Firmen (TeschInkasso, Tesch Service, ST-Business-Management) mit 120 Mitarbeitern. Tesch betreut die Tops der Wirtschaft, aber auch kleine mittelständische Unternehmen. „Unser Ziel ist, durch schneller bezahlte Rechnungen Firmen-Liquidität zu schaffen. Das erreichen wir zu 50 Prozent außergerichtlich“, so Tesch.

zeichnet Teschs Lebens-Partnerin **Sabine Claeys-Grüterich** (38) von Wiehl aus für das Organisatorische verantwortlich. Mindestens drei Mal im Monat fährt das Paar an den Wochenenden nach Hermannsburg-Weesen zwischen dem Dreieck Soltau, Uelzen und Celle gelegen und schaut nach dem Rechten.

Sabine ist begeisterte Dressurreiterin. Ihr „Leo“, ein 16-jähriger schwarzbrauner Lette mit Oldenburger Stammbaum, erreichte unter seinem Ausbilder **Christoph Kleymeyer** (seit Jahren NRW-Schleifenkönig in Springen und Dressur bis zur höchsten Klasse), im vergangenen Herbst auf dem Uhlenhof in Mettmann den dritten Platz im Grand Prix. „Ich war mächtig stolz, denn die beiden traten gegen Top-Stars wie **Isabell Werth** und **Heiner Schiergen** im Viereck an“, erzählt die sympathische Besitzerin.

In dieser Saison möchte sie sich nach dem eigenen Sieg in einer M-Dressur selbst in S-Dressuren messen. Der Aufwand ist wiederum XXL: Vom Ponyhof in Wiehl fährt sie zwei mal pro Woche bei Wind und Wetter mit Pferd eine dreiviertel Stunde zum Training bei Kleymeyer. Ihr Kracher tobt ansonsten ausgelassen auf der Weide, wird gemeinsam mit den Fahrpferden ausgeritten oder in der kleinen Reithalle des Dorfes bewegt. Einen Talisman für die erste eigene S-Dressur hat sie schon: die Sieger-Handschuhe von Isabell Werth, die Siegward Tesch nach den Weltmeisterschaften in Aachen für den Guten Zweck therapeutisches Reiten für 10.000 Euro ersteigerte. **inRide**

Vom Gast zum Chef

Neu: In der Lüneburger Heide betreibt Siegward Tesch ein Hotel mit viel Flair.



Idyllisch: Ferienwohnungen ab 52 Euro pro Tag.



Lauschige Aussicht auf 22.000 qm mit Teich.



Blick auf die Weiden: Apartments mit Terrassen.



Top Reitmöglichkeiten auf Meer- und Heidesand.

17 Jahre machte Siegward Tesch hier selbst mit Familie, Freunden und Pferden Urlaub zu allen Jahreszeiten. Nun wechselte er in die Rolle des Gastgebers – überzeugt von der Qualität des Angebots. Ende 2007 kaufte Tesch den Meier-Hof nach der Scheidung der Betreiber. Die Neueröffnung unter dem Namen „**Gut Landliebe**“ begann nach einigen Renovierungsmaßnahmen drei Monate später mit erfolgreich ausbuchter Ostersaison.

„Gut Landliebe“ ist ein Paradies für Naturliebhaber und Pferdefreunde. 16 Doppelzimmer und drei Ferienwohnungen mit Terrassen und Blick auf die Gastweiden. 38 Boxen, zwölf Fahr- und Reitpferde für Gäste, gepflegte Reitwege drumherum und 25 Kilometer vom Landgestüt Celle mit Ausflugszielen vom Feinsten. Wie der Heidepark Soltau, der Vogelpark Walsrode, der Serengeti-Park, das Otterzentrum, das Südseeparadies oder die Sole-Therme.



Mehr Rezepte in der neuen „Landlust“

inRide-Rezept-Tipp für Reiter: Limettencreme für Lecker-mälchen.

Limetten zum Dessert

Limettencreme für 6 bis 8 Personen: 50 ml Limettensaft (je nach Größe 1 bis 2 Limetten), abgeriebene Schale von 1 Limette, 7 Blatt weiße Gelatine, 6 Eier, 200 g Puderzucker, 400 ml Sahne. Zum Garnieren etwas Zitronenmelisse und einige Limettenscheiben. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Eier trennen. Eigelb mit Puderzucker sehr schaumig schlagen. Limettenschale und -saft unterschlagen. Gelatine ausdrücken und vorsichtig auflösen. 2 Esslöffel der Eiercreme mit der Gelatine verrühren und sofort unter die restliche Eiercreme rühren. Kalt stellen und etwas gelieren lassen. Das Eiweiß und die Sahne trennt steif schlagen. Anschließend nacheinander unter die leicht gelierte Masse heben. In Gläser oder Schüsseln füllen und kalt stellen. Mit etwas Zitronenmelisse und Limettenscheiben garniert servieren.

Stübben Care

EINFACH GEPFLEGTER!

stübben CARE

www.stuebben.de



Gabriele Boiselle mit ihren französischen Welpen: Beide sind totale Wasserratten, planschen und schwimmen um die Wette. Buddy hat mit 15 Wochen satte 22 Kilo und Lissy, seine kleine Schwester, bringt 19 Kilo auf die Waage. Sie werden ganz schön groß, wie man an den Tatzen sieht. Boiselle: "Meine drei Wolfshunde bleiben in meinem Herzen für alle Zeiten. Aber die beiden Kleinen sind jetzt schon so charmante Persönlichkeiten, dass sie die ganze Umgebung verzaubern".

Gabis süße Leo-Labs

Pfundefotografin Gabriele Boiselle liebt Hunde – und kann ohne sie nicht sein. Ihre drei irischen Wolfshunde Lucy, Sir Henry und Indy begleiteten sie über zehn Jahre auf Schritt und Tritt. Auch dorthin, wo Hunde normal verboten sind: Verlagsbüros oder Veranstaltungen. Frauchen konsequent: "Entweder sie dürfen mit, oder ich komme nicht." Nun springen die sanften Riesen durch den Hundehimmel. "Da ich beruflich viel unterwegs bin, versuchte ich auf Hunde zu verzichten; es geht nicht", gesteht Boiselle, "und so bin ich unverhofft zu zwei süßen schwarzen Monstern gekommen: zwei Leolabs." Vodka, die Leonbergerhündin der französischen Boiselle-Freundin Agnes, hatte sich mit einem schwarzen Labrador vergnügt und diese herrliche Mischung erfunden. In Südfrankreich am Fuße der Pyrenäen geboren, hatten sie einen weiten Weg nach Speyer. Doch jetzt fühlen sie sich "pudelwohl", genießen einen Reitplatz als ihre persönliche Spielwiese und schleppen alles was nach Schuh oder Striegel aussieht begeistert durch die Gegend.

Vodka und ihr reizender Fehltritt.

Tipp: Ab Juni ist zusammen mit Hundefotograf Ulrich Neddens eine Boiselle-Hundewebsite geplant.



Richtig gute Hundespiele

VON DANIELA OVERLÄNDER

SPIELEN IST DIE BESTE MÖGLICHKEIT, Hunden was beizubringen. Zerrspiele, Streit um Beute, Raufen oder Kräftemessen signalisieren ihnen allerdings nur, dass wir nichts „drauf“ haben. Am besten sind kontrollierte Jagdspiele auf ein gemeinsames Ziel, das es unter Ihrer Leitung zu erjagen gilt. Wir verstecken Sachen, lassen Gegenstände apportieren oder belohnen Hindernislauf mit Apportieren. Wir spielen also mit Sinn, der Hund folgt uns gern, weil er nur über uns zum Erfolg kommt. Vor dem Spiel müssen Sie und Ihr Hund in Stimmung kommen, denn Hun-



Daniela Overländer (31) ist Autorin und Gutachterin des Orgenda Verlags (www.orgenda.de). Sie schrieb zahlreiche Artikel zum Thema Hundeerziehung.

den nur lächerlich machen. Noch spannender wird dieses Spiel, wenn Sie einen Gegenstand in der Hand haben und zeigen: „Fang mich, ich habe die Beute!“ Ihr Hund sollte die „Beute“ erst bekommen, wenn sie auf dem Boden liegt und Sie den Hund schicken. Machen Sie deutliche Handgesten, wenn Ihr Hund etwas

suchen soll. Zeigen Sie mit der Handfläche in die Richtung des Gegenstands.

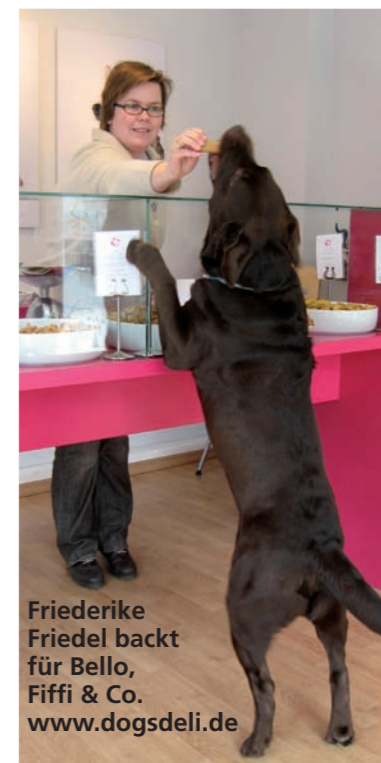
An einer Hetzjagd hat jeder Hund Spaß: Binden Sie eine 1,50 Meter lange Kordel an den Spielgegenstand. Legen Sie den Hund ins Down (Platz) und den Gegenstand ein Stück entfernt

auf den Boden. Gehen Sie langsam leicht gebeugt vom Hund weg. Ist er voll auf Sie konzentriert, zeigen Sie plötzlich mit der Handgeste deutlich auf den Gegenstand und schleudern diesen an der Kordel immer wieder vom Hund weg. Dabei wird er um Sie herum nach der "Beute" jagen. Er soll anfangs schneller zum Erfolg kommen, später etwas mehr Anstrengung brauchen. Sie können den Hund einmal apportieren lassen, einmal fangen Sie die „Beute“ selbst aus der Luft und drehen sich vom Hund weg, um ihn von sich fern zu halten.

Wenn Sie das Spiel beenden oder pausieren wollen, entspannen Sie sich körperlich und packen den Gegenstand weg. Ignorieren Sie sämtliche Versuche Ihres Hundes, Sie weiter zum Spielen aufzufordern.

KURIOSE HUNDEWELT

Schon 2 Filialen: Die Bäckerei für Bello



Friederike Friedel backt für Bello, Fiffi & Co. www.dogsdeli.de

Im „Dog's Deli“ in Düsseldorf kommen Hundekuchen immer frisch aus dem Ofen. „Muskelprotz“ (Spinat und Ei), „Mango Crossies“ (Mango und Quark) oder „Knochenarbeit“ (Hähnchenbrust und Reismehl) sind die Renner. Kunden aus aller Welt bestellen inzwischen per Internet. Im Sommer kommt ein „Dog's Deli Backbuch“ mit leckeren Hundekuchen-Rezepten und in München gibt es eine weitere Filiale.

Echt tierisch: Momo als Fußball-Fan

Die vierfache Olympiasiegerin Dressur Nicole Uphoff-Selke ist im Fußballfieber. Sie jubelt begeistert neben ihrem Mann Andreas in der Stadion-Südkurve, stattete sogar ihre Collie-dame Momo (6) als BVB-Fan aus. Den Ball flach bzw. tief hält ihr BuddelHund im Garten. Der ist aber nicht echt.



Momo mit BVB-Hals-Tuch.



Such den Ball! Zementhund im Beet.

Turnier-Idee: Die Hunde&Pferde-Bar

Diese originelle "Bar" mit Möhren, Äpfeln und Hundekexen entdeckte inRide beim Turnier auf der Reitanlage Löckenhoff in Mettmann.



Landesreitschule Hoya e.V.

- Ferienlehrgänge
- Dressurlehrgänge
- Trainer C/B/A
- Trainerassistent – Reiten
- Fortbildung Dressur und Springen
- Abzeichenlehrgänge
- Pferdeausbildung und Korrektur

27318 Hoya • ☎ (0 42 51) 23 73 • www.landesreitschule-hoya.de
Bitte fordern Sie weitere Informationen an. • lrs.hoya@t-online.de

Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie

Ausbildungen:
Pferdephysiotherapie/-osteopathie
Hundephysiotherapie/-osteopathie
Akupunktur

Kurse:
Trainingstherapie
Telepathie mit Tieren
Cranio-Sakrale Therapie

Barbara Welter-Böller
Hufenstuhl 7 • 51491 Overath
info@welter-boeller.de • Telefon 02206 - 8583 46 • Fax 02206 - 8583 48
www.welter-boeller.de

FN Anerkennung der Ausbildung
Pferdephysiotherapie/-osteopathie für Tierärzte und Physiotherapeuten

DRESSURAUSBILDUNG
HARTMUT SCHMIDT
Kaiserhof

- Klassische Ausbildung von Pferd und Reiter bis Klasse S
- Pensionspferdehaltung in bestem klimatisiertem Stall in heller, freundlicher und gepflegter Atmosphäre
- Weiden, Winterauslauf, Paddockboxen
- Vermarktung von Dressurpferden bis S

Tel. 02154-810949
Mobil 0171-7540072
www.dressurpferde-schmidt.de

Pferdewirt
für Seiteneinsteiger
Start 28. 8. 2008
info 0221-4064824

KÖLNER PFERDE - AKADEMIE
www.KoelnerPferdeAkademie.de

Günstige Pferde & Hunde - Haftpflichtversicherungen

Pony / Kleinpferd	ab € 4,36	Gnadenbrotperd	ab € 18,09
Reitpferd inkl. Reitkleid	ab € 60,10	Hunde	ab € 39,87

Angebote auch für Operationskosten, Kranken- & Tierleben-Vers.
G&P Versicherungsmalder Tel.: 030 / 34 34 61 61
Saubrückel Damms 08. 13627 Berlin www.GUP-Malder.de Fax: 030 / 34 34 61 61

www.reiterflirt.eu

reitferien in europa
Katja van Leeuwen
Reitferienvermittlung
Tel. +49 (0) 2 28 / 2 80 94 00
www.reitferienvermittlung.de

Claudia Bertram
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkt PFERDE-RECHT

Von-Ketteler-Str. 1C
31137 Hildesheim
Tel. 05121-41977
Mobil 0177-3300856
www.Claudia-Bertram.de

BERGER
Alles rund um's Pferd GmbH
Deventerweg 17 · 48317 Drensteinfurt
Tel./Fax: 02538/915795 · Mobil: 0171/5336830
info@zaunbau-berger.de

• Koppelzäune • Führanlagen • Bedachungen • Reitplätze • Pferdeboxen

Wir halten ihr Pferd im Zaun!

www.zaunbau-berger.de

Internationale Auswahl Wintec Sättel

Top Preise!
Top Auswahl!
Top Service!

www.reiterlive.de
Tel: 02403 / 504740

Coesdau Reiten - Western
aktuell **Fahren** kompetent

Träume ... werden wahr.

- Abschwitzdecken ab € 14,95
- Turnierreitosen ab € 28,50

Katalog T. 0180 - 56 37 328, www.loesdau.de

Für Sie laufen wir uns die Hacken ab

Rund 1800 Reitställe, Reitshops, Tierkliniken und große Hotels verteilen **inRide** an Reiterinnen und Reiter. Wenn auch Sie Ihren Kunden diesen kostenlosen Mehrwert bieten möchten, können Sie auf unserer Homepage das Anforderungsformular ausfüllen.

www.inRide.de

Sie wollen in **inRide** werben?
Wir beraten Sie gern bei Ihren Rubrikanzeigen.
Tel. 02058-79773

Orgenda

Orgenda Verlag – Einfach weiter kommen.
Das Fachverlagsportal für persönliche Weiterentwicklung.
www.orgenda.de



SCHLANKHEITSWAHN MIT FOLGEN Zahnschäden durch Bulimie

Bloß kein Pfund zu viel. Reiterinnen legen großen Wert auf makellose Optik und wetteifern um die kleinste Hosengröße. Gefahr: Übertriebener Schlankeitswahn kann zu Bulimie führen. Das damit verbundene Erbrechen schädigt den Körper durch Mangelzustände und der Säurekontakt zerstört die Zähne.

ES-STÖRUNGEN BRINGEN häufig nicht nur ernsthafte körperliche und psychische Probleme mit sich, sondern können auch Ursache für massive Zahnschäden sein. So haben an **Bulimie** Erkrankte meist schon nach wenigen Krankheitsjahren deutlich sichtbare Schädigungen durch Erosion, also durch den Verlust von Zahnhartsubstanz durch Säureeinwirkung.

Gundis Zambó, TV-Moderatorin und Bestsellerautorin zum Thema „Mein heimlicher Hunger“, die fast 25 Jahre an Bulimie litt, wusste schon zu Beginn ihrer Erkrankung von der Gefahr für die Zähne: „Ich hatte bereits gehört, dass die meisten Betroffenen Probleme mit den Zähnen haben. Die tatsächlichen Folgen des ständigen Erbrechens konnte ich ein paar

Jahre später an meinen eigenen Zähnen erkennen. Ich hatte zudem zu viel und falsch geputzt,“ berichtet die 41jährige, die seit vier Jahren von ihrer Essstörung geheilt ist. „Zum Glück habe ich einen guten Zahnarzt – es war zwar teuer und aufwändig, aber heute kann ich wieder strahlend lachen.“

Die stark ätzende Magensäure, die beim regelmäßigen Erbrechen immer wieder in die Mundhöhle gelangt, greift den Zahnschmelz an und löst ihn auf. Mit fortschreitender Erosion wird das reiz- und schmerzempfindliche **Dentin** freigelegt. Die Schädigung der

Zähne wird in diesem Stadium nicht nur deutlich sichtbar, auch die Beschwerden nehmen zu. Die Patienten leiden an einer fortschreitenden Überempfindlichkeit gegen Reize wie heiß, kalt, süß oder sauer.

Bärbel Kiene, medizinisch-wissenschaftliche Leiterin der **elmex Forschung** findet die zunehmende Verbreitung von Essstörungen besorgniserregend: „Vielen Betroffenen ist nicht bewusst, welche Folgen ihre Sucht für den Körper hat. Durch Erosion geschädigte Zähne können ernsthafte Beschwerden verursachen, deshalb erfordert Zahnpflege bei Bulimie vor allem schonende Reinigung und **Schadensbegrenzung** beim Verlust von Zahnhartsubstanz.“ Sie rät Betroffenen, keinesfalls unmittelbar nach dem Erbrechen die Zähne zu putzen. „Der durch die Säure erweichte Zahnschmelz kann durch die mechanische Belastung beim Putzen, vor allem durch falsche Putztechnik, zu harte Zahnbürsten oder stark abrasive Zahnpasten, zusätzlich geschädigt werden. Besser ist es, fluoridhaltige **Zahnpflegungen** zu verwenden. Sie haben einen positiven Effekt bei der Remineralisation von durch Säure angegriffenem Zahnschmelz und können helfen, Erosionsschäden abzumildern.“

Gundis Zambó schrieb den Bestseller „Mein heimlicher Hunger“. Die Autorin: „Ich habe 25 Jahre nicht gelebt. Ich habe 25 Jahre nicht geliebt! Heute bin ich glücklich.“



Bulimie ist für Gundis Zambó Vergangenheit. Auch zum Thema Diät-Wahn hat die Schauspielerin und Moderatorin ihre eigenen Meinung: „Ich will kein typgerechtes Styling, bei dem es darauf ankommt, neue Models zu kreieren, indem man Körpergröße 1,75, Kleidergröße 34, Körbchengröße 75 D, Schmolmund und Stupsnäschen anstrebt. Man soll aus dem, was der liebe Gott einem gab, das Beste machen“.



DIE KOLUMNE

HIER SCHREIBT NICOLE UPHOFF-SELKE

Ich war mal wieder nicht kompatibel

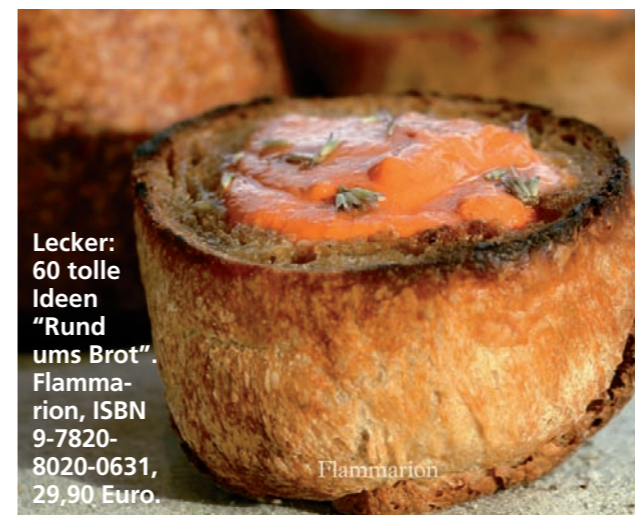
Ort des Geschehens: Ein zwar ländliches, aber von sehr guten Reitern besuchtes und gut ausgeschrieben Turnier. Der Veranstalter bat mich, nach jeder Inter-I-Kür über Mikrofon die Leistungen der Reiter für die zahlreichen Zuschauer zu kommentieren. Dank der guten Werbung im Vorfeld des Turniers waren wirklich sehr viele Zuschauer gekommen, darunter auch viele Laien. Wenn ich die Moderation bei solchen Veranstaltungen mache, soll es den Zuschauern und den Aktiven Spaß machen. Besonders sehe ich es aber nicht als meine Aufgabe an, die Reiter vor versammelter Mannschaft nieder zu machen. Viel wichtiger ist es, den Zuschauern unseren Dressursport näher zu bringen und zu zeigen, wie viel Spaß der macht.

Also habe ich nach jedem Ritt zwar auch die "Fehler" erwähnt, aber hauptsächlich versucht, alles positiv darzustellen und erklärt, worauf es wirklich ankommt. (Wir müssen ja froh sein, dass sich überhaupt Reiter zur Kommentierung ihrer Ritte zur Verfügung stellen). So weit, so schlecht. Denn dann kam in der Pause der Richter bei C ganz aufgeregt zu mir, um mich zu bitten, die Ritte nicht mehr so positiv darzustellen. Dadurch würden schließlich ihre Noten nicht mehr richtig zu meinen Kommentaren passen! Ich habe versucht, ihm klar zu machen, was eigentlich der Sinn des Ganzen ist. Ob er es kapiert hat oder nicht, kann ich nicht beurteilen. Tatsache war aber, dass nach der Pause die Noten deutlich mehr ins Positive gingen. Fazit: Alles in Allem ein schöner Nachmittag für die Reiter, für die Zuschauer und für mich.

Wenn Nicole Uphoff-Selke, erfolgreichste Dressurreiterin der Welt, Ritte ihrer Kollegen beobachtet und kommentiert, ist sie kritisch, aber fair im Sinne des schönen Sports.

NET CHECK
Weitere Infos unter www.nicole-uphoff.de

inRideBUCHTIPP



Lecker: 60 tolle Ideen "Rund ums Brot". Flammkuchen, Flammkuchen, ISBN 9-7820-8020-0631, 29,90 Euro.

Reit-Stars, Brot und Pizza-Hunde

Von den vielen Neuerscheinungen hier drei interessante Buch-Tipps.

Schluss mit der simplen Stulle nach dem Stallbesuch. 60 pfiffige Kreationen mit Brot vom Pariser Meisterbäcker. 160 Seiten, nobel aufgemacht mit 100 Fotos, die Appetit machen.

Genau richtig zu den Olympischen Spielen kommt das Posterbuch "Unsere Topreiter" vom Kosmos-Verlag mit 30 tollen Fanpostern und Starportraits (9,95 Euro, ISBN 978-3-440-11296-0).

Bei Reitern ist es trendy, einen Hund aus dem Urlaub im Süden mitzubringen und zu retten. Die Studie von Verhaltensforscher Günther Bloch über das Leben und Wesen der "Pizza-Hunde" hilft bei der Einbürgerung.



"Die Pizza-Hunde", 208 Seiten, 200 Fotos 19,95 Euro ISBN 978-3-440-10482-8. Auch als DVD



NICHT VERPASSEN...

Ab 28. August Lehrgang Pferdewirt Zucht&Haltung für Seiteneinsteiger gem. § 45 BBiG, Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.



INFOS: www.KoelnerPferdeAkademie.de
www.Pferdemanager.de

Vom 13. bis 15. Juni findet "LebensArt", die Ausstellung für Haus- und Gartenfreunde, im idyllischen Hessischen Landgestüt Dillenburg statt. Der Besuch lohnt. Infos: www.landgestuetdillenburg.de

abonnieren & 200 Euro gewinnen

Das Beste für Ihr Pferd
Wir schicken Ihnen im Jahr 2008 jeden Monat unseren Newsletter und Sie können monatlich einen von sechs Reitsportartikel-Warengutscheine im Wert von 200 Euro gewinnen. **Jetzt abonnieren auf www.lanz-anliker.de.**

Reitsportschnäppchen und individuelle Turnierausrüstung
[WWW.KSHORSEESIGN.DE](http://www.kshorseesign.de)
Ladillenring 33a, 27798 Hude
Telefon (0 44 08) 600 10



Königs-Maßstiefel
ohne Aufpreis!
Zum Beispiel:
„Favorit Dressage“
Eleganter Dressurstiefel mit Schaftversteifung und 6cm Dresurbogen.
369,- €
www.tete-reitsport.de

TETE - Reitsport
Deilbachbrücke 4 · 45257 Essen (Kupferdreh)
Tel.: 02 01 - 26 00 01 · Fax: 02 01 - 26 00 05

Reiterlive.de
Groß- und Einzelhandel für Reitsportzubehör
mit einer Riesenauswahl **Wintec Sätteln!**
Internet: www.reiterlive.de
Telefon: 02403 / 504740
Fragen Sie nach unseren Großhandelsbedingungen.

Gestüt Gut Lamerdriesch
Die Adresse für **Freizeitpferde**
An- und Verkauf auch in größeren Stückzahlen
Immer aktuell mit Preisen und Videos im Internet:
www.gut-lamerdriesch.de
Telefon: 02403 / 4898

Reitsport Baur in Eschweiler am Markt
Ihr Fachgeschäft für Reitsportzubehör Outdoor- und Geschenkartikel zu Super-Preisen
Telefon: 02403 / 8098412
www.reitsport-baur.de

Bis zu 10% Rabatt mit unserer Kundenkarte - auch auf Angebotsware !!!

Dr. Dolittle lässt schön grüßen

Er baute sich eine moderne Arche Noah. **Michael Aufhauser**, der Millionär mit dem Tierspleen? Genau das will er nicht sein. Ein Bericht **VON KATHARINA KÖSTER**

Tierparadies Gut Aiderbichl steht auf dem Straßenschild am Rande Salzburgs. Der berühmteste Gnadenhof der Welt gehört Michael Aufhauser. Sein Gesicht hat in den Medien Präsenz, immer verbunden mit seinem Projekt und dem Tierschutz. Nach ein paar Kilometern und vielen Kurven fernab der Hauptstraße, an der Besucher von Aiderbichl mit dem Bus abgesetzt und mit dem haus-eigenen Shuttle-Service weiter kutschiert werden, tut sich das Gut vor mir auf. Großzügige Weiden und Paddocks mit Pferden, Rindern und Schweinen. Die Anlage ist top in Schuss, aber nicht steril. Esel trotten seelenruhig vor uns her – die Besucher haben

zu warten, bis die stoischen Tiere den Weg frei geben. Dafür sind die Mitarbeiter des Teams Aiderbichl umso umtriebiger, grüßen jeden und bieten Hilfe an. Michael Aufhauser lädt in den ersten Stock des Gutshauses. Im Flur sitzen Hühner. „Eigentlich toben die draußen rum, aber wir haben seit einigen Tagen schlechtes Wetter“, erklärt er, während er die Hühner freundschaftlich begrüßt. Das Treppenhaus ist gesäumt von kleinen Tafeln mit der Überschrift „gerettet!“ und mit einem Foto sowie den Eckdaten eines Tierschicksals, das gut ausgegangen ist. Über fast jedes der rund 1000 Tiere des Gutes war schon das Todesurteil gesprochen, bevor Aufhauser eingriff.

Die Mischung aus Luxus und Gemütlichkeit eines Bauernhofes ist auch in dem Zimmer zu spüren, wo wir das Interview führen. Ein riesiger Flachbildfernseher hängt an der Wand, auf dem großen Teppich sammeln sich immer wieder Stroh- und Heuhalm, ganz gleich, wie sehr eine Dame mit dem Staubsauger dagegen kämpft. Hier wird eindeutig mit Tieren gelebt.

Ein Ort für Tiere

Michael Aufhauser sieht müde aus. Doch das täuscht. Euphorisch spricht er über sein Projekt. „Aiderbichl gehört den Tieren.“ Wie es dazu kam? Aufhauser lächelt: „Da muss ich ein wenig ausholen. Eigentlich ist das alles ein großes Wiedergutmachungsprogramm für Hansi, mein erstes Pony.“ Aufhauser erzählt, wie er als siebenjähriger Bub ein kleines Pony geschenkt bekam – und fast nichts über den richtigen Umgang mit dem Pferd wusste. „Bestimmt habe ich viel falsch gemacht, ihn oft ungerecht behandelt. Aufgefallen ist das damals niemandem. Tiere hatten schließlich zu unserem Amusement da zu sein.“ Hansi gibt es lange nicht mehr, und bis Aufhauser



Vor dem Schlachter gerettet: Schimmelstute Clara mit Pferdewirtin Martina Neureiter.



„Promi 2008“ ist Michael Aufhauser. Gewählt von der Jury der deutschen Boulevard-Journalisten steht er damit in einer Reihe mit Rudolph Moshammer (2004) oder Thomas Gottschalk (2005).

Hahn Mücke lebt zur Zeit in Aufhausers Büro, weil er sich von einem Beinbruch kurieren muss. „Gell, Mücke, bist du so ein Hübscher!“ sagt Aufhauser entzückt und wirft sich auf den Boden, um mit dem Hahn zu schmusen. Die Leidensgeschichte aller Tiere steht auf kleinen Tafeln (unten).



ser zu seinem heutigen Verständnis von Tierschutz gelangte, sollte viel Zeit vergehen. „Ich arbeitete zunächst einige Jahre als Schauspieler, wechselte dann in die Massentourismus-Industrie.“ 20 Jahre lebte Aufhauser in Boston, verdiente Millionen. „Ich konnte mir alles leisten, hatte Häuser, Butler, Chauffeure. Aber glücklich war ich nicht, nur ausgepowert.“ Aufhauser bezeichnet seinen damaligen Zustand als „leicht vergreisten Mann in den Vierzigern“, als er vor gut zehn Jahren nach Salzburg zieht, um sich zur Ruhe zu setzen. „Ich hatte hart gearbeitet, war reich und wollte in Rente gehen.“

„Irrer Millionär“

Weil die Liebe zu Tieren, besonders zu Pferden, auch nach den Kinderjahren mit Hansi immer für Aufhauser präsent geblieben war, wollte er sich nach einem Hof am Rande Salzburgs umsehen. Fünf bis sechs Pferde sollten hier leben, die anders als in vielen Reitschulen „nicht hinter Gitterstäben eingesperrt sein sollten“. Aufhauser fand einen verfallenen Resthof bei Henndorf. „Alles musste neu gemacht werden, um eine Reithalle und Stallungen bauen zu können.“ Das nötige Geld war da. Also rückten Bagger an, um das private Rentenglück eines reichen Ex-Managers zu realisieren. Der Redseligkeit eines Klempners haben es die vielen Tiere, die heute auf Gut Aiderbichl ihren Lebensabend genießen, zu verdanken, dass es nicht bei dem privaten Alterswohnsitz blieb. Der Klempner fand das Projekt nämlich so faszinierend, dass er darüber in der Sauna sprach – ausgerechnet, als eine Redakteurin der Lokalzeitung in Hörweite war. Die Neuigkeit über das entstehende Pferde-Paradies verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Es verging keine Wo-

che, bis in den TV-Nachrichten ein Beitrag über Michael Aufhauser erschien. „Irrer Multi-Millionär eröffnet Luxus-Hotel für Pferde, hieß es“, erinnert sich Aufhauser. Als er zu einem seiner ersten Ritte in der Reithalle sattelte, sahen einige hundert Österreicher über die Bande. „Ich war perplex. Als ich mit den Menschen ins Gespräch kam, wurde mir klar: hier geht es weniger darum, den verrückten Aufhauser zu sehen, sondern darum, sich über artgerechte, liebevolle Tierhaltung zu informieren.“ Und das war es mit dem Traum vom Rentnerdasein. Aufhauser widmete Gut Aiderbichl den Tieren. Um das im großen Stil umzusetzen, baute er ein starkes Team auf, investierte viel Geld – und nutzte seine Kontakte zu Promis und Medien, um Anhänger für das Projekt zu finden. Runden in der Reithalle drehte der 55-Jährige übrigens nie wieder – zumindest nicht zu Pferd. In dem Gebäude sind heute Gastronomie und Veranstaltungsfäche untergebracht. Aufhauser konzentrierte seine Energie darauf, Not leidende Tiere aufzuspüren und ihnen ein schönes, neues Leben zu schenken. „Bis zum letzten Atemzug“, wie er betont. „Dieses Versprechen erhält jedes Tier, das hier aufgenommen wird.“

Rundum glücklich

Und das sind bis heute rund 1000 Hühner aus Legebatterien. Rinder aus Mastbetrieben. Schweine und Pferde, die häufig direkt vom Schlachtransporter gekauft wurden. Ehemalige Zirkustiere. Auch ein Ochse, der mal in der Manege Walzer tanzen musste. Längst reicht das 60 Hektar große Gut nicht mehr aus. 2006 wurde „Klein Aiderbichl“ in Niederbayern gegründet, ein drittes Anwesen in Kärnten ist in Planung. Aufhauser hat um die 100



Michael Aufhauser – Manager, Industrieller, Märchenprinz des Tier-schutzes. Sein Schloss (Foto unten) ist Gut Aiderbichl mit allen Tieren, die dort wohnen.

Mitarbeiter. „Ich möchte für die Tiere und für die Gäste eine ruhige, familiäre Atmosphäre erhalten, daher darf sich nicht alles auf Salzburg konzentrieren.“

Aufhauser trinkt seinen zweiten großen Kaffee. Durchschnittlich schläft er nur vier Stunden, „aber zwei mal pro Woche gönne ich es mir, gegen 20 Uhr ins Bett zu gehen. Ich arbeite heute drei mal so viel wie früher – sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.“ Das sieht man ihm an. „Aber ich bin, im Gegensatz zu früher, rundum glücklich.“ Und das sieht man auch.

Hier hat sich jemand einen Traum erfüllt, für den er sich tagtäglich einsetzt. „Wenn ich zurück denke an mich früher, dann weiß ich wirklich nicht, was der damalige Michael mit dem heutigen noch gemein hat. Ich habe eine strenge Erziehung genossen, und diese Härte in meinem Privatleben und vor allem im Job weiter gegeben.“ Es sind die Tiere, die ihn lehrten, weicher zu werden, nachgiebiger. „Als ich nach meinem Umzug nach Salzburg anfang, mit meinen Hunden und Pferden lockerer zu werden, bemerkte ich, dass sie viel mehr Persönlichkeit entfalten. Für mich muss kein Tier eine Dressur aufführen,

mich freut viel mehr, wenn ich ihnen einfach nur zusehe bei dem, was sie sind. Sie geben mir so viel Freude, das hat nichts anderes in meinem Leben geschafft.“

Beim Rundgang über den Hof wird klar, dass Aufhausers Worte echt sind. Er nennt fast jedes Tier mit Namen – und die Tiere kennen auch ihn. Diverse Köpfe recken sich aus den großen Boxen, als Aufhausers Schritte in der Stallgasse ertönen. Freundliches Grummeln und Wiehern.

Alles Chefsache

Die Tiere sind die Könige. Das Lager für Futter ist gigantisch und mit beneidenswerter Qualität bestückt. Die Äpfel sehen so gut aus, wie man sie kaum im Supermarkt findet. Über Fütterung, Auslauf und Pflege ist der Chef natürlich bei jedem Tier genau informiert.

Die medizinische Behandlung erfolgt bei Top-Tierärzten. Aufhauser will vor jeder nötigen Einschläferung informiert werden und ist möglichst persönlich dabei.

Nun mag es Menschen geben, die sich wundern, dass Aufhauser seine Kraft und sein Vermögen den Tieren widmet und nicht etwa Not leidenden Menschen. Für den 55-Jähri-

gen sind diese beiden Bereiche allerdings so eng miteinander verbunden, dass er seine Aktivität durchaus in den Dienst von Tier und Mensch gestellt sieht: „Mit Tierschutz beginnt die Humanität! Was ist mit uns Menschen geschehen, dass wir kaltblütig über Leben urteilen? Tiere, die keine Leistung mehr bringen, einfach entsorgen wie Sachen?“ Er ist überzeugt: „Auch wenn es gelänge, die Tiere vor uns Menschen zu schützen, hätten wir noch nichts erreicht. Wir sind erst am Ziel, wenn wir die Tiere nicht mehr vor uns schützen müssen. Dann haben wir was verändert: uns!“

Um zu zeigen, in welchem katastrophalen Zustand sich die Tiere meist befinden, wenn sie gerettet werden, holt Pferdewirtin Martina Neureiter die Schimmelstute Clara aus ihrer Box. Die Stute ist Mitte 20 und seit knapp zwei Wochen auf dem Gut. „Sie brachte wenige Monate zuvor ein Fohlen zur Welt, sollte dann auf einen Schlachttransport nach Italien.“ Als Martina die Decke abnimmt, muss ich schlucken: vor mir steht ein Skelett auf vier Beinen. Dennoch fällt sofort auf, wie vertrauensvoll die Stute ihrer Pflegerin folgt – als wisse sie, dass ihr nun nichts mehr passieren kann.

Schutz-Patron

Michael Aufhauser, Sohn eines Großindustriellen, wuchs in München, Monte Carlo und Florida auf. Nach dem Besuch einer Schauspielschule wirkte er in Theaterstücken und Filmen mit, bevor er in Kulturtourismus und Marketing machte. Nachdem Aufhauser 1997 in Spanien die Vergasung von Straßenhunden sah, begann seine aktive Tierschutzrolle. Im Jahr 2000 gründete er in der Salzburger Gemeinde Henndorf am Wallersee das Gut Aiderbichl, das heute eine Vielzahl von Haustieren beherbergt und von Aufhauser testamentarisch für 199 Jahre abgesichert wurde. Aufhauser investierte dazu acht Millionen Euro aus Privatvermögen. Die Abschaffung von Schlachtpferdetransporten ist erklärtes Ziel ebenso wie eine fachkundige Ausbildung von Metzgern und das Verbot der Durchführung von Schlachtungen durch unqualifizierte Aushilfskräfte. Neben zahlreichen geretteten Tieren aus Schlachttransporten oder Massentötungsanlagen im Ausland ist es Aufhauser gelungen, "Tiere als Mitgeschöpfe" in die Verfassung des Landes Salzburg aufzunehmen. Dieser Erfolg wird von Tierschützern als richtungweisender Sieg gefeiert.

Prominente Besucher



Rock'n Roll-Legende Peter Kraus zählt zu den "guten Bekannten" von Michael Aufhauser



Roberto Blanco hat bei seinem Freund, dem Multimillionär Michael Aufhauser, als "Tierschutzpraktikant" angeheuert.



Brachten Straßenhündin Lucy aus Mallorca nach Aiderbichl: Ralf und Cora Schumacher.



Atex Daas Spray



Der natürliche Insektenschutz. Optimiert für die Bremsenabwehr!

- Atex Daas Spray → Ein Fliegenschutz, auf den Sie sich verlassen können: Ob beim Turnier, beim Reiten im Gelände oder auf der Koppel.
- Atex Daas Spray → Mit Hirschhornöl, hilft auch bei besonders schwierigen Fällen!
- Atex Daas Spray → Ist stundenlang effektiv.
- Atex Daas Spray → Ist dermatologisch getestet.
- Atex Daas Spray → Riecht kräftig aber nicht unangenehm.
- Atex Daas Spray → Bewährt, erprobt, getestet.

Schon seit Jahren die Nr. 1 in Holland und in 2006 Testsieger und Favorit für viele!!

Testergebnisse				
Marke	Wirksam Minuten	Preis - Qualität	Erlebnis Testen	Bewertung
Atex Daas Spray	60-180	++	+	++
Zedan Bremsen Bremse	30-60	++	+	+
Leovet Power Phaser	30-60	++	+	+
Veerust Super	15-20	++	+/-	+/-
Sectolin Vliegvrj	0-30	-/-	-	-
Vlieg op	0-20	-	-/-	-
Pbh-Spray	5-15	-/-	-	-/-
Silverlinde Bremsenspray	0-5	-/-	-/-	-/-
Eigene Mischung	0-10	-	-/-	-/-



Ohne Citronella!

Mit echtem Hirschhornöl!

Irritiert die Haut nicht!

Atex Daas Spray is erhältlich im Reitsport - Fachhandel!

Quelle: EIT Nr. 137 Oktober 2006

www.allesfurmeinpferd.com
Tel: HVP 0031-548-54520

inRide
GALERIE

Zugpferde der Werbung

Das skandalträchtige Benetton-Plakat mit kopulierenden Pferden ist Blickpunkt der Ausstellung „Markenzeichen Pferd“. Von 1984 bis 2000 erregten die Benetton-Kampagnen von Oliviero Toscani weltweit Aufsehen. Am Ende ging der rebellische Modefotograf zu weit: Er fotografierte Todeskandidaten in amerikanischen Gefängnissen. Als die Bilder in der Benetton-Werbung auftauchten, wurde der Konzern verklagt und es kam zum Bruch mit dem Fotografen.



Infos:
Westfälisches
Pferdemuseum im
Allwetterzoo Münster
Sentruper Straße 311
48161 Münster
Tel. 0251-4842724
www.pferdemuseum.de.
Der Eintritt ist im Zoo-
eintritt ent-
halten.



Wie sich die Bilder gleichen: Ferry Porsche und Enzo Ferrari wählten beide ein steigendes schwarzes Ross als Firmenlogo.

ALS FERRY PORSCHE Anfang der 1950er Jahre sein erstes eigenes Fahrzeug – den 356 Roadster – fertig gestellt hatte, fehlte ihm nur noch ein Logo für den Flitzer. Seine Wahl fiel auf das Rössle im Stuttgarter Stadtwappen. Das steigende schwarze Pferd auf goldenem Feld hatte für den genialen Autobauer schon 1952 Symbolkraft genug für die PS-starken Renner, die er von nun an baute. Der Originalentwurf von **Porsche** ist in der Ausstellung "Markenzeichen Pferd" im Westfälischen Pferdemuseum in Münster zu sehen. Das Pferd als Symbol für Schnelligkeit und Stärke hatte auch **Enzo Ferrari** fasziniert. Er wählte ebenfalls ein steigendes schwarzes Ross als Firmenlogo. Diese Pferd war ursprünglich der Talisman eines italienischen Jagdfliegers aus dem 1. Weltkrieg. Ferrari war mit dessen Mutter befreundet,

Die Ausstellung "Markenzeichen Pferd" im Westfälischen Pferdemuseum Münster läuft bis zum 31. Juli.

und so wählte er den Glücksbringer als Logo für seinen Rennstall. Eigene Autos baute der ehemalige Rennfahrer erst ab 1947. Das steigende Pferd erwies sich bis heute für die Rennwagenschmiede in Maranello als Glücksfall. Dem Kampfflieger half sein Talisman nicht: Er wurde im Krieg abgeschossen. Ein anderer Blickfang der Ausstellung ist das **Benetton**-Plakat mit kopulierenden Pferden. Aber während die meisten Pferde in der Werbung für Kraft, Schönheit oder Reinheit stehen, wollte Benetton nur schocken.

Positives Image

Der Weg durch die Ausstellung zeigt eine Tankstelle, eine Whisky-Marke, Biersorten oder eine Versicherungsgesellschaft – alle wählten als Markenzeichen bzw. Logo das Pferd. Das positive Image des Sympathieträgers Pferd wird

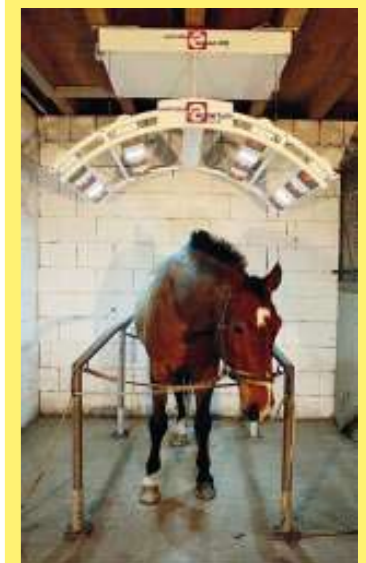
schon lange von der Werbung aufgegriffen. Schönheit, Kraft, Schnelligkeit und Eleganz sind nur einige Attribute, die für die Attraktivität des Pferdes stehen. Galoppierende Pferde sind Inbegriff von Freiheit; Reit-sportdisziplinen wie Springen oder Polo verkörpern Dynamik und Schwung. Pferde und Reitsport stehen aber auch für Luxus, Extravaganz und Tradition. Das Pferd greift in der Werbung aber auch beliebte Mythen auf. „Freiheit und Abenteuer“ verkörpert der **"Marlboro Man"** bis zum heutigen Tage – da stört es auch nicht, dass mit **Wayne McLaren**, einer der Fotomodelle, an Lungenkrebs starb. Auch Spirituosen haben das Pferd im Markenzeichen. In der Werbung für **"White Horse"** Whisky steht das weiße Pferd wie ein Sinnbild für Reinheit, Kraft und Erhabenheit. **inRide**

SYMBOL FÜR PRODUKTE UND MARKEN



Die erfolgreichsten Be-sonnungsanlagen der Welt sind von **Weinsberger**

z.B. im OLYMPIADEKOMITEE: 28 Jahre völlig störungsfrei



Strahlungsqualität wie die natürliche Sonne - daher die hohe Wirksamkeit

- Für die Gesundheit und Verbesserung der Leistungskraft
- Stärkt die Abwehrkräfte
- Bedeutend für die Pferdezucht

die Nr.1 weltweit
bisher 38 verschiedene Tierarten
Anlagen in 19 Staaten der Erde

Weinsberger

Industriegebiet
D-74189 Weinsberg
Tel. +49(0)7134/961500
Fax +49(0)7134/14317
info@weinsberger.de
www.weinsberger.de

Bábolna muss weiter leben!

Völlig überraschend wurde **Tamás Rombauer**, Direktor des Staatsgestüts Bábolna in Ungarn von der Regierung gefeuert. Die Konsequenzen beschreibt er in einem offenen Brief.

Liebe Freunde, ich möchte Sie hiermit informieren, daß ich als Direktor des Nationalgestüts Bábolna GmbH abgezogen wurde. Zeitgleich wurde damit auch meine Tätigkeit für diese Firma beendet.

Die Entscheidung fällt der Nationale Rat für staatliche Besitztümer. Im Hintergrund dieser Affäre steht der Erwerb der Länder der früheren Firma Bábolna Aktiengesellschaft, von denen das Gestüt bis heute nicht einen Hektar erhalten hat. Vielmehr wurde die Entscheidung der Regierung (dass das Nationalgestüt Bábolna 760 Hektar Land erhalten solle), seit eineinhalb Jahren nicht umgesetzt. Ziel ist, das Gestüt zusammen mit dem Pferdebestand so schnell wie möglich in Vermögensverwaltung zu geben. Dazu gibt es kein funktionsfähiges Beispiel in der Welt.

Für das Zuchtprogramm im Gestüt Bábolna war ich 17 Jahre verantwortlich, während der vergangenen fünf Jahre als Direktor des gesamten Nationalgestüts (d. h. zwei Gestüte, das Arabergestüt Bábolna und das Englische Vollblutgestüt Diópuszta, Tourismus, botanischer und zoologischer Park, den Betrieb des elektrischen Netzwerks, die Erhaltung der historischen Gebäude, die Organisation von Ausstellungen und eine Schule). **Wir haben bedeutende Erfolge erzielt**, in der unsere Zucht und die professionelle Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Züchtern eine wichtige Rolle spielten. All dies brauchte meine ganze Zeit, und so konnte ich viele Einladungen in den letzten Jahren nicht wahrnehmen. Bitte haben Sie dafür Verständnis!



Fotos Irina Ludewig



Tamás Rombauer schreibt einen offenen Brief und bedankt sich auf diesem Wege auch für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit Freunden in aller Welt, die er herzlich grüßt.

Ich möchte auch jedem danken, der Bábolna in der Vergangenheit, besonders seit 1990, geholfen hat. Der Platz würde nicht reichen, um alle Namen aufzulisten. Aber Mr. Krzyształowicz/Janow, Dr. Eckehard Frielinghaus (ISG) und Mr. Jay Stream (WAHO) können sich glücklich schätzen, dass sie nicht mehr mit ansehen müssen, wie die Zuchtarbeit von 219 Jahren ausgelöscht wird.

Soweit ich in der Zukunft dafür Zeit habe, werde ich weiter den Aktivitäten des Verbandes der Privatzüchter Arabischer Pferde in Ungarn als „Volontär“ beistehen. Zusammen mit den Direktoren anderer europäischer Staatsgestüte haben wir begonnen, die Aktivitäten der Nationalgestüte zu koordinieren, und wir planen, eine Gesellschaft, die „**European State Stud Assembly**“ (ESSA), zu gründen. Die Notwendigkeit hierfür wurde durch die Ereignisse in Bábolna und in der ungarischen Pferdezucht bestätigt.

Nur der laute Protest der nationalen und internationalen Öffentlichkeit kann Bábolna helfen und ähnliche Aktionen

verhindern. Zumindest wird ein Protest die Verantwortlichen dazu bringen, zu überdenken, was sie getan haben.

Bábolna ist nicht nur ein nationales Problem. **Es geht um die Erhaltung eines nationalen Kulturerbes in Europa**, in diesem Fall der Shagya-Araber, einer Pferderasse, die das ungarische Parlament als eine „gefährdete Rasse“ eingestuft hat. Im Hinblick auf die Erhaltung der Rasse hat sich der ungarische Präsident László Sólyom sehr engagiert. Die Entscheidung über die Zukunft des Gestütes wird von Prof. Dr. János Nagy, Präsident des Nationalen Rats für staatliche Besitztümer, und von Finanzminister Veres getroffen.

„**Heute wir – morgen ihr**“ lautet das Motto, denn jede Rasse, die sich in Staatsbesitz befindet, ist gefährdet. Und ohne Basis können die Privatzüchter keine Rasse erhalten, die als „nicht so modern“ gilt. **Ihr Protest kann erfolgreich sein.** Falls Sie aktiv werden möchten, ist unser Verband Ihnen gern behilflich.

2. Jahrgang • Ausgabe 1/2008

inRide

erscheint 2008 im Mai, September, November im ILLU-Medien-Verlag
Irina Ludewig,
HERAUSGEBER
Heinz-R. Scheika
Obschwarzbach 15
40822 Mettmann
Telefon 02058-79773
Fax 02058-79770
Mobil 0170-6340123
email illu-medien@web.de
www.inRide.de

CHEFREDAKTEURIN
Irina Ludewig
(verantwortlich)

VERLAGSLEITUNG
Norbert Meyer
email inRideHH@web.de

ANZEIGENLEITUNG
Heinz-R. Scheika
Telefon 02058-79773
email illu-medien@web.de
www.inRide.de

PROMOTION
Infos: ILLU-Medien
Telefon 02058-79773

VERTRIEB/LESERSERVICE
Karola Zimmermann
Telefon 02058-3277
email
karola_zimmermann@web.de

LAYOUT
ILLU-Medien

DRUCK
Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20
24211 Preetz

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. 6. 2007.
Alle Rechte vorbehalten.
Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung von ILLU-Medien strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht gehaftet.
Die im redaktionellen Teil genannten Termine und Preise sind ohne Gewähr.

Tamás Rombauer
2943 Bábolna,
Wesselényi u. 46.
rombauer@vivamail.hu
Tel./Fax +36-34-568-086
Mobil +36-20-569-5503.

Weitere Infos erhalten Sie auch über www.essa-europeanstatestuds.com



TRAU DICH DOCH MAL...



HÖR DOCH MAL JAZZ...



FEIER DOCH MAL EIN FEST...



VERANSTALTE DEIN KONZERT...

„EVENTS AND MORE“

BEI UNS IM LANDGESTÜT IST ALLES MÖGLICH,
SPRECHEN SIE UNS EINFACH AN

HESSISCHES LANDGESTÜT DILLENBURG

WILHELMSTRASSE 24 35683 DILLENBURG TELEFON 0 27 71 - 89 83 0
INFO@LANDGESTUETDILLENBURG.DE WWW.LANDGESTUETDILLENBURG.DE



**Warum uns die Pferde lieben ...?
Eine Gute Frage!**



Höveler

Dem Pferde das Liebste

www.hoeveler.com

